

STADT Gemeinde Zeitung

MISTELBACH

NEUES aus

ANZEIGENPREIS
IM SAMSTAGLICHEN AUSGABE
100,- € / Monat / 2007



Österreichische Post-AG
Info Post Entgelt bezahlt
An einen Haushalt
Verlagspostamt
2130 Mistelbach



V.l.n.r.: Josef Ebersberger, Helga Stubenvoll,
Franz Schöbbeck, Elisabeth Pfleger, Bgm. Ing.
Christian Resch, Franz Schmidt, Ing. Hermann
Ribisch und Vzbgm. Reg.Rat Alfred Englisch

Historischer Bahntag
in Mistelbach - Seite 5

Neujahrsempfang - Seite 6

388 Personen nutzen
neue Haltestelle - Seite 7

Dachmarke Mistelbach
- Seite 9

Professor Dr. Lunglmayr
in Ruhestand - Seite 20

Hofübergabe am BORG
- Seite 21

Ehrung verdienter Mitbürger Neujahrsempfang Gäste aus der Partnerstadt



V.l.n.r.: Stadtrat Franz Düring
(Neumarkt), Vzbgm. Ernst
Weberer, Bgm. Ing. Christian
Resch, Bürgermeister Erich
Bärtel und der neue Oberbür-
germeister Thomas Thumann
(Neumarkt), StR Dora Polke
und StR Franz Petz

Für alle Internetfreunde
Homepage der Stadtgemeinde
Mistelbach:
<http://www.mistelbach.at>
PRO 7 Austria Teletextseite 768





TISCHLEREI RANFTLER

INDIVIDUELLE MÖBEL

Massivholzmöbel
Küchen
Biomöbel-
Restaurationen

KREATIVE PLANUNG

Innenraumgestaltung
Möbeldesign

INNENAUSSTATTUNG

Parkettböden
Sämtliche Plattenwerkstoffe



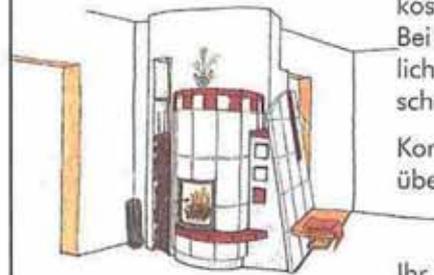
2130 MISTELBACH TEL.: 0 25 72/38 06

DER KACHELOFEN

Ein schönes Stück Behaglichkeit im Haus

Sie kommen heim - wohlige Wärme ...
Auf der Obenbank relaxen - Erholung pur ...
Ob klassisch oder in modernem Design -

der Kachelofen bietet
gesunde und lang
anhaltende Wärme aus
kostengünstigem Holz !
Bei uns ist umweltfreund-
liches Heizen auch
schön!



Kommen Sie und
überzeugen Sie sich !

Ihr Hafnermeister
Günter Wittek

GÜNTER WITTEK

Hafnermeister

Hafnerstrasse 2 · 2130 Mistelbach

Fon 025 72/5966-0

www.wittek.at



FEUER IN BESTFORM



Heindl
BÄCKEREI - BISTRO - FEINKOST

entdecken sie das geheimnis. werden sie zum geniesser
im neuen nichtraucher bäckerei-bistro am hauptplatz.

KAISERKRAPPEN
1 Karton 24 Stück
sie sparen € 2,40!

Himmlische
Krapfenhotline: 02572/2450

Die nächste Gemeinderats-
sitzung findet
am Montag, 26. März 2007,
um 19 Uhr, im
Gemeinderatssitzungssaal
statt.



Österreichs größter
IMMOBILIEN-TREUHÄNDER
der VOLKSBANK GRUPPE

Profitieren auch Sie von einer risikofreien Vermittlung
und vertrauen Sie auf die Sicherheit, die nur wir Ihnen
als banknahes Unternehmen bieten können.



IMMOBILIENVERMITTLUNG
FINANZIERUNG
HAUSVERWALTUNG
LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG

Hauptplatz 11-12
2130 Mistelbach
Mistelbach@IMMO-CONTRACT.com
Karl Maierhofer
IMMO-CONTRACT Zentrale
1010 Wien, Landesgerichtsstraße 6

Telefon: 050 450-220
FAX: 050 450-228
Mobil: 0676/841 42 014
Telefon: 050 450-500

rund 3.000 aktuelle Immobilien

www.IMMO-CONTRACT.com

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher !



Dieser milde Winter kommt uns in Mistelbach sehr entgegen. Wir sparen die hohen Schneeräumungskosten des Vorjahres ein und schaffen das ehrgeizige Ziel, am 23. Mai 2007, 18 Uhr, den ersten Teil unseres m.z.m. mit der großen Nitsch-Ausstellung zu eröffnen. Dazu darf ich Sie schon heute herzlich einladen. Die Lebenswelt Weinviertel und das internationale Messweinzentrum werden dann im Herbst 2007 bzw. im Frühjahr 2008 eröffnet.

Viele große Projekte sind in Umsetzung. Darunter der Bahnausbau (die Haltestelle wird toll angenommen, erst einen Monat in Betrieb und hat jetzt schon täglich etwa 400 Benutzer), der HTL Neubau, der Kanalausbau und

Bürgermeister-Sprechstunden

Ing. Christian RESCH

hält seine Sprechstunden

Montag von 10 - 12 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

Parteienverkehrstage im Stadtamt und bei der Bürger-Service-Stelle

Mo - Fr von 8 - 12 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt.

das Straßenausbauprogramm 2007. Wir verhandeln intensiv über unser Straßenausbauprogramm, es ist mir ein wichtiges Anliegen, mit großer Mehrheit die Beschlüsse zu fassen und nicht darüber zu fahren!

Mistelbach - Ideenspender und Vorreiter für viele Städte

Doch wir setzen nicht nur erfolgreich um, wir sind mit unseren Projekten auch Vorreiter und Ideenspender für andere Städte und Gemeinden im Weinviertel.

1997 wurde auf mein Betreiben im Gemeinderat ein Infrastrukturkonzept beschlossen. Wir forderten die Ausbau der S2, die Autobahn und die Umfahrung von Mistelbach. Das Konzept wurde allen wichtigen Entscheidungsträgern im Weinviertel zugesandt – der eigentliche Startschuss des Autobahnbaues. Der S2-Ausbau ist großteils erfolgt und die Umfahrung wird zur Umweltverträglichkeitsprüfung eingereicht. Unsere Sommerszene wird sogar mit Namen und Konzept kopiert, die Idee der HTL wurde von mehreren Städten aufgegriffen, das professionellere Konzept gelangte zur Umsetzung.

Wir waren die erste Gemeinde mit dem Ferienerlebnisprogramm, dem Konzept "Mistelbach pflanzt Bäume" und wir befassten uns als erste mit dem Thema Golfplatz im Weinviertel, der leider nicht zur Umsetzung gelangte und an geeigneten verfügbaren Grundstücken bisher scheiterte.

Als Kulturstadtrat setzte ich im Weinviertel das Projekt "Kunst im öffentlichen Raum" mit der Kulturlandschaft Paasdorf um. Heute gibt es Kunstwerke von großen Künstlern, wie Franz West, im öffentlichen Raum in vielen Gemeinden.

Mit dem Konzept Dachmarke – die Gemeinde muss geführt werden wie ein Dienstleistungsunternehmen – betraten wir wieder Neuland für Gemeinden und schon wurde mir berichtet, dass die sehr gelungene Wort-Bild Marke "ganz schön mistelbach" mit anderem Stadtnamen übernommen werden soll. Es wird nicht möglich sein,

weil wir uns diese Dachmarke schützen lassen.

In meiner kärglichen Freizeit beschäftige ich mich mit Philosophie, Mythologie und Geschichte, hauptsächlich griechischer und keltisch druidischer Mythologie. So entstand die Idee des Dionysosparkes im Zusammenhang mit unserem m.z.m. Dionysos, der griechische Gott des Weines, passt einfach großartig zu der Arbeit von Hermann Nitsch. Das Konzept war so erfolgreich, dass daraus ein Leader Plus Projekt, also ein EU Projekt mit einer Gesamtfördersumme von 240.000 €, genehmigt wurde. Die griechische und keltische Mythologie in das Tourismuskonzept einzubinden, halte ich für eine spannende Herausforderung. Eine weitere Gemeinde setzt auf dieses Thema und wird ebenfalls ein Projekt mit griechischer Mythologie entwickeln.

Ohne Übertreibung, wir können stolz auf die Rolle Mistelbachs als Hauptstadt und Impulsgeber für die gesamte Region sein.

Bürgerservice wird verstärkt

Doch es sind nicht nur die großen Projekte, die Lebensqualität garantieren. Es geht in besonderer Weise um die vielen Anliegen der Bevölkerung. Damit diese Anliegen effizienter und noch rascher bearbeitet bzw. nach Möglichkeit positiv umgesetzt werden können, hat sich ein Arbeitskreis mit Mitarbeitern der StadtGemeinde und professioneller Unterstützung gebildet. Ziel ist es, die Anliegen der MistelbacherInnen rasch und erfolgreich umzusetzen. Jederzeit muss nachvollziehbar sein, wer was und wie bearbeitet und warum noch kein positives Ergebnis vorliegt. Vielen Dank allen Mitarbeitern der Gemeinde im Arbeitskreis. Wir werden Ihnen die Ergebnisse präsentieren, die Anliegen der Bürger sind trotz zahlreicher großer Herausforderungen wichtigster Teil unserer Arbeit, dies darf ich Ihnen persönlich garantieren.

**ganz schön leben,
ganz schön mistelbach.**

Ihr Bürgermeister:

ORTSBESUCHE des Bürgermeisters

Nehmen Sie bitte diese Gelegenheit wahr, sich aus erster Hand über die derzeitigen Projekte zu informieren und teilen Sie mir Ihre Wünsche, Anliegen, Sorgen und Beschwerden mit und reden wir miteinander. Denn bürgernahe Politik und offene, ehrliche Sachdiskussion sind wichtiger denn je für eine gedeihliche Arbeit - sowohl in der Stadt, als auch in unseren Ortsgemeinden. Gemeinsam haben wir schon viel erreicht, gemeinsam werden wir weiterhin viel erreichen. Die StadtGemeinde Mistelbach befindet sich auf dem richtigen Weg.

Ihr Bürgermeister

TAG	DATUM	UHRZEIT	ORT
Mittwoch	28. Februar 07	19:00	Kettlasbrunn
Freitag	02. März 07	19:00	Paasdorf
Dienstag	05. März 07	19:00	Ebendorf
Dienstag	06. März 07	19:00	Frättingsdorf
Mittwoch	07. März 07	19:00	Hüttendorf
Donnerstag	08. März 07	19:00	Hörersdorf
Dienstag	13. März 07	19:00	Siebenhirten
Mittwoch	14. März 07	19:00	Lanzendorf
Donnerstag	15. März 07	19:00	Eibesthal
Montag	19. März 07	20.00	Mistelbach



Fahrschulen **RAPID**

Mistelbach - Zistersdorf

02572/2650

02532/2485

Inh. Ing. F. Gebauer

Kursprogramm: Abendkurs **NONSTOP**

Einstieg jederzeit möglich - Tageskurse

Osterkurs startet am 31.03.2007

www.fahrschulen-rapid.at

HAUSTECHNIK FORSCHNER

Natürliche Wärme
ohne Schadstoffe



Wärmepumpe

- Heizen mit der Umwelt
- Wärme aus der Erdoberfläche, Tiefe oder dem Grundwasser
- gespeicherte Sonnenenergie spart Heizkosten auf lange Sicht

2130 Mistelbach Wiedenstraße 2 ☎ 02572-34500

2272 Ringelsdorf Untere Hauptstr. 17 ☎ 02536-7297

2273 Hohenau/M. Hauptstraße 6 ☎ 02535-3600

www.forschner.at



RE/MAX®
BEST

Ihr Ansprechpartner im Weinviertel

Für den Verkauf und Vermittlung von Häusern, Wohnungen, Grundstücken, Mietverträge und Liegenschaftsschätzungen, treuhändische Abwicklung, etc.

Wenn auch Sie auf eine umfassende, seriöse und kompetente Beratung Wert legen, dann besuchen Sie uns!

RE/MAX Best

Hugl GmbH

2130 Mistelbach, Bahnstrasse 2A
Tel. 02572/20 900 oder 0664/13 23 200

E-Mail office@remax-best.at

www.remax-best.at

Historischer Bahntag in Mistelbach

100 Jahre Lokalbahn

Unter einem wahrlich historischen Zeichen stand Samstag, der 9. Dezember. Während die einen noch die letzten Weihnachtseinkäufe erledigten und sich auf die schönste Zeit des Jahres vorbereiteten, ging in Mistelbach ein großes Bahn-Festival über die Bühne.

Bereits am Vormittag kamen die Eisenbahnerfreunde am Landesbahnhof zusammen, wo das 100jährige Jubiläum der Bahnstrecke Hohenau – Mistelbach gefeiert wurde. Neben einer eigenen Ausstellung anlässlich des runden Geburtstags sowie einer Fahrrad-raisinenpräsentation gehörte auch eine Fahrt mit einem nostalgischen Dampfsonderzug – organisiert von der ÖBB ErlebnisBahn gemeinsam mit dem Verein "Neue Landesbahn" – zum Rahmenprogramm. Die Stadtkapelle Mistelbach sorgte für die musikalische Umrahmung.

Anlässlich des 100jährigen Jubiläums gab der Verein "Neue Landesbahn" eine Chronik heraus. Sie umfasst die Geschichte der von Mistelbach ausgehenden Lokalbahnen von der Errichtung zu Beginn des 20. Jhdts. bis hin zur Einstellung des Personenverkehrs im Jahr 1988 sowie die letzten Jahre des Güterverkehrs bis in die Gegenwart.

Erworben werden kann die 92-seitige Chronik zum Preis von € 11,— in der Facultas-Dom-Buchhandlung am Hauptplatz sowie unter der Internetadresse www.landesbahn.at (e-mail: franz.ladner@landesbahn.at).

S-Bahn eröffnet

Von immenser zukunftsweisender Bedeutung war die zweite große Feier am Bahn-

hof Mistelbach, wo im Beisein von LT-Präs. HR Mag. Edmund Freibauer, den drei Landtagsabgeordneten Mag. Karl Wilfing, Franz Hiller und Hermann Findeis sowie Bürgermeister Ing. Christian Resch und DI Werner Kummerer die Schnellbahnstrecke zwischen Mistelbach und Laa an der Thaya eröffnet wurde. Auch wenn sich das Wetter nicht gerade von seiner freundlichsten Seite zeigte, bereiteten hunderte Schaulustige einen großen Bahnhof. Ing. Kurt Steiner von der ÖBB Infrastruktur Bau AG zeigte sich sichtlich erleichtert, dass alles planmäßig und ohne größere Komplikationen über die Bühne ging: "So sehr wir auch kämpfen mussten, so groß ist jetzt die Freude," so Steiner.

Neue Haltestelle-Stadt

Für Mistelbach war im Rahmen des Festakts nicht nur die Strecken(wieder)eröffnung sondern vor allem die Inbetriebnahme der neu errichteten Haltestelle Mistelbach-Stadt von großer Bedeutung. Als Ein- und Ausstiegsstelle direkt im Zentrum wird sie künftig von hunderten Pendlern täglich genutzt werden und durch die rasche fußläufige Verbindung auch den Hauptplatz attraktiver werden lassen.

Mit einem eigenen Sonderzug der ÖBB ging es anschließend mit kurzer Zwischenstation in Staats weiter nach Laa an der Thaya, wo im Turnsaal der HAK/HAS die offizielle Eröffnung durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll stattfand. Somit gehört der ungeliebte, neunmonatige Schienenersatzverkehr endgültig der Vergangenheit an. Der gesamte Ausbau der S2 verschlang eine Summe von 140 Millionen Euro.

Schenken Sie ...



... gutes Hören!

Unser Service
Ihr besonderer Vorteil

- kostenloser Hörtest
- fachliche und unverbindliche Beratung - ganztätig
- kostenloses Probetragen
- wir führen alle Geräte namhafter Hersteller
- umfangreiches Service
- wir erledigen für Sie die direkte Verrechnung mit Ihrer Krankenkasse
- alle Kassen

JETZT NEU:
GN Resound
Metrix CIC

JANNER
besser hören.

A-2130 Mistelbach, Hafnerstraße 5, Tel. 0 25 72 / 23 91
www.optik-janner.at · office@optik-janner.at

BESTPREISGARANTIE



Festakt "100 Jahre Landesbahn" v.l.n.r.: Vzbgm. Reg.Rat Alfred Englisch, Stadtrat Franz Petz, Bgm. Ing. Christian Resch, Nationalrat a.D. DI Werner Kummerer und Stadtrat Martin Scheiner



Bandschnitt anlässlich der offiziellen Eröffnung der Schnellbahnstrecke Mistelbach - Laa/Thaya

Zahlreiche Ehrungen beim Neujahrsempfang

Am Donnerstag, dem 4. Jänner 2007, fand im Mistelbacher Stadtsaal der traditionelle Neujahrsempfang des Bürgermeisters statt. Neben ranghohen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Beamtenschaft war mit Oberbürgermeister Thomas Thumann, Bürgermeister Erich Bärthl und Stadtrat Franz Düring auch eine hohe Delegation der Partnerstadt Neumarkt i.d. Oberpfalz anwesend.

Neben der traditionellen Neujahrrede des Bürgermeisters Ing. Christian Resch und der Vorstellung der neuen Dachmarke "ganz schön mistelbach" wurden auch heuer wieder - stellvertretend für alle, die in den Vereinen arbeiten - einige Persönlichkeiten ausgezeichnet, für die der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 17. Oktober 2006 die Verleihung des Goldenen bzw. des Silbernen Ehrenwappens beschlossen hat. Der Neujahrsempfang soll vor allem den Wert und die Leistungen der Vereine, deren Mitglieder und Funktionäre besonders

hervorheben und würdigen. Bürgermeister Ing. Christian Resch dankte den vielen sozialen, kulturellen, sportlichen und Brauchtum pflegenden Vereinen für ihr Engagement und allen Funktionären für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit, den Institutionen wie Feuerwehren und Rettung für ihren aufopfernden Einsatz, allen voran für ihre besonders wertvolle Jugendarbeit.

"Den Wert dieser Arbeit, die oft fast unbemerkt geschieht, kann man erst ermessen, wenn man sich vorstellt, sie würde nicht geschehen", betont der Bürgermeister. Aus diesem Grund wurde an drei verdiente Mitbürger das Ehrenwappen in Gold überreicht, fünf Persönlichkeiten wurden mit dem Silbernen Ehrenwappen für ihre langjährige gemeinnützige Tätigkeit ausgezeichnet:

Das Ehrenwappen in Gold erhielten Frau Gemeinderätin a.D. Elisabeth Pfleger, Herr Ortsvorsteher a.D. und Gemeinderat a.D. Franz Schöfböck und Herr Ortsvorsteher a.D. OSR Ing. Walter Meier.

Elisabeth Pfleger:

Seit 1958 ist Frau Pfleger bei der Bunten Bühne Mistelbach und hat in mehr als 50 Stücken mitgewirkt. Von 1999 bis 2006 war sie Mitglied des Gemeinderates und hatte unter anderem die wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses inne. Seit dem Frühjahr 2006 ist Frau Pfleger Obfrau der Volkshilfe.

Franz Schöfböck:

Herr Schöfböck war von 1966 bis 2001 Ortsbauernrat, von 1971 bis 2001 Feuerwehrkommandant, von 1977 bis 1992 Pfarrgemeinderat und insgesamt 20 Jahre stand er

auch der Gemeinde als Gemeinderat und Ortsvorsteher zur Verfügung.

Ing. Walter Meier:

Herr Meier war insgesamt 13 Jahre als Ortsvorsteher von Lanzendorf und Gemeinderat für die Öffentlichkeit tätig. Obmann des Dorferneuerungsvereines und mehrere Obmannfunktionen in Teilorganisationen des Seniorenbundes kamen noch dazu. Seit 2005 engagiert er sich im Hilfswerk und in der Hospizbewegung.

Das Ehrenwappen in Silber erhielten Frau Stadträtin a.D. Helga Stubenvoll, Frau Adele Wenda, Herr Josef Ebersberger, Herr Gemeinderat a.D. Ing. Hermann Ribisch und Herr Franz Schmidt.

Helga Stubenvoll:

Von 1973 bis 1996 war Frau Stubenvoll ÖVP-Bezirksstellenleiterin. 1970 wurde sie Gemeinderätin, von 1972 bis 1985 war sie Kulturstadträtin. In ihre Ära fielen der Aufbau der Internationalen Puppentage und der Städtepartnerschaft mit Neumarkt in der Oberpfalz.

Adele Wenda:

Frau Wenda war jahrzehntelang engagiert in der Jugendarbeit bei den Kinderfreunden und den Naturfreunden, bei zahlreichen Ferienlagern und Kinderschulkursen tätig.

Josef Ebersberger:

war Gründungsmitglied des UNION-Sportvereines Kettlabrunn und übte in den vergangenen 29 Jahren verschiedene Funktionen, Obmann, Obmannstellvertreter und Sektionsleiter, aus.

Ing. Hermann Ribisch:

ist mit Leib und Seele Bauer und vertritt die Bauernschaft in verschiedenen Interessensvertretungen: Bezirks-



weinbauverband, Bauernrat, Rübenbauernbund, Öl- und Eiweißgenossenschaft. Von 1990 bis 2000 war er auch Gemeinderat, seit 1972 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr.

Franz Schmidt:

Nach der Erdbebenkatastrophe im Friaul initiierte Herr Schmidt den Hilfseinsatz der Roverpfadfinder. "Ein Haus für Artegna" hieß die Devise. Franz Schmidt war auch einer der Begründer des Basketballvereines UKJ Mistelbach, der viele Meistertitel und später den Einzug in die höchste Spielklasse die A-Liga, schaffte. 1987 wurde er von Freunden für die Rotarier gewonnen. Seine Liebe und Begeisterung für das Radfahren hat nie aufgehört und zwischen 1994 und 2000 hat er bei rotarischen Rad-Welt- und Europameisterschaften vier Goldmedaillen errungen.

Für ihre Treue und den Einsatz in den jeweiligen Vereinen sowie das Engagement über die Jahre hinweg bedankte sich Bürgermeister Ing. Christian Resch bei allen EhrenwappenträgerInnen.

Im Anschluss an die Ehrungen wurde zum Buffet geladen. Das Klaus Lahner-Quartett sorgte mit ihren Swing-Liedern für die musikalische Umrahmung des Abends.



S-Bahn-Haltestelle Stadt stark frequentiert

Mag. Rankl: „Mistelbach hat auf das richtige Pferd gesetzt“

Lange wurde über die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit einer Bahn-Haltestelle direkt im Zentrum der Stadt diskutiert. Jüngste Untersuchungen – durchgeführt von den Österreichischen Bundesbahnen – sprechen eine klare Sprache und widerlegen jegliche Zweifel.

So wurden am Donnerstag, dem 25. Jänner, den ganzen Tag über die bei der Haltestelle ein- und die aus Wien bzw. Laa/Thaya aussteigenden Personen gezählt. Mit beachtlichem Ergebnis: Insgesamt 388 Personen nutzten die Haltestelle als Ein- und Ausstiegstelle. Davon stiegen 217 Personen bei der Haltestelle

in die S-Bahn zu, 171 verließen den Zug im Zentrum.

„Mistelbach hat auf das richtige Pferd gesetzt. Das belegen die Zahlen eindeutig,“ so Mag. Johann Rankl, Pressesprecher der ÖBB. Und eine weitere Statistik lässt sich hier anführen. Während im Jahr 2005 an einem normalen Werktag „nur“ 850 Reisende die Möglichkeit nutzten, von Wien bzw. Mistelbach kommend in Richtung Laa zu fahren, sind es heuer bereits 1030 Personen. Dies ist ein Plus von mehr als 20 %. Tendenz steigend.

„Es freut mich sehr, dass die neue Haltestelle in so kurzer Zeit so toll von den Bahnfahrern angenommen wird. Damit haben wir nicht nur ei-

nen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, sondern auch zur Entlastung unserer Straßen gesetzt“, so Bürgermeister Ing. Christian Resch. Mit der Errichtung zusätzlicher

Park & Ride-Anlagen – sowohl in Mistelbach als auch entlang der Strecke zwischen Laa/Thaya und Wien – soll das Bahnfahren noch sympathischer werden.



Längere Schließzeiten gehören der Vergangenheit an

Bgm. Resch: „Schließzeiten konnten auf etwas mehr als drei Minuten verkürzt werden“

Bezugnehmend auf die bereits vielfach in den Medien diskutierten Schrankenschließzeiten im Bereich der neuen S-Bahn-Haltestelle Mistelbach-Stadt beim Bahnübergang Parkgasse/Bahnzeile gibt es folgende erfreuliche Neuigkeiten zu berichten:

Nach intensiver Verhandlung des Bürgermeisters mit den Verantwortlichen der ÖBB, wurde die Software vor kurzem umgestellt und die absolut unzumutbaren Schrankenschließzeiten beim o.a. Bahnübergang verkürzt. Längere Wartezeiten gehören ab sofort der Vergangenheit an.

Da die Schranken bereits kurz nach Passieren des Bahnhofs Paasdorf (letzte Haltestelle vor Mistelbach) geschlossen wurden, kam es teilweise zu längeren Wartezeiten. Dieses – in erster Linie – technische Problem wurde jetzt zur Zufriedenheit aller gelöst: Bisher habendie Warnsignale, die die Strecke für den Zugverkehr freigeben, erst dann auf Grün umgeschaltet, wenn die Schranken eine gewisse Zeit vorher geschlossen waren – nämlich bereits nach Passieren des Bahnhofs in Paasdorf. Ab sofort schließen die Schranken beider Bahnüber-

gänge (EK Hüttendorferweg und EK Parkgasse/Bahnzeile) erst dann, wenn der Zug bereits in Mistelbach einfährt.

„Ich möchte mich bei den Österreichischen Bundesbahnen für die rasche Reaktion auf das Problem bedanken. Durch das Umstellen der Software konnte die Schließzeit entgegen der ursprünglichen sechs bis sieben auf etwas mehr als drei Minuten verkürzt werden,“ freut sich Bürgermeister Ing. Christian Resch. Somit konnte die gesamte Sperrzeit der Schranken auf etwa die Hälfte redu-

ziert werden. Diese drei Minuten sind jedoch aus Sicherheitsgründen unbedingt einzuhalten, sollte es z.B. zu einem Bremsversagen einer Zuggarnitur kommen. „Trotzdem ist es notwendig, dass wir an unserem Ausbaukonzept der Bahn weiterarbeiten und die Autounterführung in Angriff nehmen“, ergänzt der Stadtchef.

Die neue Haltestelle Mistelbach-Stadt, die bereits sehr gut angenommen wird, verlängert die Schließzeiten je nach Ein- und Ausstiegsfrequenz um maximal 30 Sekunden.

Franz-Josef-Straße 4
2130 Mistelbach
Tel. 02572/2280
Fax 02572/5580

KRICKL

Möbel

PLANUNG für
den gesamten
WOHNBEREICH

Wohnen mit FENG-SHUI

S-Bahnhaltestelle Stadt barrierefrei

Ein großes Lob an die Verantwortlichen von Gemeinde und Bahn gab es gleich nach der Eröffnung der neuen Haltestelle Mistelbach-Stadt, da nun erstmals für Menschen im Rollstuhl die Möglichkeit gegeben ist, mehr oder minder „eben“ in gewisse Züge ein- bzw. auszusteigen, weil der gut asphaltierte Weg an einer Stelle niveaugleich mit dem Bahnsteig ist, und man kann im Bedarfsfall auch mit dem Auto bis direkt zum Bahnsteig fahren.

Im folgenden die Zugverbindungen, die die Haltestelle Stadt anfahren:

Richtung Wien:

Laa	Miba Stadt	Wien Mitte	Anmerkung
4.23	4.51	6.05	an Werktagen außer Samstag
5.01	5.27	6.25	an Werktagen
5.56	6.23	7.25	an Werktagen
6.25	6.53	8.16	Laa-Mistelbach/an Sonn- und Feiertagen
7.03	7.30	8.25	an Werktagen
8.30	8.57	9.55	
10.30	10.57	11.55	
12.30	12.57	13.55	
13.06	13.34		an Werktagen
14.12	14.40		an Werktagen außer Samstag
14.29	14.57	15.55	an Samstag/Sonn- und Feiertage
15.06	15.34		an Werktagen außer Samstag
16.12	16.40		an Werktagen
16.23	16.51		an Sonn- und Feiertagen
17.11	17.43	18.55	an Werktagen außer Samstag
18.24	18.47	20.13	an Werktagen außer Samstag
18.35	19.03		an Samstag/Sonn- und Feiertagen
20.36	21.04	22.13	

Richtung Laa/Thaya

Wien Mitte	Miba Stadt	Laa/Thaya	
5.45	6.57	7.26	
6.46	7.58	8.23	ab Mistelbach - Laa / an Werktagen
8.04	9.02	9.30	
10.04	11.02	11.30	
11.04	12.02	12.30	an Werktagen
12.04	13.02	13.30	
13.04	14.07	14.35	Wien-Mistelbach/Werktagen - Mistelbach - Laa / an Werktagen außer Samstag
14.04	15.02	15.30	Samstag
15.07	16.08	16.35	an Werktagen
15.46	17.08	17.35	Mistelbach -Laa/an Sonn- und Feiertagen
16.07	17.08	17.35	Werktagen
16.20*	17.22	17.49	*ab Wien Südbahnhof an Werk. außer Samstag
17.20*	18.22	18.51	*ab Wien Südbahnhof an Werk. außer Samstag
18.04	19.08	19.35	
19.04	20.05	20.33	an Werktagen außer Samstag
20.04	21.08	21.35	
21.46	22.56	23.23	Mistelbach -Laa/täglich außer Fr/Sa- jedoch nicht am 24.,25., 31. Dez, 6.+ 30.4., 16.,27.5., 6.6., 14.8., 25.+31.10.

Ein wirklicher Zirkus...

Bgm. Resch: „Wenn es um die Sicherheit unserer BürgerInnen geht, gibt es keine Kompromisse.“

Große mediale Aufregung verursachte die Untersagung einer Artistenveranstaltung auf der Jandlwiese am vergangenen Wochenende.

Frau Brumbach, Betreiberin des gleichnamigen Zirkus, hätte am Wochenende vom 1. bis 4. Februar auf dem Areal der Jandlwiese gemeinsam mit einigen Darstellern Artistenshows durchführen wollen. Montags vor Veranstaltungsbeginn war Frau Brumbach bei der Stadtgemeinde Mistelbach, um die Anmeldung vorzunehmen.

Die Stadtverwaltung hat Frau Brumbach zugesichert, bei Vorliegen aller erforderlichen Unterlagen die Veranstaltung zu genehmigen. Dies geschah auch, die geforderten Unterlagen wurden vorgelegt, darunter der Genehmigungsbescheid für eine 10x10 m große Zeltanlage. Die Stadtgemeinde ist verpflichtet, Zeltanlagen von Zirkussen abzunehmen.

Bei der durch den Bausachverständigen der Stadtgemeinde Mistelbach durchgeführten Abnahme wurde jedoch ersicht-

lich, dass die aufgebaute Zeltanlage nicht mit der im Betriebsstättengenehmigungsbescheid beschriebenen Zeltanlage übereinstimmt und für die aufgestellte Zeltanlage kein Zertifikat vorliegt. Daraufhin musste, nach Rücksprache mit dem Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Polizeiangelegenheiten, die Genehmigung für die Artistenshow aus Haftungsgründen behördlich untersagt werden.

„Wir wollen nicht den Zirkus ruinieren, sondern die Sicherheit unserer Bürger garantieren“, betonte Bürgermeister Ing. Christian Resch und setzt fort: „Hier können und werden wir auch keine Kompromisse eingehen. Hätten wir die Erlaubnis dennoch erteilt, dann hätten wir gegen das Gesetz verstoßen. Was gewesen wäre, wenn etwas passiert wäre, daran möchte ich gar nicht denken. Was für unsere Feuerwehrfeste und Jugendclubbings gilt, muss auch von Zirkusveranstaltern eingehalten werden.“

Neues Veranstaltungsgesetz ab 2007

Mit 1. Jänner 2007 trat nÖ-weit ein neues Veranstaltungsgesetz, LGBl. 7070-0, in Kraft, welches zu wesentlichen Neuerungen und Klarstellungen im Veranstaltungswesen führen wird. Aus diesem Anlass lud Bürgermeister Ing. Christian Resch am Montag, dem 18. Dezember, die verantwortlichen Vereinsfunktionäre zu einer Informationsveranstaltung in den Mistelbacher Stadtsaal ein.

Die wichtigsten Änderungen:

- Veranstaltungen müssen bis spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn bei der Ge-

meinde angemeldet werden, Großveranstaltungen im Zuständigkeitsbereich der Bezirkshauptmannschaft acht Wochen

- für Veranstaltungen mit mehr als 500 Personen ist eine Haftpflichtversicherung abzuschließen

- sichtbare Ankündigungen müssen von Veranstaltungen den Namen und den Wohnsitz des Veranstalters enthalten.

- Veranstaltungen in gewerbebehördlich genehmigten Lokalen bedürfen keiner Anmeldung mehr.

Nähere Informationen:
Ing. Erwin Hoffmann, Bauamt der Stadtgemeinde Mistelbach, Tel. 02572/2516-5415

„ganz schön mistelbach“ – die neue Dachmarke der StadtGemeinde Mistelbach

Nun ist es endgültig offiziell. Die neue Dachmarke Mistelbach steht fest. „ganz schön mistelbach“ lautet die neue Marke unserer Stadtgemeinde, die im Zuge des Neujahrsempfangs von der renommierten Markenentwicklerin Dr. Eva Willi offiziell vorgestellt wurde.

Ziel der Markenentwicklung für Mistelbach war es, eine tragfähige Marke zu entwickeln, die ein klares unverwechselbares Bild in den Köpfen der Einwohner, potentieller Einwohner, Investoren, Unternehmen und Gäste hervorruft. Eine eigene Kreativgruppe unter der Leitung von Frau Dr. Eva Willi arbeitete in insgesamt vier Workshops intensiv an der Umsetzung der Dachmarke. Dabei wurden vor allem die für die Marke relevanten Werte, Identitäten, Eigenschaften und Inhalte herausgearbeitet, ergänzt und weiterentwickelt. Auf der Basis der Ergebnisse einer Fragebogenaktion sowie von persönlichen Interviews mit Schlüsselpersonen aus Mistelbach und der näheren Umgebung ist die Dachmarke „ganz schön mistelbach“ entstanden.

ganz schön mistelbach, weil:

- Mistelbach steckt voller Überraschungen. Diesem Erstaunen des Betrachters entspringt das bewundernde anerkennende „ganz schön mistelbach“
- Mistelbach wird durch die Kleinschreibung zum Adjektiv. Etwas ist also „mistelbach“, überraschend, erstaunlich.
- Der Claim (Slogan) wird durch positive Eigenschaften in den einzelnen Leitthemen noch zusätzlich aufgeladen (z.B. ganz schön gesund, ganz schön mistelbach oder ganz schön natürlich, ganz schön mistelbach)

Nutzen der neuen Dachmarke:

- um die positive Einstellung zu Mistelbach als Wohnsitz und Wirtschaftsstandort zu fördern
- um den aktiven Markenauftritt zu verstärken
- um die Markt- und Medienpräsenz zu steigern
- um die Kompetenz der Stadt Gemeinde zu beweisen
- um den Sympathiewert durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit zu steigern
- um die Marke Mistelbach einzuführen bzw. zu verstärken
- um eine intensive Beziehung zu den Zielgruppen aufzubauen bzw. zu pflegen.

Um dies alles zu bewältigen, wurde eine eigenständige



Alexander Pernold, Dr. Eva Willi, Bürgermeister
Ing. Christian Resch und Wolfgang Doppler

Marke entwickelt, die unter der Dachmarke der Region Weinviertel ein klares Profil hat, deutlich abgegrenzt ist und auch einzeln funktioniert.

Mitglieder der Kreativgruppe unter der Leitung von Frau Dr. Eva Willi: Alexander Bernold, Ing. Helmut Bruckner,

Wolfgang Doppler, Günther Esterer, Lilli Ferkl, Reinhard Gindl, Astrid Gotschim, Annermarie Graf, GR Mag. Heinrich Krickl jun., Mag. Christiane Reithofer, Bgm. Ing. Christian Resch, Dir. Mag. Kurt Sandhäugl, Mag. Mark Schönmann und Mag. Andreas Strobl.

Um Anliegen der Bürger künftig noch besser behandeln zu können, wird verstärkt auf Bürgerservice gesetzt

Gemeinde wie ein Unternehmen führen

Bgm. Resch: „Wir sind im Tun und Handeln dem Bürger verpflichtet“

„Es bedarf eines komplexen Managementsystems. Vor allem bei den kleinen Dingen, die dem Bürger Sorgen machen“, betont Bürgermeister Ing. Christian Resch und spielt auf die Lösung von Bürgerproblemen an. Und genau dieser Anliegen wird sich die StadtGemeinde in Mistelbach künftig noch stärker annehmen.

Wie soll das geschehen:

Als erste Maßnahme wird, mit Unterstützung des Unternehmens Bereuter & Partner Consulting GesmbH aus Wien, der komplette Ablauf – vom Melden eines Anliegens bis zu dessen Erledigung – geprüft. Dieses Verfahren durchläuft in der Regel mehrere Schritte: Wie tritt der Bürger an die Gemeinde mit einem

Anliegen heran (per Telefon, e-mail, Fax, persönlich, über Stadt- oder Gemeinderat etc.)? Wo liegt es auf? Wie wird es nachvollziehbar gelöst? Bereits jetzt werden Mängel in vielen Fällen rasch behoben und ist die Rückmeldung an die Betroffenen hierüber zu verbessern.

Jeder einzelne Schritt soll untersucht werden, um eine effiziente Lösung zu finden. Gerade die Problematik, dass ein Bürgeranliegen verschiedene Abteilungen betrifft, erschwert die Koordination untereinander. Oft stehen auch erforderliche Beschlüsse, Verhandlungen oder Sachverständigenentscheidungen einer raschen Erledigung im Weg.

Es liegen schon einige interes-

sante Verbesserungsvorschläge von Mitarbeitern am Tisch, die gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen professionell umgesetzt werden sollen.

Bereits geprüft wurde, wie durch die Einführung eines Managementsystems sowohl im Bauhof wie auch im Stadtssaal sowie durch die Einführung eines zentralen Einkaufes im Bauhof finanzielle Einsparungen möglich sind.

Warum der Stadtchef neben diesem finanziellen Aspekt noch verstärkter das Bürgerservice im Blickfeld hat, lässt sich einfach erklären: „Unser Gehalt wird vom Bürger bezahlt. Deswegen müssen wir als Gemeinde dem Bürger in jeder Hinsicht verpflichtet sein.“

„ganz schön mistelbach“ – die neue Dachmarke der StadtGemeinde Mistelbach

Nun ist es endgültig offiziell. Die neue Dachmarke Mistelbach steht fest. „ganz schön mistelbach“ lautet die neue Marke unserer StadtGemeinde, die im Zuge des Neujahrsempfangs von der renommierten Markenentwicklerin Dr. Eva Willi offiziell vorgestellt wurde.

Ziel der Markenentwicklung für Mistelbach war es, eine tragfähige Marke zu entwickeln, die ein klares unverwechselbares Bild in den Köpfen der Einwohner, potentieller Einwohner, Investoren, Unternehmen und Gäste hervorruft. Eine eigene Kreativgruppe unter der Leitung von Frau Dr. Eva Willi arbeitete in insgesamt vier Workshops intensiv an der Umsetzung der Dachmarke. Dabei wurden vor allem die für die Marke relevanten Werte, Identitäten, Eigenschaften und Inhalte herausgearbeitet, ergänzt und weiterentwickelt. Auf der Basis der Ergebnisse einer Fragebogenaktion sowie von persönlichen Interviews mit Schlüsselpersonen aus Mistelbach und der näheren Umgebung ist die Dachmarke „ganz schön mistelbach“ entstanden.

ganz schön mistelbach, weil:

- Mistelbach steckt voller Überraschungen. Diesem Erstaunen des Betrachters entspringt das bewundernde anerkennende „ganz schön mistelbach“
- Mistelbach wird durch die Kleinschreibung zum Adjektiv. Etwas ist also „mistelbach“, überraschend, erstaunlich.
- Der Claim (Slogan) wird durch positive Eigenschaften in den einzelnen Leitthemen noch zusätzlich aufgeladen (z.B. ganz schön gesund, ganz schön mistelbach oder ganz schön natürlich, ganz schön mistelbach)

Nutzen der neuen Dachmarke:

- um die positive Einstellung zu Mistelbach als Wohnsitz und Wirtschaftsstandort zu fördern
- um den aktiven Markenauftritt zu verstärken
- um die Markt- und Medienpräsenz zu steigern
- um die Kompetenz der StadtGemeinde zu beweisen
- um den Sympathiewert durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit zu steigern
- um die Marke Mistelbach einzuführen bzw. zu verstärken
- um eine intensive Beziehung zu den Zielgruppen aufzubauen bzw. zu pflegen.

Um dies alles zu bewältigen, wurde eine eigenständige



Alexander Pernold, Dr. Eva Willi, Bürgermeister
Ing. Christian Resch und Wolfgang Doppler

Marke entwickelt, die unter der Dachmarke der Region Weinviertel ein klares Profil hat, deutlich abgegrenzt ist und auch einzeln funktioniert.

Mitglieder der Kreativgruppe unter der Leitung von Frau Dr. Eva Willi: Alexander Bernold, Ing. Helmut Bruckner,

Wolfgang Doppler, Günther Esterer, Lilli Ferkl, Reinhard Gindl, Astrid Gotschim, Annetarie Graf, GR Mag. Heinrich Krickl jun., Mag. Christiane Reithofer, Bgm. Ing. Christian Resch, Dir. Mag. Kurt Sandhäugl, Mag. Mark Schönmann und Mag. Andreas Strobl.

Um Anliegen der Bürger künftig noch besser behandeln zu können, wird verstärkt auf Bürgerservice gesetzt

Gemeinde wie ein Unternehmen führen

Bgm. Resch: „Wir sind im Tun und Handeln dem Bürger verpflichtet“

„Es bedarf eines komplexen Managementsystems. Vor allem bei den kleinen Dingen, die dem Bürger Sorgen machen“, betont Bürgermeister Ing. Christian Resch und spielt auf die Lösung von Bürgerproblemen an. Und genau dieser Anliegen wird sich die StadtGemeinde in Mistelbach künftig noch stärker annehmen.

Wie soll das geschehen:

Als erste Maßnahme wird, mit Unterstützung des Unternehmens Bereuter & Partner Consulting GesmbH aus Wien, der komplette Ablauf – vom Melden eines Anliegens bis zu dessen Erledigung – geprüft. Dieses Verfahren durchläuft in der Regel mehrere Schritte: Wie tritt der Bürger an die Gemeinde mit einem

Anliegen heran (per Telefon, e-mail, Fax, persönlich, über Stadt- oder Gemeinderat etc.)? Wo liegt es auf? Wie wird es nachvollziehbar gelöst? Bereits jetzt werden Mängel in vielen Fällen rasch behoben und ist die Rückmeldung an die Betroffenen hierüber zu verbessern.

Jeder einzelne Schritt soll untersucht werden, um eine effiziente Lösung zu finden. Gerade die Problematik, dass ein Bürgeranliegen verschiedene Abteilungen betrifft, erschwert die Koordination untereinander. Oft stehen auch erforderliche Beschlüsse, Verhandlungen oder Sachverständigenentscheidungen einer raschen Erledigung im Weg.

Es liegen schon einige interes-

sante Verbesserungsvorschläge von Mitarbeitern am Tisch, die gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen professionell umgesetzt werden sollen.

Bereits geprüft wurde, wie durch die Einführung eines Managementsystems sowohl im Bauhof wie auch im Stadtsaal sowie durch die Einführung eines zentralen Einkaufes im Bauhof finanzielle Einsparungen möglich sind.

Warum der Stadtchef neben diesem finanziellen Aspekt noch verstärkter das Bürgerservice im Blickfeld hat, lässt sich einfach erklären: „Unser Gehalt wird vom Bürger bezahlt. Deswegen müssen wir als Gemeinde dem Bürger in jeder Hinsicht verpflichtet sein.“

Die Einzugsermächtigung

- bequemer bezahlen können Sie nicht!

Nutzen Sie die Möglichkeit des Bankeinzugs – die bequemste Art, Ihre Haus- und Grundbesitzabgaben zu bezahlen!

Mit Erteilung der Einzugsermächtigung erledigen wir alle Zahlungsabbuchungen für Sie. Die Abrechnung über Ihr Konto **erspart Ihnen Bankwege** und Mühen der Erlagscheineinzahlung.

Durch den automatischen Einzug von Ihrem Bankkonto entfallen allfällige Bearbeitungsentgelte der Kreditinstitute die für Bareinzahlungen verrechnet werden.

Die Bezahlung erfolgt auf den Cent genau. Ihre Lastschriftanzeige erhalten Sie auch weiterhin zur Kontrolle vor der Abbuchung. Ihre Haus- und Grundbesitzabgaben werden

stets pünktlich bezahlt. Daher keine Gefahr von Mahn- und Säumnisgebühren.

Für die allfällige Erteilung einer Einziehungsermächtigung setzen Sie sich mit Ihrem Kreditinstitut oder der Abgabenabteilung der Stadtgemeinde Mistelbach (Rathaus, Ebene 4, Zimmer Nr. 44, Tel. 02572/2515-5441 oder 5442) in Verbindung.

Neuer Stadtplan aufgelegt

Mistelbach nimmt eine rasanten Entwicklung. Und so musste der im Jahr 2004 vom Verlag Schubert & Franzke in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Mistelbach aufgelegte Stadtplan erneuert werden. Eine Festlegung der Umfahringstrasse, die neue HTL, die neuen Berufsschulwerkstätten, die Bahnhofstestadt, das museum.zentrum.mistelbach sowie das Weinviertelfries machten eine Neuauflage des Planes erforderlich.

Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Mistelbach bedanke ich mich bei allen, die zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben; insbesondere bei den Unternehmern, die mit ihren Werbeeinschaltungen die Herausgabe dieses Planes ermöglicht haben.

Als Service für unsere Bürger hat sich die Stadt entschlossen, jedem Mistelbacher Haushalt einen Stadtplan zur Verfügung zu stellen. Sollten Sie weitere Exemplare benö-

tigen, sind diese bei der Bürger-Service-Stelle im Stadttamt erhältlich.

Ich bin überzeugt, dass dieser neu aufgelegte Stadtplan wesentlich zur Erhöhung der Information unserer Bewohner, Gäste und Besucher beiträgt, aber auch Einsatzkräften wie der Feuerwehr, dem Roten Kreuz und der Polizei hilfreich ist.

Ihr Bürgermeister

Ing. Christian Resch

2. Mistelbacher Weihnachtsferien-Erlebnis-Programm

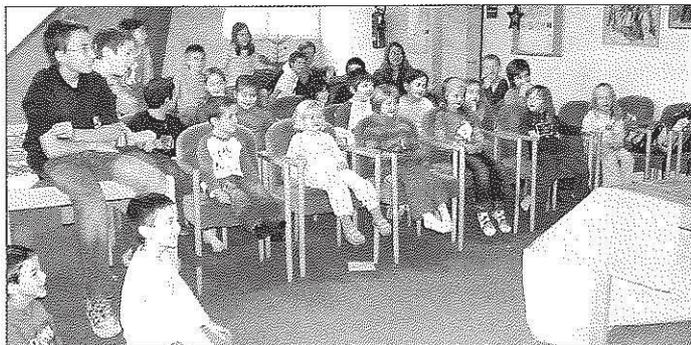
Auch in den vergangenen Weihnachtsferien nutzten viele Kinder das abwechslungsreiche Programm der Ferienbetreuung in der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach. Themen wie „Alte Märchen modern erzählt“, „das Pflanzen einer Pflanze“ sowie „Eskimos“ fanden bei

den Kindern großen Anklang. Höhepunkt war jedoch eine Kasperltheater-Aufführung, welche 30 Kinder begeistert mitverfolgten. Nach der Vorstellung durfte jedes Kind eine eigene Stabpuppe basteln. Zwei Nachmittage verbrachten die beiden Pädagogen Barbara Resch und Stefan

Klima mit den Kindern am Mistelbacher Eislaufplatz, wo auch die Jüngsten die Möglichkeit hatten, ihre ersten Runden am Eis zu drehen.

Informationen rund ums Geld konnten die Kids bei einer Führung in der neu renovierten Raiffeisenbank Mistelbach sammeln. Die Jugendbetreuerin der Raika, Eva Meisl, gestaltete einen lehrreichen Vormittag mit einer abschließenden Jause.

Ein besonderer Dank gilt auch unserem Bürgermeister Ing. Christian Resch, welcher am 23. Dezember an der Weihnachtsfeier teilnahm und den Kindern Weihnachtsgeschichten vorlas.



Die Bürger-Service-Stelle berichtet

Marterl beim Triftweg/Waldstraße wird saniert

Das im 16. Jahrhundert errichtete (neu)gotische Marterl auf Höhe Triftweg/Waldstraße (Richtung Maria Rast) muss aufgrund seines schlechten technischen Zustandes einer Komplett-sanierung unterzogen werden. Der gotische Bildstock wurde bereits demontiert und wird nach Absprache mit dem Bundesdenkmalamt im Verlauf der nächsten Monate restauriert bzw. fachgerecht saniert. Aufgrund der entstandenen witterungsbedingten Schäden muss auch der Fundamentsockel neu betoniert werden. Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten wird das Marterl an geeigneter Stelle wieder aufgestellt.

Bei der Begutachtung des Marterls ist aufgefallen, dass nur ein kleiner Teil des Bildstocks gotisch ist und der Rest seinerzeit kurzer Hand ergänzt wurde. Die damalige „Restauration“ dürfte die Mistelbacher Bauernschaft veranlasst haben. Dafür zeugen bäuerliche Symbole (Pflugschar, Schaufel und Rechen), die auf den Wappen abgebildet sind.

Baum entfernt

Eine in der Mitschastraße auf der Jandlwiese befindliche Esche musste aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Der Stammfuß wies eine Wurzelfäule in Vollendung auf. Die Stand-sicherheit betrug weniger als 20%. Eine Ersatzpflanzung erfolgt im Frühjahr.

Wasserentwicklungsplan

Abwasserentsorgung

In den Jahren 1990-1995 wurde die neue Abwasserreinigungsanlage der Stadtgemeinde Mistelbach im Zayatal östlich von Mistelbach errichtet. Parallel dazu wurde begonnen, alle Ortsgemeinden an diese Kläranlage mittels Verbindungskanälen anzuschließen. Bis 2006 wurden die Ortschaften Ebendorf, Eibesthal, Paasdorf, Hüttendorf, Lanzendorf, Siebenhirten angeschlossen.

Derzeit wird der Kanal in der KG Hörersdorf errichtet. Weiters werden zur Zeit die Planungsarbeiten für die Kanalanlagen in den KG Kettlasbrunn und Frättingsdorf durchgeführt und die Ansuchen um die notwendigen Bewilligungen um Fördergelder gestellt.

Die Kläranlage (ARA) Mistelbach ist derzeit auf 25.000 EW (Einwohnergleichwerte) ausgelegt und bewilligt. Gemäß letzter wasserrechtlich bewilligter Einwohnerberechnung im Projekt 2000 ist die Kläranlage Mistelbach unter Berücksichtigung der Einleitung des Abwassers der bestehenden Verbauung aller Ortsgemeinden in die Kläranlage (d.i. frühestens im Jahre 2007) max. mit 20.150 EW ausgelastet. Das bedeutet eine freie Kapazität von nahezu 5000 EW.

Durch jene Stadterweiterungsgebiete, welche in dieser Berechnung, der die Kläranlage Mistelbach belastenden Einwohnerzahlen aus dem Jahr 2000 noch nicht berücksichtigt wurden (Staatzerfeld 1000 EW, Lanzendorf Süd 1000 EW, Hüttendorf Nordwest 1000 EW und Mistelbach Ost 2000 EW), wird die Kläranlage Mistelbach voll ausgelastet. Damit die Kläranlage Mistelbach weiter eine freie Kapazitätsreserve von ca. 1000 EW aufweist, ist der ent-

sprechende Ausbau der Kläranlage Mistelbach erforderlich und geplant. Dieser Ausbau kostet gemäß den Berechnungen des Zivilingenieurs Dr. Lengyel ca. Euro 1,1 Mio.

Ziele der Gemeinde

- **Eigenständige, unabhängige, gemeindeeigene, öffentliche Abwasserbeseitigung** der Stadt Mistelbach im Sinne der Daseinsvorsorge mit allen Mitteln erhalten.

- **Kanalanlage in einem jeweils dem Stand der Technik entsprechenden Zustand erhalten.**

Die gesamte Kanalanlage soll im Sinne des Grundwasserschutzes und einer wirtschaftlichen Betriebsführung in einem guten, jeweils dem Stand der Technik entsprechenden Zustand erhalten werden.

- **Optimale Reinigung der anfallenden Abwässer.**

Die optimale Reinigung der im Bereich der Stadt Mistelbach anfallenden Abwässer soll sicherstellen, dass die Wasserqualität der Bäche verbessert wird und das Grundwasser nicht verunreinigt wird.

- **Kanalanlagen und Kläranlage auf Störfälle und Katastrophen optimal vorbereitet**

Lösungsmöglichkeiten und konkrete Umsetzungsmaßnahmen

- **Steuerung der Kläranlage erneuern.**

Im Sinne des Grundwasserschutzes und einer wirtschaftlichen Betriebsführung soll die durch einen Blitzschlag beschädigte Steuerung der Kläranlage so rasch wie möglich erneuert werden.



- **Ein digitales Kanalmanagement aufbauen.**

Im Sinne des Grundwasserschutzes und einer wirtschaftlichen Betriebsführung soll ein digitales Kanalmanagement - das sind nach technischen und wirtschaftlichen Kriterien durchgeführte Überprüfungs-, Sanierungs- und Wartungsarbeiten mit EDV-Unterstützung - durchgeführt werden.

- **Alle Kanalpläne digitalisieren.**

Im Sinne des Grundwasserschutzes und einer wirtschaftlichen Betriebsführung sollen alle Kanalpläne digitalisiert werden (Grundlage für Kanalmanagement).

- **Alte schadhafte Kanäle und Schwachpunkte im Kanalsystem rechtzeitig**

sanieren.

Im Sinne des Grundwasserschutzes und einer wirtschaftlichen Betriebsführung sollen alte schadhafte Kanäle und Schwachpunkte im Kanalsystem rechtzeitig saniert werden (aufbauend auf das Kanalmanagement) - Budgetvorsorge.

- **Verbesserte Vorbereitung auf Störfälle und Katastrophen.**

Im Sinne des Grundwasserschutzes und des Gewässerschutzes soll durch Aufbau einer Notversorgung verbesserte Vorbereitung auf Störfälle und Katastrophen, wie z.B. Adaption der bestehenden Kanalbauwerke - wie Pumpstationen, Hebewerke auf explosionsgeschützte Elektroinstallationen usw. - Budgetvorsorge geschaffen werden.

Haben Sie ein Problem

**im Haus,
im Garten ?**

Rufen Sie einfach an

0664 / 4738878

Div. Kleinreparaturen

Fenster einstellen u. abdichten

Heckenschnitt



Haus u. Gartenservice

Degen Alfred Johann Straußgasse 12 A-2130 Ebendorf

NeubürgerInnen willkommen heißen

Um sie mit dem umfassenden Angebot der Gemeinde, den laufenden Projekten und den wichtigsten Ämtern Mistelbachs vertraut zu machen, werden alljährlich sämtliche Neubürgerinnen und Neubürger zum traditionellen Neubürgerempfang geladen. So auch am Mittwoch, dem 24. Jänner, wo rund 30 Neomistelbacherinnen und – Mistelbacher der Einladung von Bürgermeister Ing. Christian Resch in das Barockschloß folgten.

Der einstündige Vortrag des Stadtchefs war begleitet von einem Rundblick über die Hauptstadt des Weinviertels,

deren Erfolg auf einem 3-Säulen-Modell beruht (Bildung, Gesundheit und Handel), einen Ausblick auf die Großprojekte der Stadt bis hin zu den sportlichen und kulturellen Möglichkeiten. Im Anschluss gab es für alle Neubürgerinnen und Neubürger Heimat-, Puppenspieler oder Nitsch-Bücher als Begrüßungsgeschenk. Bei Essen und Trinken hatten alle die Möglichkeit, die ebenfalls zahlreich erschienenen Stadt-, Gemeinderäte und Ortsvorsteher besser kennen zu lernen und bereits mit dem einen oder anderen Anliegen an sie heranzutreten.



Bürgermeister Ing. Christian Resch mit den neuen MistelbacherInnen

Elf Mistelbacher Betrieben wurde MI Award verliehen Herzen als Symbole von Qualität

Nach erfolgreichem Start im Vorjahr wurden heuer bereits zum zweiten Mal insgesamt elf Mistelbacher Zentrumsbetriebe in Hinblick auf ihre Qualität und Kundenorientierung von anonymen Testern geprüft und bewertet. Dabei wurde ihnen der sogenannte MI Award, eine von der Igm ins Leben gerufene und in Form von Herzen auszeichnende Urkunde am 14. Dezember 2006 im Hotel-Restaurant Polak "Zur Linde", verliehen.

Neben Kundenumgang waren unter anderem auch die Öffnungszeiten, das Erscheinungsbild, der optische Eindruck sowie die Produktpräsentation wesentliche Kriterien der Beurteilung. "Vor allem einheitliche Öffnungszeiten wurden heuer noch höher bewertet, damit Geschäfte auch Samstagnachmittag ihren Kunden zur Verfügung stehen," so Dr. Jutta Pemsel, Obfrau der Igm und ergänzt: "Das Hauptthema ist nun mal die Frequenz und die hat viel

mit den Öffnungszeiten zu tun." Besonders erfreulich dabei ist, dass prozentuell betrachtet eine Qualitätssteigerung um 5,9 % erreicht werden konnte, auch wenn im Vergleich zum Vorjahr um elf Betriebe weniger teilnahmen. "Der Kundenumgang war ein wesentlicher Schwachpunkt im Vorjahr, der sich im Vergleich zu heuer wesentlich verbessert hat," so der wissenschaftliche Leiter der Untersuchung Dr. Alois Glaser von pc personalmarketing. "Die Herzen selbst sind keine Ranking-Liste. Sie sind Marketingideen und gleichzeitig Ansporn, neue Ressourcen zu nutzen," ergänzt Glaser.

Lobende Worte erhielt die Idee des Awards auch von Bürgermeister Ing. Christian Resch und legt den Unternehmen gerade im Hinblick auf das im kommenden Jahr eröffnende Museum.Zentrum.Mistelbach hohe Qualitätsorientierung nahe. Und auch umgekehrt soll eine

Symbiose geschaffen werden: "Gerade im Zentrum muss das MZM auf Unternehmen wirken. Das soll die Wirtschaft spüren", so Bürgermeister Ing. Christian Resch. Gleichzeitig motivierte der Stadtchef auch andere Betriebe, beim Award mitzumachen.

Ergebnisse:

5 Herzen:

- Esprit PSS – Wanderer
- Facultas DOM BUCH-

HANDLUNG

- KAUFSTRASSE M
- PALMERS
- STREET ONE

4 Herzen:

- expert Kraus
- FORSCHNER Haustechnik
- OPTIK JANNER Hafnerstraße
- OPTIK JANNER Zayagasse
- POLAK Hotel Restaurant "Zur Linde"
- POLKE Autohaus



Die ausgezeichneten Betriebsvertreter mit Unternehmensberater Dr. Alois Glaser und Bürgermeister Ing. Christian Resch

Neue Pächter im Hörersdorfer Gasthaus

Vor allem in den letzten Wochen war das Hörersdorfer Gasthaus des öfteren Gesprächsthema in den (Regional-)Medien. Während teilweise Ungereimtheiten für Schlagzeilen und Aufsehen sorgten, soll das Dorfwirtshaus in Hörersdorf, abseits des Trubels und der umher-schweifenden Gerüchte, nun wieder in ein anderes Licht gerückt werden.

Faktum ist: Das Gasthaus im

Zentrum des Dorfes hat wieder neue Pächter gefunden und wurde nun, nach einem kurzen Auf und Ab, wieder eröffnet. Die Familie Liesbeth und Franz Bruckner aus Bad Pirawarth wird ab sofort das teilweise neu sanierte Dorfwirtshaus führen.

Bei vollem Haus konnte Familie Bruckner am Mittwoch, dem 27. Dezember, ihren offiziellen Einstand feiern. Doch nicht nur die Zahl der Besu-

cher, auch die der Vertreter aus Politik und Wirtschaft war groß. Neben den drei Vizebürgermeistern KR Rudolf Demtschner, Ernst Waberer und Reg. Rat Alfred Englisch überzeugten sich unter anderem auch die Stadträte Ingeborg Pelzelmayer und Martin Scheiner vom alten/neuen Wirtshausambiente.

Und wenn auch in Zukunft so viele Gäste dem Wirtshaus einen Besuch abstatten wie bei der Wiedereröffnungsfest, dann wird sich nicht nur die Wirtschaft freuen, sondern wird es mit Sicherheit auch der Stärkung des Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühls in Hörersdorf einen neuen Schwung verleihen.

Augenheilkunde mal zwei

Eine neue Augenarzt - Ordination mit Oberärzten aus der Augenabteilung des Landes-klinikums Weinviertel Mistelbach eröffnete in Wolkersdorf den Betrieb.

Die anerkannten Fachärzte für Augenheilkunde und Optometrie Herr OA Dr. Alfred Haan und Oberärztin Dr. Hemma Löschl-Esterer sind seit Jahren am Weinviertelklinikum erfolgreich tätig und eröffneten nun eine Wahlarztordination in Wolkersdorf in der Haasgasse 7. Ordinationstermine können unter 0676 / 92 83 030 vereinbart werden.

Mit der Neueröffnung dieser Ordination für Augenheilkunde und Optometrie wird das Fachärzte-Angebot für die Bürger unseres großen Verwaltungsbezirkes wieder erheblich verbessert.

Die Leistungen:

Vorsorgeuntersuchungen

- Bestimmung von Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko (>talkingeye<)
- Grüner oder Grauer Star
- Netzhauterkrankungen
- Mutter-Kind-Passuntersuchung

Operationen im Landes-klinikum Weinviertel

- Grauer Star (Cataract-OP)
- Lidplastische Eingriffe

Sehschärfenbestimmung

- und Brillenverordnung inkl. Bildschirmbrille
- Kontaktlinsenanpassung

Gutachten

- Führerschein

Zusätzliche Leistungen

Behandlung von Schielen, Schwachsichtigkeit, Augenbewegungsstörungen, visuelle Probleme bei Bildschirmarbeit und Legasthenie durch Orthoptistin Astrid Linortner-Rabel

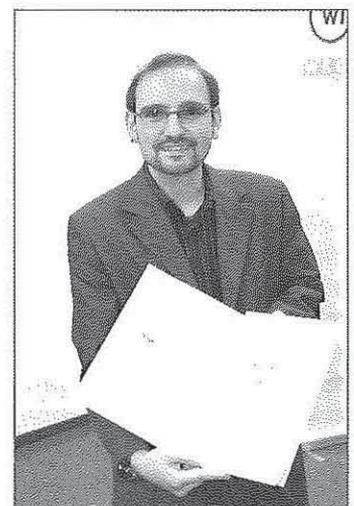


V.l.n.r.: Stadtrat Martin Scheiner, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Vzbgm. RR Alfred Englisch, GR Gerhard Bachmayer, GR Josef Strobl, GR Erhard Dworzak, Karl Kosut von der Fa. Hubertus, Liesbeth und Franz Bruckner, Vzbgm. Ernst Waberer und Vzbgm. KR Rudolf Demtschner

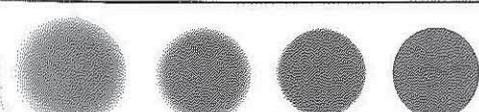
Europa-Diplom für Wolfgang Janner

Am 13.11.06 war es so weit. In Innsbruck konnten die ersten drei Österreicher und weiters zwei Schweizer Absolventen der Europäischen Akademie für Hörakustik das Europa-Diplom entgegennehmen. Mit dabei war auch Akustikmeister Wolfgang Janner aus Mistelbach, der sich nun seit rund 10 Jahren dem guten Hören verschrieben hat.

Diese Form der Ausbildung war die erste ihrer Art in Österreich und überhaupt erst die zweite in ganz Europa. Mit diesem Diplom wurde nicht nur die persönliche Kompetenz der Meister erhöht, auch für die Kunden entstehen wesent-



liche Vorteile. So können Kunden durch erhöhtes Fachwissen und individuelle Problemlösungen profitieren.



Dr. Alfred Haan
Dr. Hemma Löschl-Esterer



Ihre Augenärzte

Haasgasse 7
2120 Wolkersdorf

Tel. 0676/9283030

Neue Handelsniederlassungen sorgen für frischen Wind

Als die Einkaufsstadt im Weinviertel hat sich Mistelbach längst einen Namen gemacht. Von weit her kommen Menschen, um ihr Geld in der Bezirkshauptstadt auszugeben. Der Wirtschaft tut's gut. Und weil auch andere Firmen und Unternehmen die Qualität des Standorts Mistelbach zu schätzen wissen, wird fleißig investiert - und zwar in beinahe allen Teilen der Stadt.

So z.B. in der M-City, dem erfolgreichen Fachmarktzentrum im Osten der Stadt, wo noch heuer der neue Billigdiskonter Möbelix errichtet werden soll. Sollten die Bauarbeiten rechtzeitig abgeschlossen sein, könnte noch im heurigen Jahr die Eröffnung gefeiert werden. Die ersten Vorbereitungsarbeiten für den

Bau - direkt hinter dem OBI-Markt - wurden bereits getätigt. „Es ist wichtig, dass sich der Standort ständig weiterentwickelt. Geschäfte, die für die Innenstadt von Relevanz sind, müssen auch im Zentrum angesiedelt werden.“

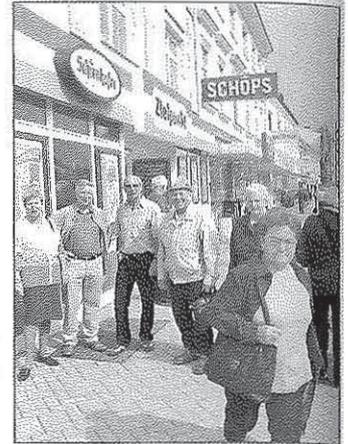
Eine neue Handelsniederlassung wird sich auch im Fachmarktzentrum im Westen der Stadt ergeben, wo sich mit BMW Pestuka aus Zistersdorf ein Autohändler am Immorent-Gelände beim Kika (ehemalige Holz-Steiner-Halle) ansiedeln wird.

Große Veränderungen am Hauptplatz

Die augenscheinlich größten Handelsveränderungen vollziehen sich gerade am Hauptplatz. Die als Verbindungs-

stück zwischen Hafnerstraße und Franz Josef-Straße gelegene M-Center Passage nimmt mehr und mehr konkrete Formen an. Mittlerweile sind 80 % der Geschäftslokale vermietet. Ein Lebensmittelgeschäft, ein Frisörsalon, ein Kindermodengeschäft, eine Boutique, eine Fahrschule, ein Planungsbüro, ein Textilfachgeschäft sowie ein Cafe haben sich bereits angekündigt.

Nahe der neuen M-Center Passage ist die Familie Heindl gerade dabei, ihr Bistro zu erweitern; die Bauarbeiten sind schon weit fortgeschritten. Die Familie Geier eröffnet ab sofort eine neue Bäckerei, die sich fortan mit ihren süßen Spezialitäten um das Wohl der Gäste bemühen wird. Die



Finanzberatung AWD übersiedelt in den 1. Stock der Firma Weidinger, im Erdgeschoss wird sich vorübergehend die Kaufstrasse niederlassen. Auch die ERSTE Bank wird aufgrund von Umbauarbeiten für sechs Wochen auf Hauptplatz 7 - 8 übersiedeln.

Museum.Zentrum.Mistelbach bei Ferienmesse

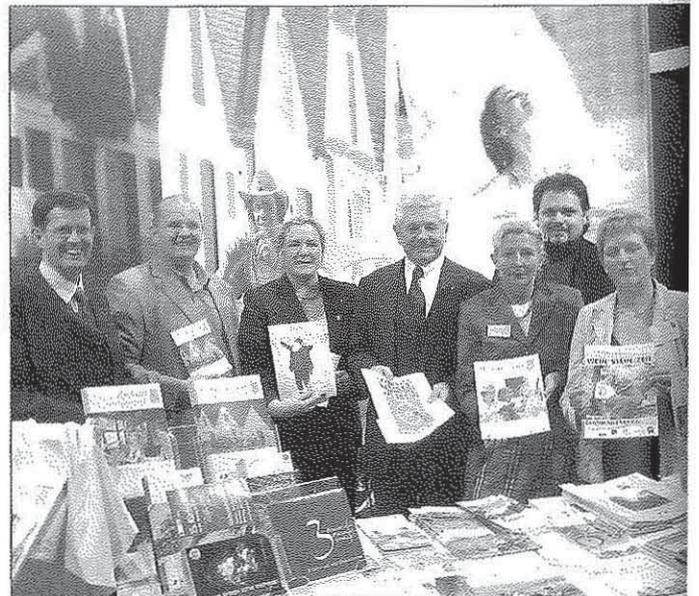
Das **Museum.Zentrum.Mistelbach** präsentierte sich erstmals gemeinsam mit der Weinviertel Tourismus GmbH im Rahmen der internationalen Ferienmesse, die vom 11. bis 14. Jänner im Messezentrum Wien-Neu stattfand. „Es ist eine erste wichtige touristische Maßnahme, mit der wir dieses neue kulturelle Ausflugsziel im Weinviertel vorstellen und bewerben möchten. Dabei gab es eine sehr positive Resonanz“, kommentierte Romana Schuler, die Geschäftsführerin des MZM, den Messeauftritt. In knapp vier Monaten, am **23. Mai 2007**, wird mit dem **Hermann Nitsch Museum** der 1. Bauabschnitt eröffnet. Die 2 weiteren musealen Ausstellungsbereiche – die Kunsthalle für die **Lebenswelt Weinviertel** sowie das **Internationale MessweinArchiv** – werden etappenweise bis Mit-

te 2008 fertiggestellt. Auch die Umsetzung des dionysischen Themenweges – der das MZM mit dem Weinviertelfries von Heinz Cibulka verbindet – ist in Planung. Wunsch der Geschäftsführung ist es, möglichst viele sinnvolle Kooperationen mit den großen regionalen „Touristik-Playern“ einzugehen um das MZM erfolgreich am Markt positionieren zu können. Mit dem neuen Museumszentrum wird ein kulturelles Highlight geschaffen, das neue touristische Maßstäbe in Mistelbach und in der Region Weinviertel einleiten wird.

Für interessierte Bürger finden am Samstag, 17. und 24. Februar um 10:30 Uhr **Bauführungen** vor Ort statt (um Anmeldung wird gebeten). Details darüber sowie Informationen zu den ab März geplanten **Kinderworkshops** erhalten Sie unter:

MZM MUSEUM.ZENTRUM. MISTELBACH

Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach, T: 02572/20 719
E: office@mzmistelbach.at, I: www.mzmistelbach.at



Die Personen von links nach rechts: Christoph Madl (Geschäftsführer NÖ Werbung), Andreas Strobl (Geschäftsführer Weinviertel Tourismus GmbH), Romana Schuler (Geschäftsführerin Museumszentrum Mistelbach), Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann, Brigitte Ertl (Geschäftsführerin Weinviertler Dreiländereck), Werner Auer (Intendant Felsenbühne Staatz), Susanne Satory (Tourismus Eggenburg)

Kleinregion Leiser Berge - Mistelbach

Eröffnungen & Veranstaltungen 2007

„Michelstettner Schule“:
Pre-Opening
Freitag, 9. Feber 2007

Offizielle Eröffnung
„Michelstettner Schule“ in
Michelstetten
Samstag, 14. April 2007

„Fahrrad-Draisinen-
Projekt“:
Pre-Opening am Bahnhof
Asparn/Zaya
Sonntag, 29. April 2007

Opening NUP-ART
anschl. Eröffnung Nieder-
leiser Kunstkilometer
Samstag, 5. Mai 2007

Weinviertler Radfrühling /
Ziel & Start in Siebenhirten
in Kooperation mit vier Klein-
regionen
Sonntag, 6. Mai 2007

„Museumszentrum
Mistelbach“:
Offizielle Eröffnung
Mittwoch, 23. Mai 2007

Offizielle Eröffnung **Fahrrad-
Draisinen-Projekt** in Koop.
mit ÖBB Bahnhof Ernstbrunn
Samstag, 26. Mai 2007

Regionsfest „Garten - Ro-
sen - Park“ in Ladendorf
Sonntag, 10. Juni 2007

2. Leiser Berge – Cross-
Duathlon / Start & Ziel
in Asparn/Zaya
Sonntag, 24. Juni 2007

Eröffnung **Erlebnis
WeltBahn**
Samstag, 8. Sept. 2007

„Gipfelstürmen“ / Start des
planmäßigen ÖBB-Ausflugs-
verkehrs in die Region / Ober-
leiser Berge
Sonntag, 9. Sept. 2007

Naturpark Advent-Markt
Filmhof Asparn/Zaya
Sonntag, 1. Dez. 2007

Leader+ Förderprojekt geht zu Ende

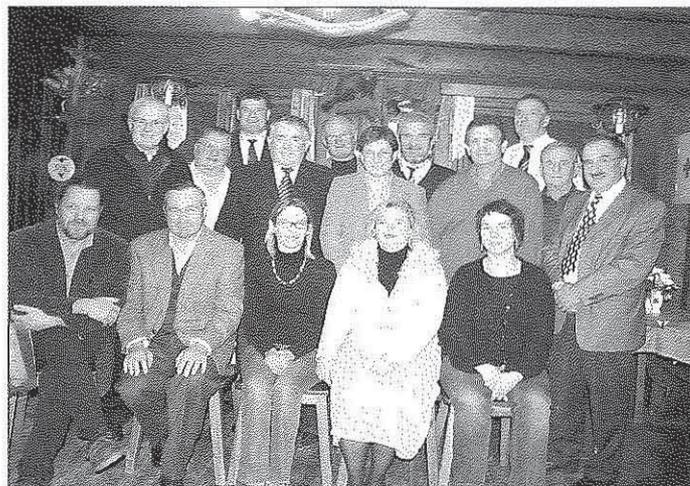
Nach sechsjähriger Periode endete mit 31. Dezember 2006 das EU-Förderprojekt „LEADER+“, bei dem unter anderem auch die Kleinregion Leiser Berge neben 15 anderen Regionen in NÖ teilgenommen hat.

Was ist LEADER+?

Leader+ ist ein Förderprogramm der EU und wird vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für Österreich koordiniert. Leitziel des Projektes ist es, den ländlichen Raum in seiner Funktionsfähigkeit als Lebens- und Wirtschaftsraum unter Bewahrung und Unterstützung regionaler Identitäten zu erhalten und zu entwickeln.

Gemeinschafts- initiative LEADER+ – ein Rückblick:

Von den insgesamt elf Projekten – darunter viele Studien – konnten folgende Projekte in Folge realisiert werden bzw. stehen kurz vor ihrer Realisierung:



- 1) das Innenmarketing-Projekt
- 2) das Naturpark-Spezialitäten-Projekt
- 3) die Zeitreiseführungen der ausgebildeten ZeitreiseführerInnen I + II
- 4) das transnationale Museumsnetzwerk entlang der Donau
- 5) die Attraktivierung der aufgelassenen Lokalbahnstrecke Ernstbrunn – Mistelbach mit Fahrrad-Draisinen-Projekt und Nostalgie-Ausflugsverkehr I + II
- 6) die Studie zur Attraktivierung der Michelstettner Schule (im Jahr 2007)
- 7) der Dionysos-Panoramaweg beim MZM in Mistelbach (im Jahr 2007)

Voraussichtlich Mitte des Jahres 2007 wird das neue, bereits vierte, EU-Förderprogramm „LE 07-13“ starten. Die Kleinregion Leiser Berge wird sich ab dann mit benachbarten Kleinregionen zu einer größeren Region „Weinviertel Ost“ zusammenschließen.

LOGO für Eibesthal !

Die 1988 gegründete Dorferneuerungsgemeinschaft Eibesthal ist seit Beginn an ein Vorreiter dieses von der Stadtgemeinde Mistelbach auf Basis der Ideen der NÖ Dorferneuerung ins Leben gerufenen Projekts.

Im Jahr 2006 wurde nebenst Verfolgung anderer wichtiger Projekte (z.B. Dacherneuerung des ehemaligen Schulgebäudes) der Focus auch auf das vielschichtige und für die Entwicklung eines Dorfes auch durchaus wichtige Thema „Vermarktung, Öffentlichkeitsarbeit“ gerichtet. So wird die Homepage in nächster Zeit einer gründlichen Neugestaltung unterzogen. Aber auch andere Ideen wurden eingebracht.

So wurde im Rahmen der jährlich von der Dorferneuerungsgemeinschaft Eibesthal herausgegebenen „Dorfnachrichten“ eine Ausschreibung für die Gestaltung eines „Eibesthal-Logos“ initiiert.

Die hernach eingegangenen Entwürfe wurden auf Basis verschiedener Kriterien (Kreativität, Unverwechselbarkeit, einfach herstellbarer Bezug zur Ortschaft, universelle Verwendbarkeit, ...) bewertet.

Als Sieger dieser Ausschreibung ging die Einreichung des gebürtigen Eibesthalers Eimar Schön hervor.

Das von ihm konzipierte Logo orientiert sich primär an der ab 1999 wieder aufgenommenen Tradition der Abhaltung von Passionsspielen.

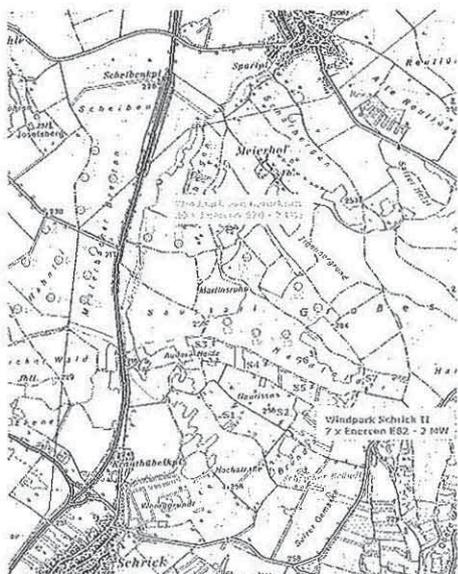


Diese werden ja als Figurenspiel dargebracht und das in das Logo eingeflochtene Kopf-Profil stammt von der Christus-Figur.

Die Dorferneuerungsgemeinschaft hofft mit diesem Logo die Präsenz und die Wahrnehmung des Ortes samt seinen vielschichtigen Aktivitäten nachhaltig zu verbessern und bedankt sich gleichzeitig bei den Einreichern von Logo-Vorschlägen für die kreative und aufwändige Arbeit.

Windpark Schrick II: Die ökologische Alternative

Das Ölzeitalter neigt sich dem Ende zu. Gerade in Zeiten der Klimaerwärmung sind Erneuerbare Energien eine gefragte Alternative. Die ÖKOENERGIE errichtet nun sieben weitere Windenergieanlagen im Windpark Schrick II, die umweltfreundlichen Strom für rund 8.000 Haushalte liefern werden. Fünf Standorte befinden sich in der KG Schrick, zwei in der KG Kettlasbrunn. Bei der Planung wurde besonderer Wert auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und den Schutz der Landschaft einschließlich der vorhandenen Tiere, Pflanzen und Lebensräume gelegt. Der Windpark erspart rund 26.000 Tonnen CO₂ jährlich. Das Umweltverträglichkeitsverfahren (UVP) ist eingeleitet.



Dass sich das Klima schon deutlich gewandelt hat ist bereits spürbar. Um die europäischen und weltweiten Klimaschutzziele erreichen zu können, sind auch in Österreich weitere Investitionen in Erneuerbare Energien notwendig. Windenergie spielt besonders im windreichen Niederösterreich eine wichtige Rolle. „Es gilt, die technologischen Entwicklungen nicht nur zu fördern, sondern auch offensiv zu nutzen. Unser ehrgeiziges Ziel ist es, langfristig den Einsatz fossiler Energien auf das unbedingt notwendige Maß zu reduzieren“, sagt Umweltlandesrat Josef Plank zum Thema Erneuerbare Energien. NÖ ist bei der Windkraft bundesweiter Spitzenreiter. Mit 333 Windkraftanlagen wurden schon mehr als 500 Megawatt Leistung installiert. Windkraft wird laut Plank im neuen Energiekonzept Niederösterreich eine wichtige Rolle spielen. Mittlerweile wurden bereits 650 Millionen Euro in blau-gelbe Windprojekte investiert und somit 1.200 Arbeitsplätze geschaffen.

Die ÖKOENERGIE ist einer der wichtigsten Investoren im Bereich der Windenergie. Neuerdings kann Windstrom aus dem Weinviertel erstmals direkt vom Erzeuger zu konkurrenzfähigen Preisen bezogen werden. Also ganz ohne Zwischenhändler und garantiert atomstromfrei.

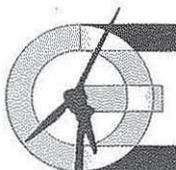
Bei der Planung des neuen Windparks Schrick II wurde von der ÖKOENERGIE besonderer Wert auf die Umweltverträglichkeit gelegt.

Schrick II entsteht auf dem für Windkraftanlagen gewidmeten Gelände direkt im Anschluss an den schon bestehenden Windpark Kettlasbrunn. Die Gesamthöhe der hochmodernen Windenergieanlagen des Typs ENERCON E-82 mit einer Nabenhöhe von 108 m, einem Rotordurchmesser von 82 m und einer Nennleistung von je 2.000 kW wurden an den bestehenden Windpark angepasst.

Die neuentwickelten Rotorblätter versprechen höhere Erträge, geringere Schallemissionen sowie eine längere Lebensdauer. Da sich die großen Rotoren sehr langsam drehen bietet sich ein besonders ruhiges Erscheinungsbild. Ebenso wird es zu keiner Erhöhung des Umgebungsgerausches in den umliegenden Siedlungsräumen kommen. Die Umweltverträglichkeit wird im Rahmen des gesetzlich geregelten UVP-Verfahrens geprüft.

Mit dem Windpark Schrick II wird ein weiterer Beitrag zur Bekämpfung der bedrohlichen Klimaerwärmung geleistet. Die Windenergieerzeugung verursacht weder Abfälle noch stößt sie Treibhausgase oder Luftschadstoffe aus.

Entscheiden Sie sich
für Windstrom,
wir informieren gerne:
windstrom@oekoenergie.com



ÖKOENERGIE
Projektentwicklung GmbH
2120 Obersdorf, Mariengasse 4
Tel: 02245/82075
Fax: 02245/8207575
office@oekoenergie.com
www.oekoenergie.com

Spielzeugspende für Landeskrankenhaus Mistelbach

Vorweihnachtliche Überraschung für die Jüngsten im Krankenhaus. Die Überlegungen von Karin und Peter Harrer – Inhaber des Mistelbacher Fachbetriebes „Schreibenschenken-Spielen HARRER“ – auch im Adventstress gezielt „Gutes“ zu tun, ermöglichte der Kinder- und Jugendabteilung am Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf eine wunderbare Aufbesserung des Spielzeugmobilars.

Dienstag, den 5. Dezember 2006, brachte das Ehepaar Harrer ein „Krankenhaus“ als Spende ins Krankenhaus. Und zwar einen „Playmobil-Bausatz“ (mit zwei Krankenhaus-Etagen), um den stationär betreuten Kindern die Aufenthaltszeit zu verkürzen.

Der Regionalmanager der Landeskrankenhaus-Holding DI Jürgen Tiefenbacher meinte nach diesem ‚freudigen‘ Ereignis: „Jede zusätzliche Hilfestellung ist den Ärzten, Schwestern und Betreuern höchst willkommen – wenn z. B. Kinder spielerisch das Thema ‚Krankenhaus‘ verarbeiten können.“

Wie man im Bild sehen kann, geben ihm die kleinen Patienten und deren Mütter sowie das freudestrahlende Personal inkl. Pflegedirektor Josef Strobl, recht.

Die Klinikumsleitung sagt herzlich „Danke“ an die Familie Harrer, die (nicht wesentlich – im passenden Jahr) punktgenau auch ein Geburtstagspräsent überbrachte (immerhin feiert die Kinder-

abteilung heuer ihr 50-jähriges Bestehen am Krankenhaus. Kinderfest gefeiert wird.).



Nur strahlende Gesichter im Krankenhaus, (stehend v.l.): DGKS Eva Wiesinger und Stationschefin DGKS Evi Gartner, das Ehepaar Karin und Peter Harrer, Regionalmanager der NÖ Landeskrankenhaus-Holding DI Jürgen Tiefenbacher, Pflegedirektor des Klinikums Josef Strobl, OA Dr. Peter Schabasser, suppl. Leiter der pädiatr. Abteilung, DGKS Anita Renzhofer und DGKS Liane Scheil. Vorne (sitzend, v.l.): die kleinen „künftigen“ Krankenhaus-Mitarbeiter, -Erbauer, -Manager, ... mit ihren Müttern – Frau Tillman und Marcel; Frau Havlicek und Selim sowie Frau Preier und Christopher.

„Tipps der Polizei“ bzw. Ersuchen um Mithilfe

Im Schutz der Dämmerung werden Einbrecher immer wieder aktiv. Sie verschaffen sich Zugang zu Häusern und Wohnungen über alle verfügbaren Öffnungen. Sie „öffnen“ ungesicherte Rollläden, Jalousien und Klapppläden, zerschlagen Fensterscheiben und Glasfüllungen von Türen, steigen durch offene oder knacken gekippte Fenster. Am häufigsten kommen Einbrecher durch Türen!

Tipps für Maßnahmen zur Einbruchssicherung:

- ständiges **Absperren** (nicht nur schließen) von Tür und Tor
- **Licht einschalten** sowohl im Innen- als auch Außenbereich (Verwendung von Zeitschaltuhren und Bewegungsmeldern etc.)
- ständiges **Entleeren** des Briefkastens
- räumen Sie alles weg, was Einbrechern nützlich sein könnte (Leitern etc.)
- Gitter oder Spezialfenster
- Versperbare Fenstergriffe
- Rollladen-, Klapppladen- oder Hebetürensicherung
- Eingangstür mit einem Mehrfach-

verriegelungsschloss sichern

- Sicherheitszylinder verwenden, Sicherheitsschließbleche, Bandsicherungen und massives Türblatt anbringen
- Zusatzschlösser verwenden
- Einbruchhemmende Türen und Weitwinkel-Spion einbauen
- Installieren einer Alarmanlage
- Eigentumsverzeichnis anlegen

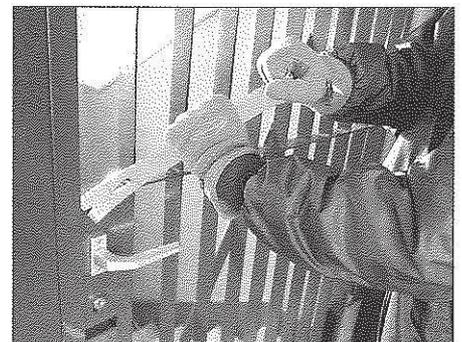
Wichtig: Haus/Wohnung sollte nach außen keinen unbewohnten Eindruck machen!!

Nehmen Sie die kostenlose und objektive Kriminalpolizeiliche Beratung (vor allem vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherheitseinrichtungen) beim Bezirkspolizeikommando - Tel. 059133/3260-301 - oder direkt bei der örtlich zuständigen Polizeiinspektion in Anspruch!!

Im Kampf gegen das Verbrechen benötigen wir dringend Ihre Mithilfe!!

Die Polizei ist bei der Aufklärung von strafbaren Handlungen immer wieder auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen, daher:

- beobachten Sie bitte Ihre Wohnumgebung genau



- notieren Sie die Kennzeichen auffälliger Fahrzeuge
- prägen Sie sich fremde (auffällige) Personen ein
- teilen Sie verdächtige Wahrnehmungen - sofort - der örtlich zuständigen Polizeidienststelle oder über - **NOTRUF 133** - mit

Motto: **„Lieber zu früh als zu spät“** bzw. **„lieber einmal zu oft als zu wenig!!“**

!! Weitere Informationen zum Thema „Verbrechensvorbeugung“ finden Sie auch auf der Homepage unter

www.bmi.gv.at/praevention !!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bezirkspolizeikommando

Was Hänschen nicht lernt...

Hunde sind nie zu jung zum Lernen! Aus diesem Grund haben sich die TrainerInnen der Hundeschule Mistelbach – *Dogs 4 Life* ein geeignetes Trainingsprogramm für Welpen überlegt. Da wir auch den Ansprüchen der "Eukanuba Welpenschule" genügen, werden wir regelmäßig zu interessanten Seminaren eingeladen. Unsere Erkenntnisse setzen wir beim Training um. Die Welpen lernen (so früh wie möglich!) unter anderem,

- dass man auf fremde Personen nicht zuläuft, sie nicht aufdringlich beschnuppert oder gar anspringt!
- dass ungewohnte Geräusche und Berührungen einem nicht aus der Ruhe bringen sollen.
- dass man auch auf unangenehmem Boden gehen muss, balancieren muss oder sich manchmal



gar der Boden unter einem bewegt, wenn Herr-/Frauchen das so will.

- dass Fahrradfahrer (Walker, Läufer, Skater...) in Ruhe gelassen werden wollen.



- dass Menschen einem das Maul aufmachen, in die Ohren schauen – ja sogar das angeknabberte Futter wegnehmen dürfen!

Gschnas mit politischem Witz

Vierorts im Bezirk halten derzeit Faschingsfeiern und Gschnase Einklang. In zahlreichen Ortsgemeinden haben diese „lustigen Unterhaltungen“ längst Tradition. So auch in Hörersdorf, wo am Samstag, dem 27. Jänner, im kürzlich neu eröffneten Gemeindegasthaus der Familie Bruckner das alljährliche Gschnas über die Bühne ging. Besonderes Highlight dabei: Die ranghöchsten Politiker Österreichs waren vor Ort mit dabei, um sich von Elmar Oberhauser alias Friedrich Grohmann über die derzeitige politische Situation interviewen zu lassen. Gepaart mit viel Witz und Humor legten die Laienschauspieler Erwin Reyländer, Günther Brüstl, Walter Koppensteiner, Helmut Weiss, Ernst Bogner, Reinhard Grohmann und Gerhard Baumgartner eine perfekte Darstellung auf die Bühne.



Stellenangebote

Nebenjob für Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Betreuung von Veranstaltungen im Naturpark Leiser Berge gesucht

Bezahlung stundenweise, meist am Wochenende.

Nähere Informationen im Naturpark-Büro, 2151 Asparn/Zaya 172, 02577 84060, oder direkt bei Ulli Schäffer 0676 43 23 674

- dass so ein Hundeleben zum Großteil aus *Warten* besteht. Hat man gelernt, stillvoll zu warten, erfreut das die menschliche Umgebung.

Das Gelernte durften die Welpen-Menschen-Teams dann in einer "Prüfung" unter Beweis stellen. - Das Training hatte sich gelohnt!

Am 15. Jänner fand eine Winterwanderung statt. Mistelbach, Ebendorf, Lanzendorf und wieder zurück – mit etwa 15 Vierbeinern (und zugehörigen Zweibeinern) in zwei gemütlichen Stunden.

VORSCHAU:

Unter dem Motto "**Vielseitiger Vierbeiner**" starten wir am **24. Februar** in die Frühjahrssaison und zeigen hundeinteressierten Menschen einige mögliche "Hundeberufe".

Am **31. März** werden Hund und Mensch wieder zum "**Eierlauf**" eingeladen. – Spiel und Spaß für die ganze Familie!

Nähere Informationen:

www.hundeschulemistelbach.at

Weiters sucht das FESSEL-GfK-Marktforschungsinstitut kontaktfreudige Interviewer.

Bei sechs Befragungen pro Woche in Privathaushalten mit freier Zeiteinteilung auf Werkvertragsbasis erwarten Sie durchschnittlich € 300,— pro Monat. Wenn Sie sich für diese langfristige Nebenbeschäftigung interessieren und mindestens 25 Jahre alt sind, melden Sie sich für Detailinformationen bitte bei Frau Susanne Fritsch unter 0664/231 25 03.

VERGOLDUNG • RESTAURATION
MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

christoph bacher

90 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach, Tel. 02572/2636, Fax 02572/5542

Leistungsbilanz der StadtGemeinde Mistelbach 2006

KINDER/JUGEND/ SCHULE

Spielplatz Kirchenberg

Als Ergänzung zu den attraktiven Kletterspielgeräten für ältere Kinder wurde der Kleinkinderbereich um eine Rutsche und ein Federwippengerät erweitert.

Die Sanierung der öffentlichen Spielplätze

war im abgelaufenen Jahr ein besonderer Schwerpunkt. Zahlreiche Spielanlagen wurden von den Mitarbeitern des Bauhofs repariert, manchmal aber auch entsorgt.

Besonderes Dankeschön an die freiwilligen Helfer in den Gemeinden.

Spielplatzseminar

Das Spielplatzbüro des NÖ Familienreferates hat in Zusammenarbeit mit dem TÜV und der StadtGemeinde ein kostenloses Praxisseminar im Juni zum Thema „SPIELEN? – aber SICHER!“ angeboten, an dem zahlreiche Spielplatzbetreuer und Interessierte teilgenommen haben.

Kindergartenpädagoginnen und Kinderbetreuerinnen 2006/2007

Kindergarten Am Schloßberg: 4 Gruppen

Kindergartenpädagoginnen: Helga Huber, Dagmar Zawrel, Astrid Seltenhammer, Doris Wendy-Lehner

Heilpäd. Kindergartenpädagogin: Rosemarie Steirich

Kinderbetreuerinnen: Gabriele Tischler, Gabriele Wacek, Monika Grünwald, Anna Graf, Brigitte Vogelmüller

Kindergarten Stadt: 3 Gruppen

Kindergartenpädagoginnen: Christa Staffel, Brigitte Klement, Romana Keintzel, Eva Brunner (Springerin)

Kinderbetreuerinnen: Elfriede Schmidhuber, Erika Hager, Monika Böhm, Annemaria Strebl

Kindergarten Paasdorf:

Kindergartenpädagogin:

Irmgard Bergauer

Kinderbetreuerin: Elisabeth Sedivy

Kindergarten Lanzendorf:

Kindergartenpädagogin: Rosa Maria Peham-Thiel

Kinderbetreuerin: Gertrude Tischler

Kindergarten Kettlasbrunn:

Kindergartenpädagogin:

Monika Köcher

Kinderbetreuerin: Christine Prem

Kindergarten Eibesthal:

Kindergartenpädagogin:

Rosa Stadlbacher-Faber

Kinderbetreuerin: Christine Prinz

Kindergarten Am Schloßberg wieder viergruppig

Aufgrund der großen Nachfrage ist die vierte Gruppe mit Beginn des Semesters im Februar 2006 wieder eröffnet worden.

Altersgemischter Kindergarten ausgeweitet

Die Möglichkeit, bereits zweieinhalbjährige Kinder im Kindergarten zu betreuen, gab es in den Kindergärten Kettlasbrunn und Lanzendorf, bis zu den Sommerferien auch im Kindergarten Am Schloßberg und seit Herbst 2006 im Kindergarten Stadt.

HPI-Gruppe

Die heilpädagogische Integrationsgruppe für Kinder mit besonderen Bedürfnissen ist von der Stadt auf den Schloßberg übersiedelt, weil dort behindertengerecht umgebaut worden ist und der große Garten viele Vorteile bietet.

Die vom Ortswechsel betroffenen Kinder fühlen sich gemeinsam mit ihrer Sonderkindergärtnerin sehr wohl am neuen Standort.

50 Jahr-Jubiläum des Kindergartens Kettlasbrunn

Unter großer Anteilnahme zahlreicher Ehrengäste, des gesamten Ortes und der angereisten „Ehemaligen“ wurde im Juli bei herrlichem Wetter ein fulminantes Fest gefeiert. Groß war die Freude über



Neue Rutsche am Kirchenberg



Spielplatzführerseminar



50 Jahre Kindergarten Kettlasbrunn



50 Jahre Kindergarten Kettlasbrunn



50 Jahre Kindergarten Kettlasbrunn

den sanierten, geradezu herausgeputzten Kindergarten und die beachtlichen Spenden in Höhe von € 3.800,—, die den Ankauf einer Puppenküche und die teilweise Finanzierung einer zweiten Spielebene ermöglichten. Danke an alle Vereine für die großartigen Leistungen bei diesem Jubiläum.

Hort und Frühhort

Der Hort in der Volksschule ist so erfolgreich, dass es mittlerweile eine Warteliste gibt. Abhilfe wird eine Erweiterung im Frühjahr 2007 schaffen.

Um den Bedürfnissen unserer PendlerInnen gerecht zu werden hat der Frühhort ab 6:45 Uhr bis zum Schuleinlass offen. Dieses Projekt wird von der StadtGemeinde großzügig unterstützt.

Jugenderholungsfürsorge

Gemäß den Richtlinien wurde an die Katholische Jungschar und die Pfadfinder für Ferienlager ein Betrag in Höhe von € 2.700,— ausbezahlt.

Schulsportunterstützung

Die Hauptschulen, die Polytechnische Schule und die Allgemeine Sonderschule erhielten insgesamt € 1.500,— für Schulsportprojekte.

HTL-Eröffnung

Bundesministerin Elisabeth Gehler und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll haben am 25. September 2006 die neu errichtete HTL für Gesundheitstechnik in der Karl Katschthaler-Straße feierlich eröffnet.

In den fünf Jahren von der Planung bis zur Fertigstellung wurden in das Gemeinschaftsprojekt von Bund, Land und StadtGemeinde rund brutto 7,5 Millionen Euro investiert. Die neue Gesundheits-HTL wird vorerst als Privatschule geführt. Ein Verein übernimmt den laufenden Betrieb, wobei die Lehrerkosten durch den Bund getragen und die Erhaltungskosten durch Schulgelder finanziert werden. Nach fünf Jahren schließt die HTL mit der Matura ab und berechtigt zum Studium an Fachhochschulen und Universitäten.

Damit wurde ein einzigartiges Aus-

bildungszentrum in Mistelbach geschaffen und ein weiterer zukunfts-trächtiger Schritt im Schulwesen Österreichs gesetzt.

Das Architektenteam Poppe + Prehal wurde für die moderne, eigenwillige Architektur des Schulgebäudes beim NÖ Baupreis besonders ausgezeichnet.

Malakademie Weinviertel

Die im künftigen Museum.Zentrum. Mistelbach in der Waldstraße untergebrachte Malakademie unter der Leitung von Günther Esterer erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Eine ganz besondere Auszeichnung für die jungen Künstler war die gemeinsame Ausstellung aller NÖ Malakademien im Dezember im Landhaus in St. Pölten.

Kinderferienbetreuung

In Mistelbach gibt es nunmehr eine lückenlose Ferienbetreuung, was besonders von berufstätigen Eltern sehr geschätzt wird.

Weihnachts-Ferien-Erlebnis

Erstmalig wurde vom 24. Dezember 2005 bis 5. Januar 2006 eine vielfältige Ganztagesbetreuung für Vier- bis Vierzehnjährige mit Lernbetreuung angeboten, die von 65 Kindern in Anspruch genommen und finanziell vom Land NÖ gefördert wurde. Mit diesem Programm hilft die StadtGemeinde besonders jenen Berufstätigen, die zwischen den Feiertagen keinen Urlaub nehmen können.

Kinderbetreuung in den Semester- und Osterferien

Die Kinderfreunde Mistelbach betreuen mit finanzieller Unterstützung der StadtGemeinde die Kinder in diesen beiden Ferienwochen, sodass nunmehr in allen Schulferien eine professionelle Betreuung gewährleistet ist.

2. Mistelbacher Ferien-Erlebnisprogramm 2006

Etwa 850 Besuche konnten gezählt werden und aufgrund des interessanten und abwechslungsreichen Programms kamen die Kinder öfter als ursprünglich angemeldet.



HTL-Eröffnung



HTL-Eröffnung



LR Sobotka besucht Malakademie



Kinderferienspiel - Besuch der EVN



Kinderferienspiel - Besuch der FF

Das Ferien-Erlebnis-Programm wurde von Barbara Resch und Stefan Klima entwickelt und von Kindern und Eltern gleichermaßen begeistert aufgenommen. Die Räumlichkeiten und die Außenanlagen der Landwirtschaftlichen Fachschule bieten optimale Bedingungen, die Damen der Küche verdienen ein extra Lob für die Bemühungen um die kleinen Gäste. Gemeinsam mit Schülerinnen der BAKIP wurden die Kinder nicht nur betreut, sondern durch Spiele und der Vermittlung von Wissenswerten die Tage interessant gestaltet. Gut besucht wurde auch der kostengünstige Nachhilfeunterricht im August.

KUNST/KULTUR/ VERANSTALTUN- GEN

Kabarettschiene

Eine große Bereicherung des Mistelbacher Veranstaltungsgeschehens war die neu eingeführte Kabarettschiene, wo schon im Vorfeld der Aboverkauf das große Interesse zeigte. An vier Terminen konnten namhafte Kabarettisten im Stadtsaal begrüßt werden.

So waren Gerold Rudle, Bettina Soriat, Reinhard Nowak und Eva Maria Marold mit dem Programm „4 nach 40“ im Februar, „Das Balaton Combo“ mit dem Programm „Proost“ im Juni, Reinhard Nowak mit seinem Soloprogramm „Sport“ im September und Dolores Schmidinger mit ihrem „Best of“ Programm im November in Mistelbach zu Gast. Fortsetzung garantiert!

Faschingdienstag

gab es erstmals im Barockschlössl den „Jazzigen Faschingsausklang in Kunstatmosphäre“ mit entsprechenden kulinarischen Köstlichkeiten.

Sommerszene 2006

Diese beliebte Sommergeveranstaltungsreihe feierte ihr 10-jähriges Jubiläum. Anfangs im Stadtpark, dann beim Stadtsaal und nunmehr beim Sportzentrum ist sie zu einer

attraktiven Einrichtung im Sommer für alle MistelbacherInnen und Gäste aus der Region geworden. Rund € 70.000,- wurden in die Platz-erweiterung, Infrastruktur und Dekoration investiert, was sehr viel Lob eingebracht hat. Vom 22. Juni bis 2. September war an insgesamt zehn Veranstaltungswochenenden jeweils Donnerstag bis Samstag von 19 bis 1 Uhr der „größte Schanigarten des Weinviertels“ geöffnet. In bewährter Weise deckte das Live-Programm eine große Anzahl an Musikrichtungen ab, von Blasmusik bis Jazz, von Folk bis Dixieland konnten alle Wünsche erfüllt werden. Highlights waren die Auftritte der A Cappella Gruppe „Mainstreet“, der „Jazz Gitti“, „Schurli & die Motorbienen“ und „Die Paldauer“.

Ausstellung „dreifach“ im Juni und Juli im Barockschlössl

Der Titel bezieht sich darauf, dass die Holzschnitte, übrigens die älteste graphische Technik, nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland und der Schweiz gezeigt wurden und zudem die Künstler der Gruppe XYLON auch aus diesen drei Ländern kommen.

Containerankauf

Um den Platzmangel des Stadtmuseumsarchivs zu mildern, wurden zwei Lagercontainer in unmittelbarer Nähe des Museumsdepots hinter dem Stadtsaal aufgestellt und ausgestattet.

Volksschüler auf Besuch im Rathaus

Im Rahmen des Sachunterrichtes besuchen alljährlich die SchülerInnen der 3. Klassen Volksschulen den Bürgermeister, um sich aus erster Hand über die vielfältigen Aufgaben einer Gemeinde zu informieren.

Bürgermeister Ing. Christian Resch macht dies mit großer Freude, sind die jungen Mistelbacher doch mit viel Eifer bei der Sache und stellen eine Menge Fragen.

Ausstellung "Erinnerungen an die Kaiserzeit"

Ausgesprochen reges Interesse von mehr als 1.900 Besuchern und be-



Kabarettschiene



Sommerszene begeisterte



Familiennachmittag im Weinlandbad



Weinlandbaddisco



Erinnerungen an die Kaiserzeit-Ausstellung

geisterte Zustimmung fand diese Ausstellung, die im August im Barockschlössl zu sehen war.

Das Museumsteam hat in monatelanger Arbeit knapp 1.000 Exponate zusammengetragen, unterstützt von privaten Sammlern, die sich auf die Spurensuche begeben haben und fündig geworden sind.

Die Ausstellung hat Andenken wie Bilder, Dokumente, Medaillen, Fotos, Uniformen, Orden und viele andere Gebrauchsgegenstände aus der Zeit der Monarchie gezeigt. Bisher noch nie ausgestellte Stücke wie zum Beispiel ein Bild vom Schloss Ebendorf von Mitscha-Märheim oder Sporen, die Kaiser Franz Josef persönlich trug, waren zu sehen.

Stadtfest 2006

Das vierte Stadtfest begann am Freitag, dem 25. August 2006, mit einem Konzert der bayrischen Altrocker Spider Murphy Gang.

Am Samstag Nachmittag gaben die Discoboy's ein Wunschkonzert, der Kindervergnügungspark begeisterte die Kleinen.

Höhepunkt des Stadtfestes war am Samstag, 26. August 2006, die große Radio NÖ Schlagerparty mit Oliver Haidt, Marlena Martinelli, Night Fever, Regina Engel, Stephanie und Andreas Fulterer.

Die Festmesse fand in der Stadtpfarrkirche statt und beim anschließenden Frühschoppen sorgte die Steirer Franz Familie für zünftige Klänge.

Krönender Abschluss dieses dreitägigen Festes war am Sonntag, dem 27. August 2006, der traditionelle Hauerumzug. Bei Klängen der Blasmusik und der großen Tombola-Schlussverlosung klang dieses Fest gemütlich aus.

Fünf Gastronomiebetriebe verwöhnten die Besucher am Hauptplatz mit Speis und Trank.

Spezielle Gäste der Mistelbacher waren Vertreter der Partnerstadt Neumarkt mit ihrem Informations- und Bierstand am Hauptplatz.

Eine Retrospektive anlässlich des 60. Geburtstages

des Weinviertler Künstlers Gottfried „Laf“ Wurm wurde am 2. September 2006 im Barockschlössl von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll eröffnet. Der Jubilar, der mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land NÖ ausgezeichnet wurde, feierte mit seinen Freunden ein Fest, wie man es nur hier bei uns im Weinviertel feiern kann.

Der Künstler hat der StadtGemeinde ein Triptychon (3 Bilder) „Die Küste am grünen Meer“ überlassen, das in der neu erbauten HTL einen würdigen Platz gefunden hat.

Ausstellung Christy Astuy

Die in Kalifornien geborene, seit Jahrzehnten in Wien lebende und arbeitende Künstlerin Christy Astuy war Patin des Plakates für die Puppentheatertage. Daher war ihr die große Ausstellung „Quer durch“ im Oktober im Barockschlössl gewidmet. Besonders spannend ist, dass in ihren Gemälden, in ihrer Wunderwelt, europäische und amerikanische Bildwelten zu einer einzigartigen Flut von Assoziationsmöglichkeiten über Form und Inhalt verschmelzen.

Mozart spielte die erste Geige...

...zu den 28. Internationalen Puppentheatertagen. Allein seine Zauberflöte erklang in drei grundverschiedenen Varianten. Hinzu kamen brillant gesungen „Bastien und Bastienne“ bei der Eröffnung und für viele war die Überraschung ein „Boris Godunow“, ebenfalls live, von zwei Opersängern aus Dänemark mit Figuren dargeboten.

Aber auch „Die Entführung aus dem Serail“, „Der Barbier von Sevilla“, „Orpheus in der Unterwelt“ und „Der Nussknacker“ fanden ein begeistertes Publikum. Standing Ovations gab es für Detlef Heinichen vom Theatrum Bremen und seinen überzeugend gespielten „Amadeus“, eine schauspielerische und puppenspielerische Sololeistung über zweieinhalb Stunden.



Hauerumzug



Stadtfest am Hauptplatz



Christy Astuy-Ausstellung



Puppentheatertageeröffnung



Christmas - die Weihnachtsshow



Die siebenstündige „Kasperliade“, das Familienprogramm am Nationalfeiertag hatte einen fast überwältigenden Zulauf. Gedacht ist sie als Marktgeschehen, man wandelt, man sieht die eine oder andere Aufführung, trinkt Kaffee, ruht aus oder wird beim Figurenbasteln selbst aktiv. Aber offensichtlich wollten unsere Gäste jede Vorstellung sehen und so muss beim nächsten Festival räumlich ausgeweitet werden, damit die über 1.000 Besucher Platz finden.

Die 28. Internationalen Puppentheertage haben die Erfolgsstory dieses Festivals fortgeschrieben.

Geschichte und Geschichten des Festivals

haben Intendant Dr. Olaf Bernstengel und Mag. Danika Ruso, Theaterwissenschaftlerin und Anglistin, aufgeschrieben.

Dem im August 2006 verstorbenen „Vater der Puppentage“ Ludwig Kronsteiner wird in dieser Publikation ehrendes Andenken gewährt.

Wissenswertes zum Thema Puppenspiel, die Geschichte des Festivals, Anekdoten rund um diese internationale Veranstaltung, ein großzügiger Bildteil und die englische Übersetzung machen dieses Buch zu einem noblen Präsent für Freunde des Puppenspiels.

Im Rahmen der Heimatkundlichen Schriftenreihe ist das Heft

„**90 Jahre Südtirolersiedlung in Mistelbach**“ (1916-2006) erschienen, gestaltet von Alfred Englisch und Karl Kleibl.

Christmas in Mistelbach

Nach den großen Erfolgen in den beiden Vorjahren fand am 16. Dezember 2006 wieder „Christmas in Mistelbach – Die Weihnachtsshow“, ein stimmungsvolles Konzert mit zu meist heimischen Interpreten statt.

Die Moderation übernahmen in bewährter Weise Michael Jedlicka und Klaus Frank. Reinhard Reiskopf, Schurli & die Motorbienen, First Aid, Gottfried Riedl, Alfred Sramek, Rosi Hösch & Petra Rutschka und Ger-

hard Weissenböck mit dem Chor der Hauptschule I begeisterten das Publikum. Der Reinerlös dieser vorweihnachtlichen Veranstaltung wurde an fünf Mistelbacher Familien gespendet.

Silvester in der City

Seit mittlerweile sechs Jahren wird der Silvester in der City am Hauptplatz Mistelbach gefeiert. Mit einem musikalischen Jahresrückblick und den besten Hits der letzten Jahrzehnte gestalteten die Disco-Boys das Musikprogramm. Vier Vereine verwöhnten die Besucher mit Kulinarischem und Hochprozentigem. Mit Walzerklängen und einem Riesenfeuerwerk wurde das neue Jahr begonnen.

Stadtbibliothek – Weinviertler Infocenter

Das Jahr 2006 ist rückblickend auf die Benutzung und Veranstaltungsangebote in der Stadtbibliothek wieder erfolgreich zu Ende gegangen. Orientierend am Informations- und Unterhaltungsbedürfnis der Benutzer stellt die Stadtbibliothek regelmäßig die richtige Mischung aus dem Bücherdschungel bereit und bietet laufend ein aktuelles Medienangebot und eine optimale Präsentation desselben.

Aus der Bibliotheksstatistik:

Mit 31. Dezember 2006 hatte die Bibliothek einen Medienbestand von **28.366**. Es wurden 37 Zeitschriftenabonnements angeboten. Der Ankauf des Bibliotheksbestandes wird gewährleistet durch die großzügige Budgetbereitstellung der StadtGemeinde Mistelbach sowie durch Zuschüsse von Bund und Land NÖ.

Für die Übernahme von Zeitschriftenabonnements danken wir folgenden Firmen: ERSTE Bank Mistelbach, RAIFFEISENBANK Mistelbach, ALLIANZ (Zwgst. Mistelbach), Fa. NBV, NIEDERÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG (Zwgst. Mistelbach), Gärtnerei SCHMIDL. Wir danken auch der Fa. JANNER für die Bereitstellung von Lesebrillen für unsere Benutzer.

In der Bibliothek sind 5.197 Benut-

zer eingeschrieben, davon **3.067** (Vergleich 2005: **2.130**) aktive Leser. Es gab **465** Neuanmeldungen (Vergleich 2005: **517**). Im Berichtsjahr wurden **57.250** Medien entlehnt (Vergleich 2005: **63.408** entlehnte Medien). Der leichte Rückgang der Entlehnzahlen liegt an der Einführung der kostenpflichtigen 2. Verlängerung. Die Internetarbeitsplätze wurden insgesamt 201x in Anspruch genommen.

Herzlichen Dank allen Direktoren und Lehrpersonen der Mistelbacher Schulen und Kindergärten für die gute Zusammenarbeit im Bemühen um eine frühe Leseförderung.

Rückblick über die Bibliotheksveranstaltungen 2006:

- **41 Lesungen und Führungen** von Schulklassen und Kindergarten- gruppen verteilt auf das ganze Jahr.

- **16. Bücherwoche:** Im Rahmen der Bücherwoche hat Gerhard Tötschinger in der Stadtbibliothek gelesen, es wurde das Abschlussfest vom Schoßkindprogramm gefeiert, zwei Schulveranstaltungen mit Marko Simsa („Die Zauberflöte“) und Christiane Holler & Stephan Rausch („Heinrich Heine – ein neues Lied, ein besseres Lied...“) standen auf dem Programm. Eine Lesung mit heimischen Autorinnen und Schülerinnen der Städtischen Musikschule Mistelbach. Bibliotheksführungen für Schüler sowie ein großer Bücherflohmarkt, Gratiseinschreibungen, gratis Internet surfen (halbe Stunde) und Kaffee wurden angeboten.

- 2x Veranstaltungsreihe **„Schoßkindprogramm“** im März/April und Oktober/November:

Kleinkinder konnten mit ihren Eltern oder anderen Aufsichtspersonen eine interessante halbe Stunde mit Spielen, Singen, Vorlesen und Basteln zu verschiedenen Themenschwerpunkten verbringen.

- **Gestaltung der Bibliotheksglaswand** von Schülern der Volksschulen Mistelbach zum Einstimmen auf die Jahreszeiten.

• **Ferienleseaktion** - Viele Ferienkinder haben während der Sommerferien bei der Leseaktion mitgemacht.

Wer mindestens zehn Kinderbücher gelesen hatte, durfte die Glaswand mit einem farbigen Handabdruck verzieren und mit seinem Namen versehen. Im Rahmen einer kleinen Preisverleihung wurden die fünf fleißigsten Leseratten geehrt.

• **Mistelbacher Ferienspiel** am 11. Juli "Alte Kinderspiele – neu entdeckt": ein interessanter Nachmittag im Stadtpark mit vielen phantasie- und humorvollen Alternativen zu Computer und Fernsehen.

• **6. Gruselnacht** vom 30.9. - 1.10. im Zeichen schauriger Skelette und Kürbisse.

• Basteln für's Christkind und Lesung für Kinder am ersten Adventwochenende (2./3. Dezember) zum "Advent in Mistelbach".

• Teilnahme an der österreichweiten Veranstaltungswoche "Österreich liest!" mit einer Lesung des Aktionskünstlers Prof. Hermann Nitsch und einem Bilderbuchkino.

• **Lesungen in den Volks- u. Hauptschulen** der StadtGemeinde Mistelbach und Gemeinde Asparn in der Vorweihnachtszeit. Vorgestellt wurde neu erworbene und ausgezeichnete Kinder- bzw. Jugendliteratur, CD's und DVD's.

Ausgeschiedene Bibliotheksmedien wurden zur Weiternutzung für die Patienten des Landesklinikum Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf am 11. Juli Herrn Verwaltungsdirektor Josef Kober übergeben.

Alle vier Bibliothekarinnen nutzten darüber hinaus die Gelegenheit, in Fortbildungsveranstaltungen und Kursen ihr Fachwissen ständig zu erweitern, um den Bibliotheksbenutzern einen bestmöglichen, kompetenten Service anbieten zu können.

Öffnungszeiten:

MO, DI, DO, FR: 9:00 – 12:30 Uhr
und 13:30 – 18:00 Uhr

MI: geschlossen

SA: 10:00 – 12:00 Uhr

Homepage: bibliothek.mistelbach.at

e-mail: buch@mistelbach.at

Anschrift: Stadtbibliothek
Mistelbach – Weinviertler Infocenter
Franz-Josef-Str. 43 (Stadtsaal)
2130 Mistelbach, 02572/2515-6310

Städtische Musikschule im Rückblick

Unsere Musikschule wurde im vergangenen Jahr von 370 SchülerInnen besucht. Sie wurden von 12, ab Herbst von 14 engagierten, dynamischen Musikpädagogen, darunter eine Tanzpädagogin und eine Theaterpädagogin, unterrichtet. Das Fächerangebot konnte mit Cello und Gesang/Stimmbildung erweitert werden. Als Ergänzung zum Einzelunterricht wurden vermehrt Ensembles angeboten, die von den Schülern begeistert angenommen wurden.

Sie waren regelmäßig im Veranstaltungsgeschehen in und um Mistelbach zu hören, z.B. bei Vernissagen, in der Bibliothek, bei den Puppentagen, beim Advent in Mistelbach, beim Regionsfest in Asparn/Zaya und bei unzähligen Klassenabenden.

Das Lehrerkonzert im Frühjahr hat sich erfreulicherweise zu einem gut besuchten Fixpunkt etabliert und bietet einen Einblick in die Vielseitigkeit der Musikpädagogen auf höchstem Niveau.

Neu im vergangenen Jahr war die Möglichkeit, in der Musikschule das Leistungsabzeichen der Blasmusik abzulegen. Folgenden Schülern, die vergangenen Juni erfolgreich dieses Angebot genutzt haben, dürfen wir aufs allerherzlichste gratulieren:

Clemens Czaby

Trompete – Leistungsabzeichen in Bronze mit gutem Erfolg

Michael Haresser

Flügelhorn – Leistungsabzeichen in Silber mit sehr gutem Erfolg



Leseratten in der Stadtbibliothek



Lesung mit Hermann Nitsch



"Österreich liest" - Bilderbuchkino



Gerhard Tötschinger mit den Stadtbibliotheksmitarbeiterinnen



Ferienspiel - alte Spiele

Andreas Krammer

Trompete – Leistungsabzeichen
in Bronze mit sehr gutem Erfolg

Oliver Rötzer

Flügelhorn – Leistungsabzeichen
in Bronze mit sehr gutem Erfolg

Richard Warosch

Trompete – Leistungsabzeichen
in Bronze mit gutem Erfolg

Mein Wunsch für das kommende Jahr als Direktorin lautet: möge sich die "Musikschulfamilie" im kommenden Jahr so "lebendig" weiterentwickeln - die nächste Möglichkeit, das zu verfolgen, haben sie am Donnerstag, dem 22.2.2007 um 19.00 Uhr in der Aula der Volksschule. Die Schüler, die sich für den "Prima la Musica" – Wettbewerb vorbereitet haben, werden für Sie musizieren. Wir freuen uns auf Ihren geschätzten Besuch.

SPORT

Weinlandbad

Im Sommer 2006 konnten wir über 75.000 Badegäste im Weinlandbad begrüßen.

Der Höhepunkt der Badesaison waren der Erlebnismittag und die Eventnacht im Weinlandbad, die heuer bereits zum siebenten Mal abgehalten wurde.

Die Eventnacht wurde mit über 3.000 Besuchern zu einer der größten Open Air Veranstaltungen in Niederösterreich. Sogar aus Wien reisten Besucher mit drei Reisebussen an. Hier sei noch mal ein Dankeschön an alle MistelbacherInnen für ihr Verständnis gesagt, da es bei dieser Art der Veranstaltung doch zu einer erheblichen Lärmbelästigung kommt.

Im Jahr 2006 wurde für das Weinlandbad und die Kunsteisbahn ein neues Ticketsystem angekauft, das durch auf den Saisonkarten gespeicherten Fotos einen Missbrauch der Karten leichter kontrollieren lässt.

Das Buffet im Weinlandbad wurde durch Herrn Alexander Marschalek übernommen und das Angebot bei

Speisen und Getränken erweitert.

Beachsoccerplatz

In einem Zeitraum von drei Monaten wurde am Areal des Mistelbacher Weinlandbades auf Wunsch zahlreicher Jugendlicher ein neuer Beachsoccerplatz errichtet. Am Samstag, dem 15. Juli, ist im Rahmen des gleichzeitig stattfindenden Erlebnismittags der 35 x 25 Meter große Sandfußballplatz schließlich offiziell eröffnet worden.

Bürgermeister Ing. Christian Resch, Kulturstadtrat Klaus Frank sowie Leopold Schatzinger, Direktor der Raiffeisenbank Mistelbach, waren zur offiziellen Eröffnung gekommen.

Skateranlage

Die Skateranlage wird jährlich durch Sachverständige geprüft und wurde im Herbst 2006 generalsaniert. Jugendlichen steht diese Sportanlage beim Bauhof frei zugänglich zur Verfügung.

Eisstockschießen

Das Eisstockschießen erfreut sich in Mistelbach immer größerer Beliebtheit. Zahlreiche Vereine, Firmen und Privatpersonen nutzen die Möglichkeit auf der Kunsteisbahn und betreiben diesen Wintersport. Anmeldungen und Reservierungen können direkt bei der Kassa der Kunsteisbahn getätigt werden.

Der Buffetbetrieb der Kunsteisbahn, das sogenannte „Eisschiff“ wurde ebenso durch Herrn Alexander Marschalek übernommen und mit einem reichlichen Angebot an Speisen und Getränken erweitert.

Sportförderung

Die Sportvereine in Mistelbach und den Katastralgemeinden leisten jährlich viele Stunden Vereinsarbeit, wobei uns besonders die Jugendbetreuung wichtig ist. Diese Vereine können bei der StadtGemeinde Mistelbach jährlich um eine Sportförderung ansuchen. Im Jahr 2006 wurden Subventionen in Höhe von insgesamt € 36.000,- an die Sportvereine ausbezahlt.



Neue Beachsocceranlage



Weinlandbad



Weinlandbad



Kunsteisbahn



Eisstockschießen

TOURISMUS

Advent in Mistelbach:

Mit einem neuen Konzept präsentierte sich dieses Jahr der Advent in Mistelbach am 2. & 3. Dezember, der altbewährt vom Verein ‚Freunde des Mistelbacher Advents‘ organisiert wurde. Die Eröffnung des Kulturadvent im Stadtsaal mit seinen zahlreichen Veranstaltungen fand schon am 30. November statt. Geboten wurde neben den Ausstellungen von Elfi Jola-Griebel und Karin Opitz abwechslungsreiches Programm für und mit Kindern. So waren die Städt. Musikschule und die Hauptschule II ebenso involviert wie das Weinviertler Ballettzentrum. Die Stadtbibliothek begeisterte mit Lesungen, die Gildenmusi und das Zithertrio rundeten die Veranstaltung im Stadtsaal musikalisch ab.

Am 1. Dezember eröffnete Bürgermeister Ing. Resch im Beisein zahlreicher Ehrengäste den Advent im Barock-Schlössl. Die musikalische Gestaltung übernahmen die Jagdhornbläsergruppe Zayatal und die Zaytaler Bläser. Anschließend lud der Verein zu Punsch, Glühwein von den Pfadfindern Mistelbach und Spezialitäten von Silvia Faber.

Neben den ausgestellten Bildern von Christine Gotschim und Karl Zaller waren zahlreiche Mistelbacher Betriebe sowie Vereine vertreten, deren vielfältiges Angebot zum Kauf verlockte. Adventhütten im und ums Schlössl versorgten alle Besucher des Mistelbacher Advents mit Speis' und Trank.

Weinherbst 2006:

Zum mittlerweile 4. Mal wurde der Weinherbst in Mistelbach mit zahlreichen Veranstaltungen rund um den Wein – vom Sautanz bis zur Mondscheinlese – veranstaltet. Die Eröffnung des Weinherbstes fand im Kulturzentrum Siebenhirten, umrahmt vom einmaligen Ambiente des historischen Hofstadls, statt. Das Kulturzentrum Siebenhirten und die Bittlweingemeinschaft luden gemein-

sam zu musikalischem Ohrenschmaus mit der Blasmusik Siebenhirten, dem Quartett KettBRASS brunner und dem Chor „Gemischter Satz“ sowie Tanzeinlagen der Volkstanzgruppe Lanzendorf/Mistelbach. Ölbilder vom Zisterdorfer Künstler Franz Rauscher zauberten eine vielbeachtete, typische und einmalige Weinviertler Weinherbstatmosphäre in den Hofstadl. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste mit warmen Speisen vom Wirtsehepaar Burgstaller und mit deftigen Jausenschmankerl der Winzer. Die Verkostung ausgewählter Siebenhirtner Weinspezialitäten wurde von Landesweinkönigin Sabine Fink, Veltlinerlandkönigin Monika Neustifter, Weinpräsident Ing. Josef Pleil, Ing. Heinz Neuner und dem Organisator der Siebenhirtner Eröffnung Josef Gemeiner jun. begleitet. Im Rahmen der Unterstützungsaktion für den historischen Hofstadl wurden Präsident Ing. Josef Pleil, die Landesweinkönigin Sabine Fink, Veltlinerkönigin Monika Neustifter, Ing. Heinz Neuner und Waltraud Gundinger durch die Überreichung des „Hofstadl-Ziegels“ zu „Hofstadl-Botschafter“ ernannt.

Ein Highlight der Woche war der kreative Weinherbst von Blumen Schmidl und Strickstube Traude im Weinherbsteck (Marktgasse/Franz Josef-Straße). Präsentiert wurden Blumen, Geschenke und Handwerkskunst bei einem guten Glas Wein der Kettlasbrunner und Paasdorfer Winzer. Für gute Stimmung sorgte der ‚Wiener Werkmann‘ Norbert Schermann.

Interessantes aus Weinbau- und Kellerkultur bot ein Besuch im Schwedenkeller. Neben der Präsentation ‚Vom Setzling in die Flasche‘ wurden Führungen im Keller und Fluchtgang durch Fritz Duda angeboten, – begleitet von bodenständigen Schmankerl von Familie Christen.

‚Kunst im Keller‘ war das Thema der Kettlasbrunner im Baumkreis-Weinkeller in der Kellergasse. Kellergassenswing, eine Kunstaussstellung



Advent in Mistelbach



Weinherbst - Abschlussfest



Senioren Ausflug - Praterbesuch



Eröffnung Gesundheitsmesse



Gesunde Gemeinde - Kneippvortrag



und die Verkostung der Baumkreis-Weine bei Lagerfeuer unter dem Motto ‚Kun(n)st die zuchisetz, wos essn und trinka, a weil plaudern, zuilosn, mitsinga, ...kun(n)stkemmal!‘ trugen zu einem stimmungsvollen Abend bei.

Sautanz in der Winzerschule mit traditionellem Stockfleisessen und ein vielfältiges Programm mit Sturm und Musik bot die Landwirtschaftliche Fachschule.

Stürmisch ging es auch in der Eibesthaler Kellergasse Pfandnerweg mit Weinverkostungen, deftiger Kellerjause und musikalischer Umrahmung weiter.

Im Restaurant ‚Zur Linde‘ wurde zu einem Weinherbstmenü mit Weinviertler Salonweinen - kommentiert von OSR Ing. Neuner – geladen.

Die Wanderung der Lanzendorfer zum Thema ‚Bewegung-Kultur-Kontakt‘ führte über die Kulturlandschaft zur Weinherbstveranstaltung im Paasdorfer Schloss, wo ehemalige Schüler von Ernst Wendy das ‚Konzert im Schloss‘ darboten. Anschließend wurden die Besucher mit einem Weinkulinarium und mit Spezialitäten der Paasdorfer Winzer verwöhnt.

In Frättingsdorf fand der traditionelle Kirtag statt. Unter dem Motto ‚Sturm, Wein und mit mehr‘ konnte man unter anderem beim Schaulpressen zusehen.

Den fulminanten Schlusspunkt setzte das große Weifest am Hauptplatz in Mistelbach. Mit der Präsentation der Weinherbstwinzer, Weinspezialitäten und Kulinarischem der Weinviertler Küche, der Ausstellung von Gottfried ‚LAF‘ Wurm im Barock-Schlössl und des Kinderweinherbstes in der Marktgasse wurde bis spät in den Abend gefeiert.

Neben den oben angeführten Veranstaltungen in der Weinherbstwoche von 11. – 17. September fanden noch zahlreiche weitere Aktivitäten im Rahmen des Weinherbstes statt.

Nächtigungsstatistik

Ankünfte:	5.596
Übernachtungen:	12.277

ALM-Wanderungen

fanden in Kettlasbrunn, Siebenhirten, Paasdorf, Hüttendorf, Hörsersdorf, Lanzendorf und Frättingsdorf zum Thema ‚Weinviertel – Faszination Landschaft‘ statt.

Blumenschmuckaktion

Auch 2006 führte der Tourismusverein in Zusammenarbeit mit der Gärtnerei Öhler eine Blumenschmuckaktion durch, bei der der Tourismusverein die Kosten für die Blumenerde übernahm.

GESUNDHEIT/ SOZIALES/ SENIOREN

Senioren Ausflug:

Der traditionelle Seniorenausflug der StadtGemeinde am 5. Juli 2006 fand wieder großen Anklang. Das Ziel waren der Wiener Prater und die Hofburg. Rund 200 Senioren aus Mistelbach und allen Ortsgemeinden nahmen die Möglichkeit eines gemeinsamen Ausfluges wahr. Ein gemütlicher Heurigenbesuch im ‚Bauern Arnt‘ der Landwirtschaftlichen Fachschule ließ wie gewohnt einen erlebnisreichen, herrlichen Sommertag ausklingen.

GesundeGemeindeMistelbach – Gesundheitsmesse:

Dass die Gesundheit zum wichtigsten Gut des Menschen zählt, hat sich am Samstag, dem 6. Mai, eindrucksvoll bewiesen. Denn an diesem Tag kamen rund 1.500 interessierte MistelbacherInnen in den Stadtsaal, wo die mittlerweile zum zweiten Mal stattfindende Gesundheitsmesse über die Bühne ging. Zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft folgten der Einladung, allen voran Landesrat Emil Schabl, NR a.D. Werner Kummerer, LAbg. Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Vbgm. Komm.Rat Rudolf Demschner sowie im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach STR Ingeborg Pelzel-mayer. In Vertretung des Landes-klinikums Weinviertel Mistelbach er-

schien die ehemalige Regionalmanagerin der Landeskliniken Holding AG und Neo-Gesundheitsministerin Dr. Andrea Kdolsky.

93 Aussteller, 28 Vorträge und 17 medizinische Fachberatungen. Bei diesem umfassenden Paket konnten sich die Interessierten Gesundheitstipps und medizinische Fachberatung aus erster Hand holen. Der ausgeschiedene Leiter des Landes-klinikums Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf Univ.-Prof. Prim. Dr. Gerhard Lunglmayr hielt ebenso Vorträge wie zahlreiche seiner Kollegen.

Reinhard Reiskopf moderierte, für die musikalische Umrahmung sorgte das Klaus Lahner-Quartett, um das leibliche Wohl kümmerte sich Roman Schreder vom ‚bauernart‘.

GesundeGemeindeMistelbach – Vorträge:

- Ayurveda – Regeneration, Aufbau, Entgiftung, Entschlackung
in Zusammenarbeit mit dem Kneipp Aktiv-Club; Referent Hans Rhyner, Gesundheits- & Seminarzentrum Loosdorf im Weinviertel; 82 Besucher
- Bioinformatik und Systembiologie – Das neue Zeitalter der prädiktiven und präventiven Medizin
in Zusammenarbeit mit dem Kneipp Aktiv-Club; Referent Dr. Alfred Schöller, Molekularbiologe, Institut für klinische Pathologie, Karl Landsteiner Institut für Andrologie und Prostataforschung, NÖ Landes-klinikum Weinviertel Mistelbach-Gänserndorf; 48 Besucher
- Besser leben mit Yoga
in Zusammenarbeit mit dem Kneipp Aktiv-Club; Referent Ing. Michael Kurzbauer, Diplomierter Yogalehrer; 81 Besucher
- Homöopathie für Mutter und Kind
in Zusammenarbeit mit dem Kneipp Aktiv-Club; Referent Hans Swoboda, Homöopathieexperte
- Schlaganfall – Folgen aus psychologischer Sicht
in Zusammenarbeit mit dem Kneipp Aktiv-Club; Referent Mag. Bruno Weidlich, Klinischer Gesundheits- und Neuropsychologe, NÖ Landes-klinikum Weinviertel Mistelbach-Gänserndorf

- Kneippgüsse und Wasseranwendungen – Praktische Kneipp-Wasseranwendungen für zu Hause

in Zusammenarbeit mit dem Kneipp Aktiv-Club im Weinlandbad; Referent Walter Münzker, Österr. Verband der Heilmasseure und med. Kneipp-Bademeister, staatl. Geprüfter Heilmasseur, Therapeut für manuelle Lymphdrainage

- ... weil Gesundheit auch Hautsache ist

in Zusammenarbeit mit dem Kneipp Aktiv-Club; Referent Mag. Christian Dundalek; 65 Besucher

- Körper und Geist im Einklang

Qui Gong Schnupperkurs mit Jolanta Szabo in Zusammenarbeit mit der NÖGKK; 80 Besucher

- Alternative Heilmethoden bei Erkältungskrankheiten mit Homöopathie

in Zusammenarbeit mit dem Kneipp Aktiv-Club; Referent Hans Swoboda, Homöopathieexperte; 45 Besucher

- Alternative Ernährung – Kochtraining in der Landwirtschaftlichen Fachschule

in Zusammenarbeit mit dem Kneipp Aktiv-Club mit Mag. Christian Dundalek und Martina Veigl, Themen: Vollwertküche, Vegetarismus, Ayurveda, Soja & Co;

- Die Schulter – Hilfsmöglichkeiten bei Schmerzen und Verletzungen der Schulter

in Zusammenarbeit mit dem Kneipp Aktiv-Club; Referent Prim. Dr. Martin Schwarz, Vorstand der unfallchirurgischen Abteilung NÖ Landes-klinikum Weinviertel Mistelbach-Gänserndorf; 160 Besucher

Weihnachtsaktion 2006

An 17 Personen wurden im Rahmen der Weihnachtsaktion 2006 1.343 Euro ausbezahlt.

Pfingstsammlung

in Zusammenarbeit mit den Hauptschulen.

Umweltschutztag

des Tourismusvereines mit Unterstützung der Pfadfinder.

STRASSENBAU

KG Hüttendorf

Sanierung Landesstraße – „Untere und Obere Landstraße“

Nach den Kanalbauarbeiten wurde die Sanierung der Landesstraße L35 begonnen. In mehreren Gesprächen konnte auch das Grundstück gegenüber dem Kriegerdenkmal erworben und dadurch die Kreuzung verkehrssicher gestaltet werden. In Zusammenarbeit mit der Straßenbauabteilung 3 konnte die gesamte Fahrbahnbreite der L35 mit einem Asphaltbelag überzogen werden. Im westlichen Bereich wurde in Absprache mit den Anrainern ein Gehsteig mit den erforderlichen Nebenanlagen errichtet.

Verkehrinsel West

Die Straßenmeisterei Mistelbach hat für die StadtGemeinde Mistelbach die Verkehrinsel West errichtet. Die Kosten für die Errichtung wurden von der StadtGemeinde Mistelbach übernommen. Mit dieser Verkehrsmaßnahme konnte die Verkehrssicherheit im Ortsbereich wesentlich verbessert werden.

Straßenplanung „Im Dorf“

Gemeinsam mit den Gemeindevertretern von Hüttendorf wurde das Straßenprojekt „Im Dorf“ erstellt, welches im Zuge einer Informationsveranstaltung der Bevölkerung präsentiert wurde. Die Anrainer konnten ihre Anregungen und Wünsche vorbringen. Diese wurden weitestmöglich berücksichtigt. In das Vorprojekt konnte die Bevölkerung Anfang Jänner 2007 Einsicht nehmen. Der Gemeinderat hat bereits in seiner letzten Sitzung 2006 die Arbeitsvergaben an die Bietergemeinschaft Alpine Mayreder und Pittel & Brausewetter beschlossen. Ende Februar wird entsprechend dem NÖ Landesstraßengesetz eine Verhandlung mit den Anrainern durchgeführt. Mit den Bauarbeiten wird im Frühjahr 2007 begonnen.

KG Lanzendorf

Sanierung Landesstraße – „Lanzendorf

dorfer Hauptstraße“

Die Kanalbauarbeiten in Lanzendorf wurden abgeschlossen. Danach wurde mit den Sanierungsarbeiten und Rückbauarbeiten begonnen. Nach einer gemeinsamen Begehung mit den betroffenen Anrainern wurden die Gehsteige verbreitert und zusätzliche Parkplätze mit Grünflächen errichtet. Die Bushaltestelle Richtung Paasdorf wurde verlegt. Dadurch haben die Schulkinder kürzere und sichere Wege zur und von der Haltestelle. In Zusammenarbeit mit den Anrainern konnte auch die bestehende Straße verbreitert werden. Durch diese Maßnahmen besteht eine durchgehende 6,50 m breite Straße.

Sanierung Weinhebergasse

Vor den Umbauarbeiten in der Lanzendorfer Hauptstraße wurden die Kanalkünetten in der Weinhebergasse saniert und für die Wasserführung Randsteine verlegt. Über die gesamte Straßenbreite ist ein Asphaltbelag aufgebracht worden. Während der Umbauphase der Lanzendorfer Hauptstraße konnten daher die Lanzendorfer über die Weinhebergasse als Umleitungsstrecke fahren. Durch die Sanierung dieser Straße war auch die Belästigung für die Anrainer geringer.

Sanierung Kapellenweg

Dieser Straßenteil war bereits vor dem Kanalbau sanierungsbedürftig. Nach Abschluss der Kanalbauarbeiten konnte daher dieser Straßenabschnitt sinnvoll saniert werden. Über die gesamte Fahrbahnbreite wurde ein Asphaltbelag aufgebracht. Das Oberflächenwasser kann ordnungsgemäß abfließen. Durch den Feinbelag ist auch die Lärmbelästigung für die Anrainer reduziert worden.

Brückenbau

Brücke Triftweg - Mistelbach

Die Brücke im Bereich Triftweg (Billa) wurde bereits 1904 errichtet. Das Verkehrsaufkommen ist in den letzten Jahren sehr gestiegen, die bestehende Brücke hat den Anfor-



Ortsdurchfahrt Hüttendorf



Kanalbau Siebenhirten



Brücke Lanzendorf - Wiesengrund



Brücke Ebendorf - Rohrmühlgasse



Brückenbaustelle Eibesthal

derungen nicht mehr entsprochen. In Zusammenarbeit mit dem Land NÖ, Abt. WA 3, hat die StadtGemeinde Mistelbach ein Projekt über den Neubau der Brücke erstellt. In diesem Zuge wurden auch die Versorgungsleitungen Gas und Wasser verbessert. Beidseitig konnte ein Gehsteig errichtet werden. Durch diese Maßnahmen ist es für ältere Personen leichter, ihre täglichen Einkäufe verkehrssicher durchzuführen. Während der Bauarbeiten wurde eine Ersatzbrücke für Fußgänger vom Bauhof der StadtGemeinde Mistelbach errichtet.

Brücke Sportplatz - Eibesthal

Durch die Erweiterung der Siedlungsgebiete und den Landwirtschaftlichen Verkehr musste die im Jahr 1910 errichtete Brücke neu errichtet werden. In Zusammenarbeit mit dem Land NÖ, Abt. WA 3, konnte ein Brückenprojekt mit der StadtGemeinde Mistelbach erstellt werden. Die Arbeiten wurden vom Land NÖ durchgeführt. Die StadtGemeinde Mistelbach hat die Kosten dafür übernommen. Gleichzeitig wurden auch die Versorgungsleitungen auf die neuen und zukünftigen Gegebenheiten verstärkt. Diese Brücke wurde mit beidseitigem Gehsteig errichtet. Die Geländermontage konnte von einem ortsansässigen Betrieb durchgeführt werden.

Fuß- und Radwegbrücke Zaya – Wiesengrund Lanzendorf

In Zusammenarbeit mit dem Dorferneuerungsverein Lanzendorf wurde das lang geplante Projekt Fußgängerbrücke im Bereich des Wiesengrundes realisiert. Durch diese Maßnahme können die Fußgänger und Radfahrer ungehindert und verkehrssicher in den Eurovelo 9 einmünden. Es ist für Fußgänger und Radfahrer nicht mehr erforderlich die verkehrsneuralgische Brücke über die Zaya im Zuge der Landesstraße B 40 zu benutzen. Dieses Projekt ist eine wesentliche Verbesserung für alle Verkehrsteilnehmer. Die StadtGemeinde Mistelbach hat die Kosten für die Fundamente über-

nommen und der Dorferneuerungsverein hat die ortsansässige Tischlerei Ranftler beauftragt, eine Holzbrücke zu errichten, welche sich harmonisch ins Ortsbild einfügt.

Fuß- und Radwegbrücke Zaya – Rohrmühlgasse Ebendorf

Von der Ebendorfer Bevölkerung wurde der Wunsch geäußert, eine Fuß- und Radwegbrücke über die Zaya zu errichten. Mit dieser Maßnahme soll die Anbindung an den bestehenden Eurovelo 9 für die Ebendorfer verbessert werden. Im Bereich der Rohrmühle wurde eine bestehende Brücke vor vielen Jahren entfernt. Die Fundamente wurden untersucht und sind für eine Fuß- und Radwegbrücke geeignet. Gemeinsam mit den Gemeindevertretern wurde mit den Anrainern eine Verlegung des bestehenden Feldweges vereinbart. Dadurch konnte eine verbesserte Anbindung an die Brücke durchgeführt werden. Die StadtGemeinde Mistelbach hat die Kosten für die Rampe und Verlegung des Feldweges übernommen. Der Dorferneuerungsverein von Ebendorf hat die typengleiche Holzbrücke wie in Lanzendorf bei einem heimischen Betrieb in Auftrag gegeben. Die Restarbeiten werden im Frühjahr 2007 durchgeführt. Zum Beginn der Radfahrersaison soll diese Anlage komplett fertiggestellt sein.

KANAL- UND WASSERBILANZ 2006

Kanalbau Lanzendorf West BA 11

Die Kanalbauarbeiten inkl. der Sanierung des Regenwasserkanals in der Hauptstraße Lanzendorf wurden abgeschlossen. Anschließend erfolgte die Wiederherstellung der Straßenoberfläche.

Kanalbau Siebenhirten BA 50

Die fehlenden Hausanschlüsse in der Landesstraße wurden im Jahre 2006 errichtet. Die Kanalbauarbeiten sind somit von der Baufirma AMON abgeschlossen. Die Wiederherstel-

lung der Straßenoberfläche in der Bundesstraße erfolgt 2007.

Kanalbau Hörersdorf BA 60

Die Errichtung des Verbindungskanals zwischen Siebenhirten und Hörersdorf und die Wiederherstellung der Kanaltrasse als neuer Radweg wurde im Jahr 2006 abgeschlossen.

In der Ortschaft wurde der Hauptkanalstrang Richtung Frättingsdorf in der Bundesstraße errichtet. Im Zuge des Kanalausbaues wird auch eine neue Transportwasserleitung DN 200 nach Frättingsdorf errichtet. Die Baufirma LAUGGAS arbeitet sehr zügig am Kanalprojekt.

Kanalbau Kettlasbrunn

Die Planungsarbeiten wurden für das Kanalprojekt Kettlasbrunn abgeschlossen und die notwendigen behördlichen Einreichungen durchgeführt. Im Dezember 2006 erfolgte die öffentliche Ausschreibung des Kanalprojektes.

Die Angebotsöffnung findet im Februar statt, mit einer Vergabe ist im Gemeinderat im März 2007 zu rechnen. Die Errichtung des Kanalnetzes inkl. dem Verbindungskanal ist ab dem Frühjahr 2007 vorgesehen. Die öffentliche Kanalprojektvorstellung an die Bevölkerung erfolgt im Februar/März 2007.

Kanalbau Frättingsdorf

Für diese Katastralgemeinde wird vom Planungsbüro das Kanalprojekt zur Zeit ausgearbeitet. Nach Vorlage des Projektes und der behördlichen Genehmigung wird es der Ortsbevölkerung vorgestellt.

Kanalisanierungen und Erweiterungen in Mistelbach

Von der Bahnstraße – Quergasse bis zur Bahnzeile / Volksschule wurde ein neuer Kanalsammler inkl. Stauraumkanal im Zuge des Baues der Fußgängerunterführung errichtet. Parallel zum Kanal wurde auch eine neue Wasser - Transportleitung in DN 200 errichtet.

In der Franz Josef-Straße auf Höhe des Försterweges bis zum Triftweg wurde ein neues Regenrückhalte-

becken in Form eines Stauraumkanals 900/1350 errichtet. Der Überlauf des Stauraumkanals erfolgt in den ebenfalls neu errichteten Regenwasserkanal DN 1000 im Triftweg bis zur Mistel neben der BILLA. Auch hier wurde parallel zum Kanal eine neue Transportwasserleitung in DN 300 verlegt.

Wasserleitung

In der Parkgasse wurde im Zuge mit den Umlegearbeiten für den Ausbau der S2 gemeinsam mit der EVN eine neue Transportwasserleitung DN 200 von der Franz Josef-Straße bis zur Bahnzeile auf Höhe von der Firma Pandur errichtet.

Auch der Schutz des Brunnen-schutzgebietes Mistelbach konnte verbessert werden.

Im Brunnen-schutzgebiet Hörersdorf wurde eine Bestandsaufnahme und eine Erarbeitung notwendiger Sicherungsmaßnahmen für die beiden Brunnen in Auftrag gegeben. Es wurde ein geologisches Projekt erstellt und eine Brunnenbefahrung mit einer Kamera durchgeführt. Die genaue Festlegung der weiteren Schritte zur Sicherung des Brunnen-schutzgebietes erfolgt im nächsten Jahr. Der Zaun um das Brunnen-schutzgebiet Hörersdorf wurde saniert.

In Siebenhirten wurde der Schieber-schacht auf einem neuen Standort neu errichtet. Weiters wurde die Verrohrung und Steuerungseinbindung auf den heutigen Stand der Technik gebracht.

Durch den Einbau neuer Schieber in den Hochbehälter Triftweg und Waisenhausberg, welche über die Steuerung der Wasserversorgungszentrale angesteuert werden, kann jetzt eine gezielte Vermischung der Grundwässer aus Hörersdorf und Mistelbach durchgeführt werden. Ein weiterer Vorteil liegt an der Verkürzung der Laufzeiten der jeweiligen Brunnenpumpen.

Die **Brunnenpumpe** im Brunnen II – Eibesthal wurde **erneuert**.

Für die HTL und das MZM wurde eine neue Feuerlöschleitung DN 200



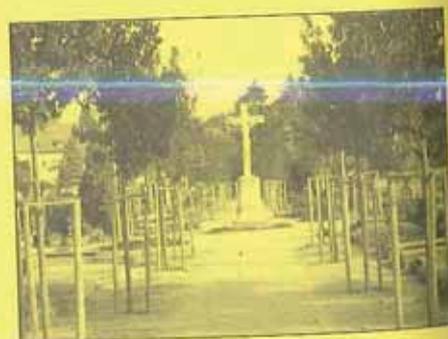
Triftwegbrücke



Straßenherstellung Weinhebergasse



Die Mistelbacher Kläranlage



Friedhofsallee saniert



Verbindungskanal Hörersdorf

in der Waisenhausstraße/Winzer-
schulgasse errichtet.

Abwasserreinigungsanlage

Aufgrund eines Blitzschlages im Mai 2005 und diverser Sanierungsversuche musste die Steuerung der Abwasserreinigungsanlage im Jahre 2006 erneuert werden.

Durch die Erhöhung der Anschlussdichte fallen auf der Abwasserreinigungsanlage nun jährlich über 1,6 Millionen Kilogramm Klärschlamm an, welcher im Zuge der Kompostierung einer umweltfreundlichen Entsorgung zugeführt wird. Auf der Abwasserreinigungsanlage wurde eine neue Klärschlammpresse installiert. Durch den Austausch der Siebbandpresse auf einen Dekanter ist mit einer Verringerung der Klärschlammmenge um ca. 25 % zu rechnen, wodurch sich auch die Entsorgungskosten des Klärschlammes verringern.

Straßenbeleuchtungsausbau

In der Franz Josef-Straße wurde nach der Verkabelung durch die EVN die Straßenbeleuchtung auf einem Teilstück zwischen Mitterhofgasse und Försterweg erneuert.

Der Geh- und Radweg Richtung Hüttendorf sowie von der Brücke Merkur bis Ebendorferbrücke wurde neu beleuchtet. Im Zuge der Straßenerrichtung in Hüttendorf wurden im Bereich Kriegerdenkmal auch eini-

ge Lichtpunkte versetzt und erneuert. Weiters wurden in allen Ortsgemeinden jeweils einige Lichtpunkte erneuert.

Natürlich wurde neben den Ausbauarbeiten wesentlich an der Instandhaltung und an der Energieeinsparung an der bestehenden Straßenbeleuchtung gearbeitet.

Solarförderung

Im Jahr 2006 wurden 15 Anträge für Solarförderung positiv behandelt und gesamt ein Förderungsbeitrag in der Höhe von € 3.835,- ausbezahlt. Es wurden 117 m² Solarflächen in der Gemeinde Mistelbach neu errichtet und somit ein wesentlicher Schritt zur Energieeinsparung beigetragen.

Friedhof

Im Mistelbacher Friedhof wurde der Hauptweg saniert: neuer Kanal, 20 neue Bäume sowie Pflasterung des Weges und Pflanzung von Buchsbäumen rund um das "Weiße Kreuz". Weiters wurde ein Konzept zur schrittweisen Sanierung des Karners erarbeitet.

Um einen barrierefreien Zugang zum Friedhof von der Stadt aus zu erhalten, wurde im Bereich von neu errichteten Presshäusern in der Berggasse ein weiterer Zugang zum Friedhof geschaffen, was vor allem Eltern mit Kinderwägen sehr zu schätzen wissen.

STATISTIK

Meldeamtsdaten

Einwohnerstand per 31.12.:

	Gesamt	Ausländer
2004	12198	639
2005	12268	670
2006	12337	725

Anmeldungen

	gesamt	Zuzug	Umzug	Geburten
2004	1365	925	352	88
2005	1306	866	374	66
2006	1416	895	442	79

Abmeldungen

	Wegzug	Todesfälle
2004	667	159
2005	681	174
2006	777	142

Alterspyramide



Poststücke

Im Jahr 2006 wurden 7.473 schriftliche Eingaben behandelt sowie 6.007 Rechnungen überprüft, kontiert und zahlbar gemacht.

BERICHT – Großprojekte 2006

Höhere Technische Lehranstalt für Gesundheitstechnik

- 27. Jänner 2006 Spatenstichfeier 1. Bauetappe
- 05. Mai 2006 Gleichenerfeier 1. Bauetappe
- August 2006 Übersiedlung aus Provisorium in Neubau
- 04. Sept. 2006 Schulbeginn im Neubau
- 25. Sept. 2006 offizielle Eröffnung 1. Bauetappe durch Bundesministerin Elisabeth Gehrler und LH Dr. Erwin Pröll
- Sept. und Nov. 2006 – Intensivplanungsphase 2. Bauetappe
- Nov. 2006 Baubeginn 2. Bauetappe Fundamente

Vorschau 2007

- Jänner/Febr. 2007 Intensivplanungsphase Umbau altes Hauptgebäude LFS
- Febr. – Juni 2007 Intensivbauphase 2. Etappe und Umbau altes Hauptgebäude LFS
- Aug. 2007 Übersiedelung und Einrichtung 2. Bauetappe
- 3. Sept. 2007 1. Schultag in der 2. Bauetappe



Spatenstichfeier für HTL

Museumszentrum

- Jänner/Febr. 2006 Umbau + Fertigstellung Malakademie
 Febr. – Juni 2006 Intensivplanungsphase und Ausschreibung
 Mai 2006 Beginn Abbrucharbeiten
 08. Juni 2006 Grundsteinlegung
 Juni – Dez. 2006 Intensivbauphase

Vorschau 2007

- Jän. – April 2007 Intensivbauphase
 Mai 2007 Einrichtung und Ausstellungsaufbau
 23. Mai 2007 Eröffnung MZM durch LH Dr. Pröll
 Aug. – Nov. 2007 Fertigstellung Nebenräume u. Außengestaltung

Gesundheitszentrum – Kabinengebäude Weinlandbad

26. April 2006 Auftrag Machbarkeitsstudie
 Siemens Health Management GmbH
 4. Oktober 2006 Vorstellung Machbarkeitsstudie
 4. Dezember 2006 Erste Sitzung Arbeitskreis Gesundheitszentrum

Vorschau

- Jänner bis März 07 Erhebung weiterer Entscheidungsgrundlagen
 Juni 2007 Definitive Entscheidung für konkretes Vorgehen
 Dezember 2007 Definitiver Baubeschluss im Gemeinderat
 Jänner - September 2008 – Planung und Ausschreibung Kabinengebäude
 September 2008 Baubeginn Kabinengebäude
 Juni 2009 Fertigstellung und Inbetriebnahme Kabinengebäude

Polytechnische Schule

- April – Juni 2006 Erste Überlegungen zur Verbesserung
 der Raumsituation der Polytechnischen Schule
 Schulgebäude C. Hötzendorf-Platz wird teilweise frei
 Sept. 2006 Vorentwurfsplanung für provisorische Unterbringung
 Polytechnische Schule im EG Schulgebäude
 Conrad Hötzendorf-Platz

Vorschau 2007

- Feb. 2007 Platzwahlkommission der Schulbehörde
 März 2007 Bauverhandlung
 März – Mai 2007 Ausschreibung der Bauarbeiten und Auftragsverteilung
 Juni–August 2007 Umbauarbeiten
 2. Augushälfte Übersiedlung Polytechn. Schule vom Pflichtschulzentrum
 ins Schulgebäude Conrad Hötzendorf-Platz
 3. Sept. 2007 Schulbeginn Polytechnische Schule im Schulgebäude
 Conrad Hötzendorf-Platz

Autobahn A 5 – Abschnitt Eibesbrunn - Schrick

- Juli 2006 Verordnung der Trasse der A 5 Nord Schrick –
 Poysbrunn als Bundesstraßenplanungsgebiet
 Juni/Juli 2006 Auflage des Einreichprojektes
 und der Umweltverträglichkeitserklärung
 13. Nov. – 11. Dez. Öffentliche Auflage des Umweltverträglichkeits-
 gutachtens
 12./13. Dez. 2006 Mündliche Verhandlung gem. UVP-Gesetz 2000

Vorschau 2007

- Erlassung des Bescheides durch BMVIT gem. UVP-G 2000
 Erstellen der materienrechtlichen Einreichoperatere
 April 2007 gepl. Einreichung der weiteren Genehmigungsverfahren
 Herbst 2007 Verhandlung
 Herbst 2007 Beginn Grundeinlöse für Ersatzaufforstung
 und archäologische Grabungen



MuseumZentrumMistelbach



Nitschhalle



Weinlandbadareal



Kabinengebäude WLB


 Vielfältige Ausbildung
 in der Polytechnischen Schule

Bundesstraßenumfahrungen Mistelbach

17. Jänner	Planungswerkstätte Lanzendorf / Paasdorf
18. Jänner	Planungswerkstätte Ebendorf / Mistelbach
7. u. 27. Feb.	Besprechung mit Ortsvertretern Hüttendorf
8. März	Besprechung mit Jägerschaft u. Wegenetzbesprechung
28. März	Vorbesprechung mit UVP-Behörde
30. März	Abstimmungsbesprechung – Radwegeführung
3. Mai	Abstimmungsbesprechung mit Jägerschaft
16. Mai	Planungswerkstätte Hüttendorf
18. Mai	Planausstellung – Stadtsaal Mistelbach
11. Juli	Projektspräsentation und Bereisung mit UVP-Behörde
1. August	Besprechung mit Ortsbauernvertretern
10. Oktober	Besprechung bzgl. Geländeauffüllungen
<u>Vorschau 2007</u>	
Jänner 2007	Projektfertigstellung, Vervielfältigung des Einreichprojektes
Februar 2007	Einreichung bei der UVP- Behörde
Dezember 2007	mündliche Verhandlung gem. UVP-Gesetz 2000

Schnellbahnausbau S 2

22.02.2006	Besprechung mit allen Schuldirektoren über Baudurchführung Personendurchgang Alleegasse
16.03.2006	Beschluss des Gemeinderates
22.03.2006	Verkehrsverhandlung
27.03.-09.12.	Schienenersatzverkehr ÖBB
27.03.2006	Einbaubesprechung für Umlegung
28.03.2006	Planausstellung Information Stadtsaal
30.03.2006	Entfernen der Mittelinsel Haltestelle Alleegasse
30.03.2006	Besprechung mit VS Direktoren über die Baustelleneinrichtung Personendurchgang Alleegasse
03.04.2006	Baubeginn Kabelumlegung Alleegasse
10.04.2006	Baubeginn Personendurchgang Alleegasse
10.04.2006	Baubeginn Kanalanschluss Bahnstraße Sperre Quergasse
10.-14.04.2006	Herstellung der Ersatzfahrbahn für Busse
10.04.2006	Beginn Baustelleneinrichtung
11.-19.04.2006	Baugrubensicherung mit Spundwand und Einrichten der Verkehrsleiteinrichtung für die 1. Bauphase
12.-28.04.2006	Baugrubenaushub für den Personendurchgang
29.04.-01.05.2006	Sperre Bahnstraße Wasserleitungsanschlussherstellung in die Quergasse
02.-12.05.2006	Sperre Quergasse Kanal- u. Wasserleitungsverlegung
03.07.-20.10.2006	Sperre der Bahnzeile für die Errichtung des Personendurchganges im Bereich der Volksschule
03.07.-22.09.2006	Sperre der Alleegasse für die Errichtung des Personendurchganges
02.-17.10.2006	Neuverlegung von Gas, Fernwärme, Wasser, Strom und Straßenbeleuchtung im Bereich der Bahnzeile vor der Volksschule
10.-17.10.2006	Randsteinverlegung im Bereich der Eisenbahnkreuzung Parkgasse
20.10.2006	Verkehrsfreigabe der Bahnzeile im Bereich Volksschule
02.11.2006	Asphaltierung der Alleegasse und Eisenbahnkreuzung Parkgasse
03.11.2006	Inbetriebnahme des Personendurchganges / Sperre der Fußgängerbrücke über S2
06.-10.11.2006	Abbruch des alten Fußgängerüberganges sowie Entfernen der provisorischen Fußgängerbrücke



Planungswerkstätte Hüttendorf



Schnellbahnausbau S2



S-Bahn-Haltestelle Mistelbach-Stadt



Abbruch der Fußgängerbrücke



Errichtung der Fußgängerunterführung

09.12.2006 Wiedereröffnung der Schnellbahnlinie
Mistelbach-Laa/Thaya

Park & Ride Parkplatz

Jänner bis März Ausarbeiten der Pläne für die einzelnen Standort-
varianten
März 2006 Herstellen von 100 provisorischen Stellplätzen
April bis August Gespräche mit möglichen betroffenen
Grundstückseigentümern und Anrainern
Dezember 2006 Abstimmungsgespräch zur Vorbereitung
des P&R-Vertrages

Vorschau 2007

Jänner 2007 Neuerliche Überarbeitung der Projektunterlagen
März 2007 Beschluss des P&R Vertrages im Gemeinderat
April - Aug. 2007 Erstellung der Einreichunterlagen
Sept. - Dez. 2007 Genehmigungsverfahren u. Ausschreibung



Neue P&R-Anlage

STADT- UND RAUMPLANUNG

Projekte: Stadtentwicklungsplan

Jänner – Oktober Beratung im Raumplanungsausschuss GRA 12
November 2006 Beratung und Beschluss im Stadtrat
Dezember 2006 Beratung und Beschluss im Gemeinderat

Der Stadtentwicklungsplan ist in Kürze über die Homepage der Stadt Mistelbach abrufbar. Eine analoge Ausfertigung kann im Bauamt Mistelbach bezogen werden.

Ortsentwicklungskonzepte – Katastralgemeinden

Der Raumplanungsausschuss GRA 12, das Bauamt und die Raumplaner der Stadt Mistelbach arbeiten zur Zeit intensiv an der Erstellung von Ortsentwicklungskonzepten für alle Katastralgemeinden. Am weitesten fortgeschritten sind die Ortsentwicklungskonzepte für die Katastralgemeinden Ebendorf, Hüttendorf und Paasdorf. Nach Vorliegen der endgültigen Entwürfe der Ortsentwicklungskonzepte sollen diese der Bevölkerung der jeweiligen Katastralgemeinde präsentiert und zur Diskussion gestellt werden.

Wasserentwicklungsplan

Juni 2006 Vorbereitungsphase durch Sonderausschuss
4. Juli 2006 Gemeinderatsbeschluss Beitritt zum Projekt
Pilotgemeinden
August 2006 Erarbeitung des WEP durch das Kernteam
14. September Infoveranstaltung für interessierte Bürger
10. Oktober 2006 Beratung und Beschluss im Sonderausschuss
17. Oktober 2006 Beratung und Beschluss im Gemeinderat

Der Wasserentwicklungsplan ist in Kürze über die Homepage der Stadt Mistelbach abrufbar. Eine analoge Ausfertigung kann im Bauamt Mistelbach bezogen werden.

Projekt Einkaufsstadt Mistelbach

Im Zuge von mehreren Arbeitssitzungen haben die Steuergruppe und die einzelnen Arbeitsgruppen, welche durchwegs von Wirtschaftstreibenden geleitet werden und in erster Linie aus Wirtschaftsvertretern bestehen, intensiv am Gesamtauftritt der Einkaufsstadt Mistelbach gearbeitet.

Als erstes sichtbares Zeichen dieser intensiven Arbeit wurde beim Neujahrsempfang '07 die neue Dachmarke „ganz schön mistelbach“ vorgestellt.

Ein weiteres sichtbares Zeichen der Arbeit aller an diesem Projekt Beteiligten wird nach weiteren Beratungen das neue Leitsystem für Mistelbach sein. Dieses neue Leitsystem soll Kunden und Besuchern der Stadt durch eine klare und eindeutige Beschilderung den Weg ins Zentrum, zu den Parkplätzen und zu den einzelnen Einkaufsbereichen weisen.

Datenbank – Betriebsgrundstücke

Das Bauamt Mistelbach hat im Herbst 2006 die freien Betriebsgebiete und Betriebsgrundstücke erhoben und katalogisiert. Eine analoge Ausfertigung dieses Kataloges kann im Bauamt Mistelbach bezogen werden.

Grünes Tor nach Paasdorf 30 Jahre im Dienste der Pfarre Paasdorf

Wie durch ein grünes Tor wird man in Zukunft in Paasdorf einfahren. Denn der Verschönerungsverein setzte noch vor Winterbeginn unter Anweisung der Firma Riedl – Stremnitzer aus Ladendorf rund um die Inseln vor den Einfahrten nach

Paasdorf 20 große Mehlbeer-bäume auf. Dank der starken, maschinellen und der prompten Hilfe durch die Landschaftsplanung und Gärtnerei Riedl – Stremnitzer konnte dieses Vorhaben noch heuer umgesetzt werden.



Auf dem Foto v. links: Chef Gabriel Stremnitzer, Bruno Rath, Obmann des Verschönerungsvereines, Juniorchef Stefan Stremnitzer und "Seniorchef" Horst Riedl

30 Jahre war Frau Maria Wasinger im Dienst der Pfarre als Pfarrhaushälterin, Messnerin und als Stütze des jeweiligen Pfarrers tätig.

Sie sorgte jahrzehntelang für einen schönen Blumenschmuck in der Kirche, dafür pflanzte und pflegte sie im Pfarrgarten Blumen und Sträucher, damit der Pfarre keine Kosten entstanden. Jetzt wurde ihr vom Modera-

tor der Pfarre Paasdorf, Pater Bernhard Lang, die Urkunde des Herrn Kardinals als verspätetes Weihnachtsgeschenk überreicht und zwar mit der Bitte, auch in Zukunft für die Pfarre tätig zu bleiben.

Der Moderator, Pater Bernhard, dankte ihr für die Leistungen die sie für die Pfarre erbrachte und diesem Dank schließen sich alle Paasdorfer an.



Urlaubsaktion für pflegende Angehörige

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, ab Jänner 2007 eine NÖ Urlaubsaktion für pflegende Angehörige ins Leben zu rufen. Gefördert werden Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, die pflegebedürftige Angehörige, welche mindestens Pflegegeld der Stufe 2 beziehen, als Hauptpflegeperson betreuen, wenn sie ihren Urlaub (auch ohne Pflegebedürftige) in Österreich verbringen.

Der Zuschuss beträgt € 100,— unabhängig von Kosten und Dauer des Urlaubs.

Würde der Urlaub in Niederösterreich verbracht, beträgt der Zuschuss um € 20,— mehr.

Förderungsvoraussetzungen:

- Der/Die Antragsteller/in muss österreichischer/e Staatsbürger/in oder Bürger/in eines

EWR-Mitgliedstaates sein.

- Der/Die Antragsteller/in muss den Hauptwohnsitz in Niederösterreich haben.

- Der/Die Antragsteller/in muss die Hauptpflegetätigkeit von der pflegebedürftigen Person oder deren gesetzlichen Vertretung bzw. Sachwalter/in bestätigen lassen.,

- Der Urlaub muss in Österreich (mit oder ohne zu pflegender Person) frühestens ab Jänner 2007 verbracht werden.

Die Gewährung der Förderung ist von der Höhe des Einkommens unabhängig. Der Urlaubszuschuss kann pro Antrag stellender Person nur einmal pro Kalenderjahr in Anspruch genommen werden, unabhängig davon wie lange der Urlaub gedauert (mindestens eine Übernachtung ist erforderlich).

Die Antragsformulare sind innerhalb der Einreichfrist, bis

spätestens sechs Monate nach Ende des Urlaubs, beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Allgemeine Förderung F3, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, unter Anschluss der erforderlichen Beilagen und Bestätigungen einzureichen.

Über Möglichkeiten der Pflege von Pflegebedürftigen während der Zeit des Urlaubs gibt die **Pflegehotline** des Landes NÖ unter **02742/9005-9095 Auskunft**.

Antragsformular und Richtlinien sind im Internet unter der Adresse www.noel.gv.at abrufbar bzw. bei Frau Kaller im Stadttamt Mistelbach, Ebene 2, Zimmer 23.

Für Rückfragen steht Herr Roman Beisser unter 02742/9005 Kl. 11603 gerne zur Verfügung.

Mutterberatung Termine 2007

Findet jeden 2.+4. Montag im Monat um 13.30 Uhr statt

08. und 22. Jänner

12. und 26. Feber

12. und 26. März

09. April geschlossen (Ostermontag)

23. April

14. Mai

28. Mai geschlossen (Pfingstmontag)

11. und 25. Juni

Juli geschlossen

13. und 27. August

10. und 24. September

08. und 22. Oktober

12. und 26. November

10. Dezember

Das Mutterberatungsteam
Info: **Dr. Rambauske**

06764617222

Brennerweg 14

2130 Mistelbach

HR Prim. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Lunglmayr im Ruhestand Kdolsky: „In vielen Phasen ein wesentlicher Anker fürs Weinviertel“

Alle waren sie gekommen. Vertreter aus Politik und Wirtschaft, Doktoren, PrimärärztInnen und zahlreiche KollegInnen versammelten sich im Festsaal des Personalwohnheims, um bei der feierlichen Verabschiedung anlässlich der Pensionierung ihres langjährigen Leiters und ärztlichen Direktor des NÖ Landeskrankenhauses Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf HR Prim. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Lunglmayr mit dabei zu sein. Neben dem Präsidenten des NÖ Landtages HR Mag. Edmund Freibauer und der damaligen Geschäftsführerin der NÖ Landeskliniken-Holding und nunmehrigen Gesundheitsministerin Dr. Andrea Kdolsky, waren auch die LA Bg. Mag. Karl Wilfing und Franz

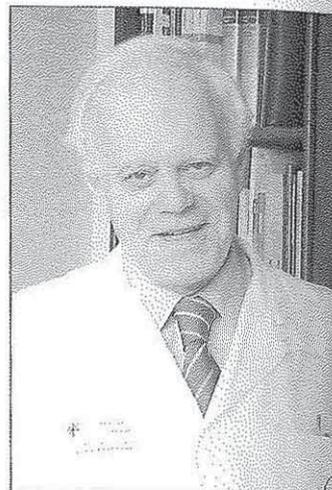
Hiller, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Bezirkshauptmann HR Dr. Gerhard Schütt, der neue Regionalmanager Jürgen Tiefenbacher, Verwaltungsdirektor Josef Kober und Pflegedirektor Josef Strobl vertreten.

In ihrer sehr emotional geführten Begrüßungsrede sprach Dr. Kdolsky über die Person Gerhard Lunglmayr und seine Verdienste rund um das Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf. Auch wenn der Tag kein erfreuliches Ereignis für das Krankenhaus ist, war der im Jahr 1941 geborene Lunglmayr in seiner Zeit als ärztlicher Direktor stets „eine Person, die immer versucht hat, das Gemeinsame über das Eigeninteresse zu stellen“. Als Sprecherin der

NÖ-Landeskliniken Holding bedankte sie sich für die tolle Zusammenarbeit, die auch hoffentlich in der Pension nicht ganz verloren geht. „Nicht aufdringlich, sondern solid. Klar und fest in seiner Position. Als Ratgeber eine Persönlichkeit.“ So beschrieb LT-Präs. Mag. Freibauer die Person Gerhard Lunglmayr zu dem ihn auch eine große Freundschaft verbindet.

Einige Eckdaten aus dem reichen Berufsleben von Professor Lunglmayr:

Im Jahr 1979 begann Gerhard Lunglmayr seine Tätigkeit im Krankenhaus Mistelbach. Vier Jahre später, 1983, eröffnete er die Urologie, wo sich binnen kurzer Zeit aus einem Einmann-Betrieb ein professionelles Team entwickelte. Seit 1. Jänner 1996 war Gerhard Lunglmayr ärztlicher Leiter des Krankenhauses Mistelbach und bis zuletzt Chef von über 1300 Bediensteten. In diesen zehn Jahren konnten zahlreiche Meilensteine im Gesund-



heitssystem erreicht und wesentliche Weichen gestellt werden. Eine der größten Errungenschaften war mit Sicherheit die Übernahme des Schwerpunktkrankenhauses Mistelbach durch das Land NÖ, wofür sich Lunglmayr stets aussprach.

Neben seiner Tätigkeit im Krankenhaus ist Gerhard Lunglmayr auch Leiter und Gründer des Karl Landsteiner Instituts, dem er sich, neben seiner Leidenschaft zur klassischen Musik und dem Jazz, auch in seiner Pension verstärkt widmen wird. Das Klauslahner-Quartett sorgte mit Easy-Jazz-Musik für musikalische Unterhaltung.

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

EDUARD MANHART

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/4368

GRABSTEINVERKAUF

Telefon 02572/4368
Montag - Freitag
8 - 13 Uhr



**GRABDENKMÄLER
GRÜFTE
EINFASSUNGEN
KREUZE
GRABDECKEL
VASEN-LATERNEN
SCHALEN**

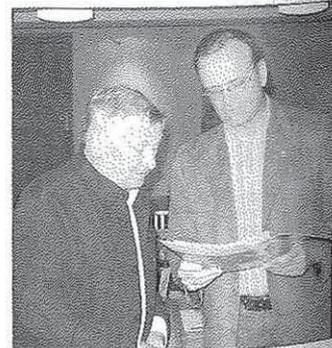
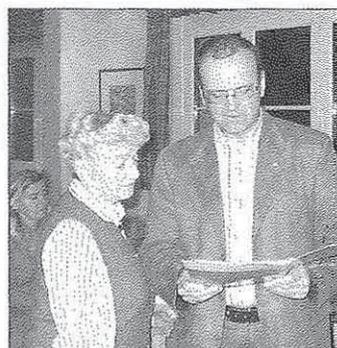
**INSCRIFTEN
VERGOLDUNGEN
ORNAMENTE
FUNDAMENTE
RENOVIERUNGEN
REINIGUNGEN
GRABKIES**

E-mail: office@grabsteinmanhart.at
Internet: <http://www.grabstein-manhart.at>

Verdiente Sportunion-Funktionäre geehrt

Bei der Mitgliederversammlung der Sportunion Mistelbach wurde verdienstvollen Funktionären, Frau Wilma Schilhan (linkes Foto) und Herrn Alois Bachmaier (rechtes Foto), die Ehrenmitgliedschaft für ihre langjährige unermüdliche Tätigkeit verliehen.

Die Überreichung nahm der Obmann der Sportunion Mistelbach Eduard Herzog vor.



„Hofübergabe“ am BORG Mistelbach

Im Beisein von ca. 300 Ehren- und Festgästen fand am 22.12.2006 die feierliche Übergabe der Direktionsgeschäfte von Dir. Hofrat Dr. Josef Koch an Prof. Mag. Isabella Zins statt.

Nach der Dekretsverleihung durch den amtsführenden Präsidenten des NÖ. Landesschulrates, Hofrat Adolf Stricker, und der Festansprache durch den Präsidenten des NÖ Landtages, Hofrat Mag. Edmund Freibauer, hat eine Reihe von Gratulanten die Leistungen des sehr beliebten Direktors, Hofrat Dr. Koch, gewürdigt und der neuen Chefin, Mag. Zins, alles Gute für ihre Aufgabe gewünscht. Die Schulgemeinschaft des BORG Mistelbach, bekannt für großes Engagement und kreative Ideen, hatte einige Überraschungen, nicht nur musikalischer Natur vorbereitet, die dem scheidenden Direktor den Abschied wohl noch etwas schwerer machten.

Seit 1989 Direktor

Dr. Josef Koch, Jahrgang 1944, unterrichtet seit 1968 im Gymnasium in Mistelbach Physik und Leibesübungen. Seit seiner Hochzeit 1970 lebt der Vater von zwei Töchtern mit seiner Frau Gerti in Lanzendorf. Lange Jahre war er Mitglied und Obmann des Dienststellenausschusses, bevor er 1989 mit der Leitung des BORG Mistelbach betraut wurde. Seither leitete er die Geschicke des BORG Mistelbach zum Wohle aller Beteiligten.

In seine Ära fallen die Erweiterung des musischen und naturwissenschaftlichen Oberstufenrealgymnasiums um einen bildnerischen und informationstechnologischen Zweig sowie eine kleine und drei große bauliche Erweiterungen.

Ein gutes Schulklima und Öffentlichkeitsarbeit waren ihm immer besondere Anliegen. Viele Projekte, wie z.B. die Organisation von Ausstellungen, Jubiläums-Großveranstaltungen oder des alljährlich stattfindenden BORG-Balls, der übrigens am 27.1.2007 sein 40-jähriges Jubiläum feierte, legen davon Zeugnis ab. Legendär sind Dr. Kochs Surf-Kurse, die ihn mit einer Schülerschar alljährlich am Schulschluss im Rahmen der BORG-Kollegtag an den burgenländischen Zicksee führten und die Schikurse, wo er sich als überaus engagierter Snowboard-Lehrer bei den Schülerinnen und Schülern beliebt machte.

Seine Kolleginnen und Kollegen schätzen an ihm vor allem seine dynamische, offene Art, sein Engagement, seine Entscheidungsfreudigkeit, seine unbürokratische Art und seine Fähigkeit, andere zu motivieren.

Dr. Koch übergibt seiner Nachfolgerin eine gut positionierte, neu renovierte und überaus erfolgreiche Schule, die im Weinviertel und darüber hinaus einen sehr guten Ruf genießt.

Davon zeugt auch das gute Feedback durch viele ehemalige Schülerinnen und Schüler, die in den verschiedensten Berufen erfolgreich tätig sind. Viele von ihnen statten „ihrer“ Schule noch Jahre später Besuche ab.

Mag. Zins Nachfolgerin

Mag. Isabella Zins, Jahrgang 1964, übernahm mit 1.1.2007 die Leitung des BORG Mistelbach und ist damit die jüngste AHS-Direktorin Niederösterreichs. Die Mutter von 3 Kindern (17, 15, 9), verheiratet mit Stadttamstdirektor Mag. Dieter Zins, lebt mit ihrer Fa-



Direktor Hofrat Dr. Josef Koch, die neue Direktorin Mag. Isabella Zins und Bürgermeister Ing. Christian Resch

milie in Laa/Thaya. Von 1987 – 89 unterrichtete sie am BG/BRG Perchtoldsdorf, seit 1990 ist sie am BORG Mistelbach tätig. Mag. Isabella Zins gilt als begeisterte Deutsch- und Latein-Lehrerin und engagierte Kollegin und hat in den letzten 10 Jahren als Personalvertreterin – gemeinsam mit einem großen Team – die Positionierung des BORG Mistelbach als modernes Oberstufengymnasium mit 4 Zweigen maßgeblich mitbestimmt. Auf Grund der von ihr als modernes Oberstufengymnasium eingereichten Unterlagen wurde das BORG Mistelbach im März dieses Jahres von der „Wiener Zeitung“ österreichweit zur „Schule des Monats“ gewählt und dafür von BM Elisabeth Gehrler geehrt. Genauso wie Dr. Koch liegen ihr ein gutes Schulklima und die Zusammenarbeit mit allen Schulen, Behörden und Institutionen der Stadt und des Bezirkes Mistelbach am Herzen. Als stellvertretende Landesvorsitzende der AHS-Lehrer-Gewerkschaft wird sie sich auch in

Zukunft für die qualitätsvolle Weiterentwicklung der AHS einsetzen.

Viele wichtige Erfahrungen aus ihrer Personalvertretungszeit und aus ihrer Zusammenarbeit mit dem scheidenden Direktor des BORG Mistelbach wird Frau Mag. Zins mitnehmen, vor allem die Erkenntnis, dass eine Schule nur dann erfolgreich ist, wenn Leitung und Kollegenschaft an einem Strang ziehen, hochmotiviert sind und mit ihrem Engagement auch die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern „anstecken“.

Dank der Unterstützung durch ihren Mann, ihre 3 Kinder und ihr privates Netzwerk ist der neuen Direktorin die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelungen, worauf sie sehr stolz ist.

Mag. Zins sieht ihrer neuen Aufgabe mit Freude entgegen. Das Einzige, was sie bedauert: In Zukunft wird sie leider nicht mehr – wie in den letzten drei Jahren – die Zeit finden, im Sommer im Musical-Ensemble der Felsenbühne Staats mitzuwirken.

95. Geburtstag



Barbara MESSERER
aus Mistelbach, am 01. Dezember 2006

Goldene Hochzeit



Ehepaar Elisabeth und Erich PEYRER-HEIMSTÄTT
aus Mistelbach, am 23. November 2006

95. Geburtstag



Frau Maria MAYER
aus Eibesthal, am 07. Jänner 2007

Goldene Hochzeit



Ehepaar Maria und Franz STRÖBL
aus Hörersdorf, am 27. Dezember 2006

Diamantene Hochzeit



Ehepaar Charlotte und Otto PICHLER
aus Mistelbach, am 30. Dezember 2006

80. Geburtstag

Maria KRUSPEL
aus Mistelbach am 04. Dezember 2006

Anna NEUBERGER
aus Hüttendorf am 11. Dezember 2006

Theresia WACEK
aus Mistelbach am 09. Jänner 2007

Edeltraud REIGER
aus Mistelbach am 11. Jänner 2007

Maria ROMSTORFER
aus Mistelbach am 13. Jänner 2007

Eduard BACHMAYER
aus Kettlasbrunn am 18. Jänner 2007

101. Geburtstag



Vor kurzem konnten in Mistelbach zu einem besonders großen Jubiläum Glückwünsche überbracht werden. Frau Herta Schinagel aus Mistelbach feierte am 26. Jänner ihren mittlerweile 101. Geburtstag.

Als eine von insgesamt vier Kindern wurde Frau Schinagel im Jahr 1906 im Sudetenland geboren. Bereits 1919 übersiedelte sie nach Wien, wo sie kurze Zeit später die Höhere Lehranstalt für Hauswirtschaft absolvierte. Bedingt durch den Beruf ihres Gatten war Frau Schinagel in ganz Europa unterwegs. Mit ihrem Ehemann, der im Jahr 1965 tödlich verunglückte, hat sie zwei Kinder. Heute ist sie bereits sechsfache Urgroßmutter. Bezirkshauptmann HR Dr. Gerhard Schütt und Vizebgm. Komm.Rat Rudolf Demschner überbrachten namens des Landes NÖ bzw. der StadtGemeinde Mistelbach die besten Glückwünsche.

Frau Schinagl ist eine der wenigen lebenden Menschen unseres Bezirks, die große, historische Ereignisse, wie den Untergang der Titanic im Jahr 1912, die Ermordung des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand und seiner Frau in Sarajevo im Jahr 1914, den Absturz der Hindenburg im Jahr 1937 oder die beiden Weltkriege inkl. Zwischenkriegszeit und der schrecklichen Folgen miterlebt hat.

Sterbefälle

Gertrude Mayer, Frättingsdorf, am 1.12. im 88. Lj.;
 Elfriede Meissl, Mistelbach, am 3.12. im 73. Lj.;
 Erwin Fleischer, Mistelbach, am 4.12. im 85. Lj.;
 Johann Veigl, Eibesthal, am 5.12. im 74. Lj.;
 Katharina Hoberdorfer, Kettlasbrunn,
 am 6.12. im 86. Lj.;
 Katharina Bößmüller, Hörersdorf, am 6.12. im 70. Lj.;
 Esmá Colic, Mistelbach, am 9.12. im 73. Lj.;
 Martin Schwayer, Mistelbach, am 9.12. im 61. Lj.;
 Maria Kröner, Mistelbach, am 11.12. im 74. Lj.;
 Franz Scherzer, Kettlasbrunn, am 12.12. im 74. Lj.;
 Erika Prohaska, Mistelbach, am 12.12. im 70. Lj.;
 Gottfried Mrna, Mistelbach, am 17.12. im 86. Lj.;
 Emilie Kargl, Lanzendorf, am 19.12. im 90. Lj.;
 Rosa Kurzweil, Paasdorf, am 25.12. im 67. Lj.
 Maria Koller, Mistelbach, am 29.12. im 92. Lj.;
 Josef Brünner, Paasdorf, am 1.1., im 74. Lj.
 Isolde Putnik, Mistelbach, am 1.1., im 87. Lj.
 Anna Fritz, Siebenhirten, am 5.1., im 80. Lj.
 Leopoldine Troll, Mistelbach, am 5.1. im 84. Lj.
 Erna Nerath, Mistelbach, am 8.1. im 93. Lj.;
 Franz Kössler, Mistelbach, am 17.1. im 85. Lj.
 Karoline Bacher, Mistelbach, am 12.1. im 78. Lj.
 Olga Gartner, Mistelbach, am 21.1. im 92. Lj.
 Franz Richard, Ebendorf, am 23.1. im 71. Lj.
 Josef Schöffbeck, Eibesthal, am 23.1. im 91. Lj.
 Aloisia Seiberler, Frättingsdorf, am 28.1. im 83. Lj.
 Franz Wöfl, Lanzendorf, am 30.1. im 67. Lj.

Eheschließungen

Anita Faber und Leopold Strobl,
 beide aus Eibesthal, am 15. Dezember 2006

Gudrun Kornek aus Hüttendorf
 und **Franz Hipfinger** aus Großkrut,
 am 20. Dezember 2006

Isabella Ryznar und Kurt Schrittwieser,
 beide aus Mistelbach, am 22. Dezember 2006

HOTEL ****
 RESTAURANT *Zur Linde* MISTELBACH

**Hotel – Restaurant "Zur Linde" –
 Fam. Polak**

A 2130 Mistelbach, Bahnstraße 49
 Tel.: 02572/2409-0 Fax DW -90

www.zur-linde.at

fam.polak@zur-linde.at

Freitag, 16. Februar 2007 - ab 19:00 Uhr

Küchenparty

Wirtshausgchnas in da Kuchl mit Oldies DJ Heli. Eintritt frei

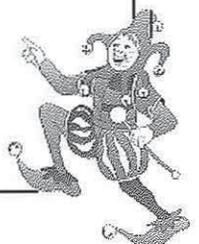
Faschingdienstag, 20. Februar 2007 ab 12:00 Uhr

Spanferkelessen

Aschermittwoch, 21. Februar 2007 ab 19:00 Uhr

Heringschmaus

Am Piano: Bobby Rülmg



Geburten

Salihi Feride und Mehdi,
Kettlasbrunn – eine **Hagjere** am 15. November

Schodl Sandra und Christian, Mistelbach -
eine **Livia** am 20. November

Braun Karin und Gerhard ,
Lanzendorf - einen **Marco** am 20. November

Inhauser Nina und Wolfgang,
Hörersdorf - einen **Simon** am 21. November

Faber Ulrike und Laurentius, Eibesthal -
eine **Valerie** am 22. November

Stohl Nicole und Neustifter Christian,
Hüttendorf - eine **Verena** am 22. November

Kolarova Marketa und Sabovic Elvis,
Mistelbach - eine **Elvira** am 23. November

Martinovic Marta und Marinko,
Mistelbach - eine **Manuela** am 26. November

Ebersberger Tanja und Gerald,
Kettlasbrunn - eine **Lisa** am 02. Dezember

Oppenauer Ingrid und Alois,
Mistelbach - eine **Marlies** am 06. Dezember

Mold Ronja und Thomas,
Frättingsdorf - eine **Lea** am 06. Dezember

Mag. Philippi Alexandra und Mag. Grünstäudl
Wolfgang, Mistelbach - eine **Paula** am 11. Dezember

Wiesinger Bettina und Heinrich,
Hüttendorf - eine **Leonie** am 11. Dezember

Scharinger Katrin und Neumann Thomas,
Mistelbach - einen **Jan** am 11. Dezember

Michaela Marschall und Christian Stark,
Lanzendorf - einen **Mark** am 16. Dezember

Demirci Horiye und Ahmet, Mistelbach
- eine **Merve** am 30. Dezember

Pater Jordan-Haus

Stimmungsvolle Adventfeier

Am 13. Dezember fand im vorweihnachtlich geschmückten Foyer des Pater-Jordan-Hauses eine sehr stimmungsvolle Adventfeier des Sozialhilfevereines Mistelbach und der Caritas Sozialstation statt.

Musikalisch wurde die Feier vom Weinviertler Zithertrio umrahmt, besinnliche Texte las Frau SR Juliana Ribisch.

Es gehört schon zur Tradition, dass einmal im Jahr die in der Hauskrankenpflege Betreuten, die Essensbezieher/innen und auch die ehemaligen ehrenamtlichen Essensfahrer/innen in die Caritas Sozialstation kommen, um mit ihren Betreuer/innen diese Einstimmung in die Vorweihnachtszeit zu begehen.

Umfangreiches Programm beim Seniorenbund

Am Dienstag, 12. Dezember, zeigte Josef Strobl, Obmannstellvertreter des Seniorenbundes, mehrere Filme unter dem Titel "Reise-Erinnerungen". Dabei wurden bei vielen Teilnehmern Erinnerungen an vergangene Zeiten wieder wach – es war ein wunderbarer Nachmittag!

Am Samstag, 16. Dezember, fand bei schönem Wetter eine Tagesfahrt nach Mariazell statt.

Zuerst stand ein Besuch in der Basilika auf dem Programm. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gab es eine Führung zu den Sehenswürdigkeiten dieses berühmten Ortes.

Zum Abschluss wurden noch in Ruhe die Adventstände besichtigt. Obwohl in Mariazell kein Schnee lag, erlebten die

Teilnehmer einen interessanten Tag!

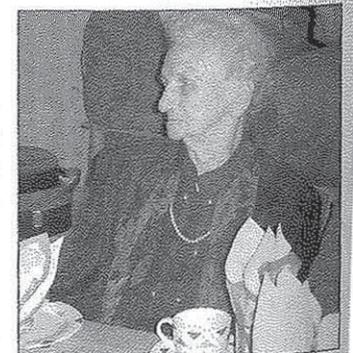
Am Donnerstag, 21. Dezember, fand im Stadtsaal die traditionelle Weihnachtsfeier statt. Die Feier wurde vom Seniorenchor Mistelbach und von der Gruppe Kinderbühnenspieler unter der Leitung von Gunde Selinger hervorragend gestaltet.

Obmann Hermann Staffa konnte als Ehrengäste begrüßen: Präsident Hofrat Mag. Edmund Freibauer samt Gattin, Bgm. Ing. Christian Resch, StR Dora Polke, Ortsvorsteher Manfred Pukl, GR Gertraud Schweng.

Als Sponsor begrüßte der Obmann Direktor Willibald Reiss von der "ERSTEBANK" in Mistelbach. Mit dieser Feierstunde ging ein erfolgreiches Jahr dem Ende zu.



Präsident Freibauer mit der Gruppe Kinderbühnenspieler bei der Weihnachtsfeier des Seniorenbundes



Frau Schinagel, die vor wenigen Tagen ihren 101. Geburtstag feierte, unterhielt sich bestens

Obfrau Helga Reimer konnte als Ehrengäste Stadtpfarrer Pater Hermann, Vzbgm. KRat Rudolf Demschner und die Angestellten der Pfarrkanzlei begrüßen.

Die rund 90 Gäste wurden mit Kaffee und Kuchen bewirtet und genossen die Darbietungen und das anschließende gesellige Beisammensein.

Einschreibung in den Kindergarten 2007/2008

Alle im Jahr 2004 geborenen Kinder können für das Kindergartenjahr 2007/2008 angemeldet werden. Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen werden mit Beginn des Kindergartenjahres, d.i. am Montag, 3. September 2007, nur jene Kinder aufgenommen, die das 3. Lebensjahr bereits vollendet, und die geistige und körperliche Reife für den Besuch des allgemeinen Kindergartens erreicht haben.

Kinder, die nach dem 3. September 2004 geboren sind, können am 5. November 2007 (falls sie bis dahin drei Jahre alt sind) bzw. nach den Semesterferien im Februar 2008 den Kindergarten besuchen, vorausgesetzt, dass noch Plätze frei sind.

Bitte bringen Sie zur Einschreibung das Kind und folgende Dokumente mit:

Geburtsurkunde, Meldezettel und Impfkarte des Kindes

Haben Sie Verständnis dafür, dass nur jene Kinder aufgenommen werden können, die ihren Hauptwohnsitz gemeinsam mit mindestens einem Elternteil in der Stadtgemeinde Mistelbach haben (Ausnahme Übungskindergarten).

Kosten:

Der Kindergartenplatz am Vormittag ist kostenlos (Elternbeitrag für Bildungsmaterial: € 7,99/Kind/Monat).

Eine Nachmittagsbetreuung von 13:00 bis 17:00 Uhr ist in jedem Kindergarten möglich. Voraussetzung ist allerdings, dass mindestens drei Kinder dafür angemeldet werden.

Der monatliche Kostenbeitrag für die Nachmittagsbetreuung richtet sich nach dem von Ihnen angemeldeten Bedarf:

Gemeldeter Bedarf des Kindes Beitrag monatlich

bis 20 Stunden	€ 30,—
bis 40 Stunden	€ 50,—
bis 60 Stunden	€ 70,—
mehr als 60 Stunden	€ 80,—

Bei Bedarf ist auch eine Betreuung nach 17:00 Uhr – gegen gesonderte Verrechnung – möglich.

Bitte geben Sie die von Ihnen benötigten Betreuungszeiten im entsprechenden Erhebungsbogen so genau wie möglich an. Ihre Angaben sind für die Verrechnung verbindlich und können nur in begründeten Fällen mit Kindergartenbeginn, ansonsten pro Quartal, also mit 1. Dez., 1. März und 1. Juni geändert werden.

Die finanzielle Förderung der Nachmittagsbetreuung erfolgt durch das Land NÖ. Die Höhe der Förderung ergibt sich aus dem Unterschied zwischen dem tatsächlichen Kostenbeitrag und dem der Familie zumutbaren Kostenbeitrag (abhängig vom Familieneinkommen und Anzahl der Familienmitglieder).

Antragsformulare erhalten Sie im NÖ Landeskindergarten, beim Amt der NÖ Landesregierung (Abt. Kindergärten) und im Kulturamt der Stadtgemeinde Mistelbach.

Sonderregelungen:

Altersgemischte Gruppen

Bereits zweieinhalbjährige Kinder können unter bestimmten Voraussetzungen z.B. höchstens 20 Kinder in der Gruppe, aufgenommen werden (wird derzeit in den Kindergärten Stadt und Kettlasbrunn angeboten).

Heilpädagogische Integrationsgruppe

Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden in einer Kleingruppe von max. 15 Kindern zusätzlich von einer Sonderkindergärtnerin betreut (wird derzeit im Kindergarten "Am Schlossberg" angeboten).

Nähere Informationen erhalten Sie im Kulturamt der Stadtgemeinde, unter 02572/2515-5252, bei Hermine Graf.

Einschreibetermine:

KINDERGARTEN "STADT" 3 Gruppen

Kinder aus dem Stadtgebiet östlich der Mistel und aus der Katastralgemeinde Hüttendorf melden Sie bitte im NÖ Landeskindergarten "Stadt", Gewerbeschulgasse 4, bei Frau Dir. Christa Staffel an.

Einschreibetermine: Mittwoch, 28. Februar oder Donnerstag, 1. März 2007, jeweils zwischen 8:00 und 12:00 Uhr. Um Voranmeldung unter Tel.: 02572/2515-6210 wird ersucht.

KINDERGARTEN "AM SCHLOSSBERG" – 4 Gruppen (davon 1 HPI-Gruppe)

Kinder aus dem Stadtgebiet westlich der Mistel und aus der Katastralgemeinde Ebendorf melden Sie bitte im NÖ Landeskindergarten "Am Schlossberg", Sandgrubengasse 6, bei Frau Dir. Helga Huber an.

Einschreibetermine: Montag, 26. Februar oder Dienstag, 27. Februar 2007, jeweils von 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 14:00 Uhr. Um Voranmeldung unter Tel.: 02572/2515-6220 wird ersucht.

KINDERGARTEN LANZENDORF - 1 Gruppe

Kinder aus Lanzendorf melden Sie bitte im NÖ Landeskindergarten "Lanzendorf", Schrickersstraße 6, bei Frau Dir. Rosa Peham-Thiel an.

Einschreibetermine: Montag, 26. Februar oder Dienstag, 27. Februar 2007, zwischen 13:00 und 16:00 Uhr. Um Voranmeldung unter Tel.: 02572/2515-6230 wird ersucht.

KINDERGARTEN PAASDORF - 1 Gruppe

Kinder aus Paasdorf melden Sie bitte im NÖ Landeskindergarten "Paasdorf", am Dienstag, dem 27. Februar 2007, zwischen 13:00 und 15:00 Uhr bei Frau Dir. Irmgard Bergauer an.

KINDERGARTEN EIBESTHAL – 1 Gruppe

Kinder aus Eibesthal melden Sie bitte im NÖ. Landeskindergarten "Eibesthal", Passionsweg 9, am Donnerstag, dem 22. Februar 2007, zwischen 7:00 und 8:00 Uhr bzw. 13:00 und 14:00 Uhr bei Frau Dir. Rosa Stadlbacher-Faber an.

KINDERGARTEN KETTLASBRUNN – 1 Gruppe

Kinder aus Kettlasbrunn melden Sie bitte im Kindergarten "Kettlasbrunn", am Dienstag, dem 27. Februar 2007, zwischen 14:00 und 16:00 Uhr bei Frau Dir. Monika Köcher an.

ÜBUNGSKINDERGARTEN IM BUNDESSCHULZENTRUM – 3 Gruppen und zusätzlich eine Sonderkindergärtnerin

Montag bis Donnerstag mit Nachmittagsbetreuung bis 16 Uhr, Freitag bis 13 Uhr.

Kinder aus Frättingsdorf, Hörsersdorf und Siebenhirten melden Sie bitte am Freitag, dem 16. Februar 2007, zwischen 14:00 und 17:00 Uhr, bei Frau Mag. Gertrude Schwarzenberger an.

Kinder aus anderen Gemeinden werden, gegen einen Kostenbeitrag von € 36,—/Monat, ebenfalls aufgenommen (für die Betreuung von 7:00 bis 16:00 Uhr wird ein Kostenbeitrag von € 50,—/Monat verrechnet – beinhaltet nicht die Kosten für das Mittagessen).

Zusatzangebote am Nachmittag:

1x pro Woche "Englisch für Kinder"

1x pro Woche "Kreativer Kinder-tanz"

1x pro Woche "Sport und Spiel" Kursbeitrag jeweils € 50,— pro Semester.

Nähere Info unter Tel.: 02572/2950-16 bei Frau Mag. Gertrude Schwarzenberger.

Ihr Partner in Sachen LERNEN mit Kompetenz und Qualität Das NÖ Hilfswerk bietet alles

Das umfassende Programm "Rund um's Lernen" reicht von der "klassischen" Nachhilfe bis zum intensiven Teilleistungstraining.

Die **Nachhilfe** bereitet gezielt auf die nächste Schularbeit oder Prüfung vor. In intensivem Einzelunterricht werden Wissenslücken geschlossen und neue Stoffgebiete erarbeitet – in allen Fächern, mit hoher fachlicher Qualität und zu fairen Preisen.

Sehr viel früher schon setzt die **Lernbegleitung** an: nach der Probleman-

alyse durch eine/n PsychologIn übernimmt ein/e qualifizierte/r LernbegleiterIn die langfristige und regelmäßige Betreuung des Kindes. Dadurch können gezielt die Ursachen von Lernschwierigkeiten erkannt und bearbeitet werden.

In der **Hausaufgabenbetreuung** können SchülerInnen der VS, HS und AHS nach dem Unterricht gemeinsam ihre Hausübungen erledigen. Eine geschulte Fachkraft gibt Unterstützung und hilft mit praktischen Lerntipps.

Es gibt auch die Möglichkeit in Kleingruppen zu lernen – in unseren **Lernclubs** oder **Kursen**.

Sollte Ihr Kind eine **Legastheniebetreuung** benötigen, wenden Sie sich an uns: in einer **Diagnostik** wird das Lerngebiet Ihres Kindes erhoben und die passende Betreuungsperson für ihren Einsatz vorbereitet.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem örtlichen Hilfswerk in Mistelbach unter 06767/8787 45950 oder unter der landesweiten INFOlinie: 02752/90 600.

Neuerungen bei HAK und HAS Mistelbach

Die Handelsakademie und Handelsschule Mistelbach kann seit September 2006 mit einigen Neuerungen aufwarten:

- o Schüler der 4. Jahrgänge übernehmen im Rahmen des Projektes „**Tutoring**“ die Betreuung der neu eingetretenen Schülerinnen und Schüler.
- o Unter dem Motto „**Schüler helfen Schülern**“ gibt es eine Online-Nach-

hilfe-Börse auf der Schulhomepage. Ziel dieser Aktion ist es, das gemeinsame Lernen und die klassenübergreifende Kommunikation zwischen den Schülern zu fördern.

- o Interessierte Jugendliche, die noch nicht genau wissen, welche Schule sie nach der 8. Schulstufe besuchen möchten, können auf Wunsch in den Alltag der HAK und HAS „**hineinschnuppern**“.

- o Eine **SAP-Grundausbildung** wird für Schüler der IV. Jahrgänge und eine Maturaklasse angeboten. SAP ist der weltweit führende Anbieter von Software zur Lösung komplexer betriebswirtschaftlicher Aufgaben. Der Unterricht dient als unmittelbare Berufsvorbereitung.

Anmeldungen
für das Schuljahr 2007/08:
Voranmeldung: 1. 12. 2006–1. 2. 2007 (Formular auf der Homepage)
Anmeldung: 2.–16. 2. 2007, Mo–Sa, 9–12 Uhr

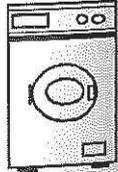
BHAK und BHAS Mistelbach, Brennerweg 8, 2130 Mistelbach
Sekretariat, Tel.: 02572/23 05-32,
E-Mail: office@hakmistelbach.ac.at,
www.hakmistelbach.ac.at

Schulanmeldungen

Schule	Termin:	Ort:
Bundesoberstufenrealgymnasium • ORG mit Instrumentalmusik • ORG mit bildnerischem Gestalten und Werkerziehung • ORG mit naturwissenschaftl. Zweig • ORG Mit IKT	05.-09. Feber 10 - 12 Uhr	Bundesschulzentrum Altbau, 1. Stock
	12.-15. Feber 08 - 15 Uhr	Tel. 02572/2341-28 oder 29
	16. Feber 08 - 17 Uhr	
Bundeshandelsakademie Bundeshandelsschule	02.-16. Feber 09 - 12 Uhr	Bundesschulzentrum Neubau Tel. 02572/2305-32
Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe	05.-09. Feber 09 - 12 Uhr	Bundesschulzentrum Altbau, Erdgeschoß
	12.-16. Feber 08-15 Uhr	Tel. 02572/2950-15
HTL für Gesundheitstechnik	02.-16. Feber 08 - 13 Uhr	Karl Katschthaler-Str.2 Tel./Fax 02572/32036

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Stadtgemeinde Mistelbach. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Christian Resch. Redaktionsleitung: Josef Dienbauer (02572/2515-5311) Texte: Josef Dienbauer und Mag. Mark Schönmann. E-mail: josef.dienbauer@mistelbach.at. Druck: RIEDELDRUCK Mistelbach
Nächster Erscheinungstermin: 13. Woche Red.Schluss: 9. März 2007

STARK REDUZIERTE PREISE!!
FÜR: Waschautomaten
 Trockner
 Geschirrspüler
 Einbaugeräte



leichte Transportschäden
oder Ausstellungsgeräte

MIELE
SIEMENS
AEG usw.

MIELE Kundendienst

Elektrogroß- und Einzelhandel
SEIDL

2130 Mistelbach, Bahnstr. 14
 Tel. und Fax 02572/3725

Schüler der Malakademie Mistelbach stellen auf der Ausstellungsbrücke im NÖ Landhaus aus

Erste gemeinsame Ausstellung aller Malakademie-Standorte

Als österreichweit einzigartiges Projekt hat sich Malakademie Niederösterreich zum Ziel gesetzt, junge künstlerische Talente zu fördern. Wie erfolgreich dieses Projekt war, davon konnte sich jeder selbst überzeugen. Bis 13. Jänner stellten 16 Malakademie-Standorte aus ganz Niederösterreich einen Querschnitt aus ihren Arbeiten in der Galerie Ausstellungsbrücke im niederösterreichischen Landhaus aus. Die Qualität der Werke von nahezu 300 jungen Künstlern aus dem ganzen Land sprach für sich.

„Erstmals präsentieren sich die mittlerweile 16 Standorte der Malakademie NÖ in einer gemeinsamen Ausstellung. Das gibt uns die Möglichkeit, die Erfolge der Malakademie einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Gleichzeitig ist diese Ausstellung aber auch eine große Chance für die fast 300 jungen Künstler, die derzeit an der Malakademie teilnehmen“, freute sich Landesrat Wolfgang Sobotka, Initiator

des Projektes.

Die Ausstellung bot einen Querschnitt durch alle Maltechniken und Stilrichtungen. Jeder Standort entschied selbst, welche Werke er für die Ausstellung zur Verfügung stellen möchte. Die Vielfalt der ausgestellten Bilder und Skulpturen machte diese Ausstellung besonders sehenswert. Unter dem Titel „Weihnachten 2006“ präsentierten die Schüler ihre schönsten Werke.

„Die jungen Künstler bringen nicht nur ein großes Talent mit, sondern auch – was ganz wichtig ist – eine besondere Freude an der künstlerischen Arbeit. Das spiegelt sich auch in den Werken wider. Diese Ausstellung ist für die Schüler natürlich eine besondere Motivation“, waren sich Dr. Leopold Kogler, künstlerischer Leiter und Günther Esterer, Leiter der Malakademie Mistelbach, einig.

Haben Sie Interesse an der Malakademie Standort Mistelbach?

Neueinstieg für das Sommersemester 2007 möglich

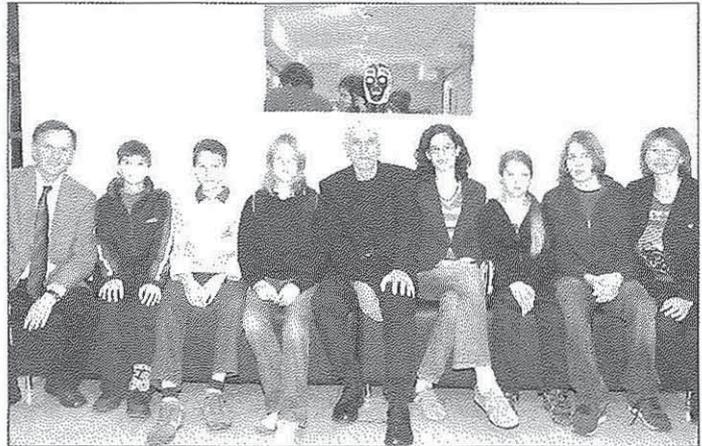
Kunstinteressierte Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren haben hier die Möglichkeit, ihr Talent unter der professionellen Betreuung des Künstlers Günther Esterer auszubauen.

Zehn Einheiten zu je drei Stunden finden pro Semester im

museum.zentrum.mistelbach, Waldstraße 44 – 46, statt. Die Kosten pro Semester liegen bei € 120,—. Schnuppern (nach Voranmeldung) jederzeit möglich.

Nähere Auskünfte und Anmeldung im Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5252 oder kultur@mistelbach.at.

Nähere Informationen: www.mistelbach.at



Ausstellung Malakademie in St. Pölten: Vizebürgermeister Reg. Rat Alfred Englisch (links) mit den Schülern der Malakademie Mistelbach, Künstler Günther Esterer (Mitte) und Hermine Graf vom Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach (rechts).

Insgesamt 800 Euro stellte die StadtGemeinde Mistelbach anlässlich des im Vorjahr verliehenen NÖ-SPARKASSE-RIZ Jugendpreises zur Verfügung

StadtGemeinde unterstützte RIZ-Jugendpreis 2006

Wie schon in den Jahren zuvor, unterstützte die StadtGemeinde Mistelbach auch im Jahr 2006 den vom Land Niederösterreich gemeinsam mit der Sparkasse und der Gründer-Agentur RIZ für besondere Leistungen vergebenen Jugendpreis. Hierbei handelt es sich um einen an Jugendliche für besonders innovative Zukunftsideen vergebenen Wettbewerbspreis.

„Der Jugendpreis gibt Ju-

gendlichen in ganz Niederösterreich die Möglichkeit, ihre innovativen und kreativen Ideen einem Publikum zu präsentieren. Junge Menschen stellen dabei eindrucksvoll unter Beweis, dass sie absolut zukunftsfit und auch bereit sind, das Land mitzugestalten“, betonte Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka bei der Preisverleihung im St. Pöltner Landhaus am 5. Dezember.

Insgesamt wurden 22 von 64 eingereichten Arbeiten mit Geld- und Sachpreisen, Handys und Wertkarten im Gesamtwert von 21.950 Euro ausgezeichnet. Der von der StadtGemeinde Mistelbach zur Verfügung gestellte Preis wurde einem Projekt des Bundesgymnasiums Amstetten unter dem Titel „Biogasanlagen“ als 2. Platz zuerkannt.

Als Vertreter der StadtGe-

meinde Mistelbach nahmen Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer sowie Stadtrat Franz Petz an der Festveranstaltung teil.

Seit mittlerweile fast zwanzig Jahren wird der Jugendpreis jährlich verliehen.

Nähere Informationen:

RIZ – Niederösterreich
Prof. Dr. Stephan Koren-Strabe 10, 2700 Wiener Neustadt
Fax.: 02622/26326-99

Polytechnische Schule Mistelbach

Großer Besucherandrang beim Tag der offenen Tür

Das Image, eine Schule für weniger begabte Jugendliche zu sein, hat die Polytechnische Schule in Mistelbach schon längst abgelegt. Am diesjährigen Tag der offenen Tür, am Freitag, dem 19. Jänner, stellten dies das Lehrpersonal und die Schülerinnen und Schüler den interessierten Jugendlichen und Eltern eindrucksvoll unter Beweis.

Aufgeteilt auf insgesamt sieben Fachbereiche mit den Berufsfeldern Metall, Bau, Holz, Dienstleistung, Tourismus, Elektro, Handel/Büro und Informationstechnologie gaben die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in den Schulalltag. So wurden beispielsweise von Schülern hergestellte Werke in den Fachbereichen Metall, Bau und Holz in der schuleigenen Werkstatt vorgestellt oder gleich vor Ort angefertigt. Das Arbeiten an Installations- tafeln, Messgeräten, Elektro- und Elektronikbaukästen bildete den Schwerpunkt des Fachbereichs Elektro, Kreatives Gestalten oder Buchführung rundeten u.a. den Fachbereich Dienstleistung/ Tourismus ab.

Mit der neuen Sparte Informationstechnologie reagiert die Schule auf das Verlangen unserer Kommunikations- und Informationsgesellschaft nach umfangreichen Kompetenzen im Hard- und Softwarebereich. Völlig neue Berufszweige wie z.B. EDV-TechnikerIn, BürokommunikationstechnikerIn, IT Kaufmann/-frau, NachrichtenelektronikerIn usw. sollen dadurch angesprochen werden.

Auch außerhalb der Schule können die Schüler ihre praktischen Erfahrungen - z.B.

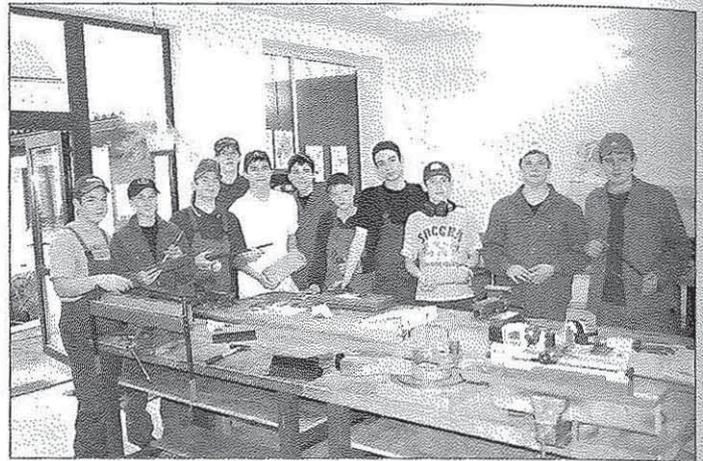
beim Arbeiten auf Gemeindebaustellen – erweitern. Zusätzlich bietet das Haus auch die Möglichkeit, den Europäischen Computerführerschein, Mopedführerschein sowie den Erste Hilfe Kurs zu absolvieren.

“Wir bieten eine optimale Berufsvorbereitung für die Lehre, die Schüler werden zum praktischen Arbeiten ausgebildet”, so Direktor Christoph Eckel. Im Rahmen von berufspraktischen Wochen wird dieses Wissen erweitert. Doch nicht nur die Vorbereitung auf das Berufsleben wird in der Schule hoch geschrieben. Ebenso bedeutend ist eine manifeeste Grundlage für eine schulische Weiterbildung, geht doch auch der Trend dahin, dass viele Schüler nach Schulabschluss in eine Fachschule wechseln. “Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und gegenseitige Wertschätzung sind uns sehr wichtig. Selbständiges Arbeiten und Entwickeln von Selbstbewusstsein, Bewerbungstraining, Coaching und richtiges Benehmen runden das Schulprofil ab”, so Direktor Eckel.

Aufgrund der umfassenden und überzeugenden Information am Tag der offenen Tür nutzten viele Jugendliche gleich die Möglichkeit der Einschreibung für das kommende Jahr.

Rund 100 Schüler besuchen derzeit die Polytechnische Schule in Mistelbach.

Nähere Informationen unter: Thomas Freund Gasse 3 A - 2130 Mistelbach
Tel.: 02572/32238
Fax: 02572 / 32238-12
pts-mistelbach@gmx.at
pts-mistelbach@noeschule.at (Direktion)
www.pts-mistelbach.at



Schüler der Polytechnischen Schule beim praktischen Unterricht

Volkshochschule

Neues Programm mit 190 Kursen

Ein neues Jahr hat begonnen. Wir alle starten mit vielen guten Vorsätzen. Die Volkshochschule bietet Ihnen die Möglichkeit für Ihre persönliche Jahresplanung 2007. Für die einen ist es Bildung oder Sport, andere bevorzugen Freizeitlektionen oder Reisen.

Ob Sie Ihre Interessen vertiefen, sich körperlich fit halten oder beruflich weiterbilden wollen, die Volkshochschule ist ein kompetenter Partner wenn es um Bildung geht. Das wissen auch die nahezu 4.000 TeilnehmerInnen pro Jahr.

Vor 50 Jahren wurde der Grundstein der Volkshochschule zum Zwecke der Erwachsenenbildung gelegt. Immer am Puls der Zeit wurde das Kursprogramm an die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen angepasst und neue Kurse ins Programm aufgenommen. Auch im Sommersemester finden Sie wieder einige neue Angebote.

Zum Anlass “50 Jahre Volkshochschule Mistelbach” hat sich das Team der Volkshochschule einiges einfallen lassen. Einige ausgewählte Kurse erhalten Sie zum Jubiläumspreis von € 50,00. Im Kursprogramm befindet sich eine Nostalgie-Seite, wo Kurse “anno dazumal” angebo-

ten werden. 50 Mitglieder haben die Möglichkeit an unserer kostenlosen Jubiläumsfahrt teilzunehmen.

Das 50jährige Bestandsjubiläum wird am 31. Mai 2007 im Stadtsaal Mistelbach gebührend gefeiert.

Ein Hinweis noch: Auch im kommenden Jahr werden wieder 11 Fahrten und Reisen angeboten. Unser Reiseinformationsabend findet am Donnerstag, dem 22. Februar 2007, um 18:30 Uhr im Pfarrsaal Mistelbach statt. Dort werden einige Reisen vorgestellt bzw. können Sie sich bei kompetenten Stellen informieren.

Schmökern Sie ein wenig im Kursprogramm und Sie werden ganz sicher auch das eine oder andere für sich finden.

Infos: Montag bis Freitag von 8:00–13:00 Uhr und zusätzlich Dienstag und Donnerstag von 15:00–17:00 Uhr im Büro in der Oserstraße 12 oder telefonisch unter (02572) 52 00, auch schriftlich unter der FaxNr. (02572) 208 99 oder per E-Mail:

vhs-mistelbach@nanet.at

Das Programm können Sie schnell und bequem im Internet unter www.vhs-mistelbach.at abrufen.



Städtische Musikschule

Musik verlangt ausschließlich Zuwendung und Konzentration über einen längeren Zeitraum, um Begabungen zu fördern. Diese Förderung soll aber nicht nur hochbegabten zukünftigen Berufsmusikern zuteil werden. Denn musikalische Förderung hat soziologischen und kulturellen Wert. Vielleicht hat Musik heute nicht den selben hohen Stellenwert wie Technologie. Würden wir Kunsterziehung vernachlässigen, entstünde eine kulturelle Leere.

Die kulturverantwortlichen Gemeindevertreter der StadtGemeinde Mistelbach sind jedoch nicht kurzsichtig und schaffen den Nährboden, auf dem Kulturleistungen gedeihen können. Wir Musikpädagogen haben die reizvolle Aufgabe, in den anvertrauten Kindern und Jugendlichen die Leidenschaft für ein Instrument zu entfachen. Goethe hat gesagt: "Arbeite nur, die Freude kommt von selbst." D.h. künstlerisches Potential wächst nur durch kontinuierliches Arbeiten. Wunderkinder sind selten, talentierte Kinder gäbe es sehr viele. Um diese zu fördern, bedarf es klar abgesteckter Ziele für Lehrer und Schüler. Die Genies des 20. Jahrhunderts waren nicht Wunderkinder, sie waren harte Arbeiter und Spätentwickler. Einer Entwicklung muss Zeit und Raum gegeben werden, denn Musik ist Ausdruck unseres gesamten Wesens: alle

Erlebnisse, Gefühle, alles Wissen fließen beim Musizieren ein. Das Hervorbringen von Artisten, die Dressur auf technische Perfektion ist nicht der Weg der Musikschulpädagogen, sondern es gilt, die inneren Anteile der Kinder zu stärken, die für das Musizieren notwendig sind, damit sich echtes Interesse und Leidenschaft entwickeln können, die bei früh gedrillten Kindern fehlen. Deshalb müssen die Kinder und Jugendlichen in der Musikschule Mistelbach nicht ununterbrochen "funktionieren", es darf auch eine "Schaffenspause" eingelegt werden. In dieser wird vielleicht mehr improvisiert, und das Mitwirken in einem der verschiedenen Ensembles hat schon manchem Schüler geholfen, sein "Tief" zu überbrücken. Die Freude am Musizieren soll immer im Vordergrund stehen, die Herausforderung und der Erfolg bei Wettbewerben die Sahne auf dem Kuchen sein.

In diesem Sinne gratuliere ich der ständig wachsenden "Musikschulfamilie" für die "vielen schönen Töne" im vergangenen Jahr (Klassenabende, Bühnenspiel, Ballettabend, Tag der offenen Tür, Bücherei/Mozart, Puppentheertage, Mistelbacher Advent, erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen, Lehrerkonzert) und wünsche allen, dass das Neue Jahr ein spannendes und begeistertes Musikjahr werde!

Vorschau:

Sonntag, 18.3.2007 Lehrerkonzert im Stadtsaal

Auf ihren geschätzten Besuch freut sich das Pädagogen team der Musikschule Mistelbach.

Seit 1996 Boris-Stüberl

Menü

Mo-Fr á € 5,-, Sa+So € 9,99
ganztags

Faschingdienstag

20.2.2007

ab 9 Uhr geöffnet

Bitte um Tischreservierung

Aschermittwoch

Heringschmaus

März 2007

Mo - Fr ab 11.30 - 21.30 Uhr

10 Sorten Gordon bleu

Pommes

um nur € 6,99

Restaurant & Pizzeria

2130 Mistelbach, Bahnzeile 5
Tel. 02572/5039, Fax 02572/34039
www.boris-stueberl.com
e-mail: boris8@aon.at



präventions KOLLEKTIV Kneipp

GESUNDE GEMEINDE MISTELBACH

lädt zum Vortrag

"Der Weg zum Wunschbaby"

Referenten:

Professor Dr. W. Feichtinger
Leiter des Institutes für Kinderwunsch
Wien-Hietzing

Primarius Dr. Roland Schmid
Vorstand der gynäkologischen Abteilung
im Weinviertelklinikum

**Freitag, 9. März 2007,
19 Uhr
Barockschlössl Mistelbach**

EINTRITT FREI



GESUNDHEITSTECHNIK
HTL MISTELBACH



Technik für die Gesundheit
im Herzen des Weinviertels

- Elektronik & IT
- Branchenwissen Gesundheit
- Allgemeinbildung
- Wirtschaft
- Softskills

Einladung zum

Tag der offenen Tür

am
23. und 24. Februar 2007

Freitag 12-17 Uhr
Samstag 10-14 Uhr

Gesundheitstechnik-HTL
2130 Mistelbach, Karl Katschthaler-Straße 2
Tel./Fax 02572 / 32 036
www.htlmistelbach.ac.at
htl.mistelbach@oeschule.at

Sigl

Holz für Haus & Garten
Beratung • Verkauf • Montage

Fenster & Türen • Parkettböden
Wand- & Deckenverkleidungen
Sauna • Gartenzäune • Balkone
Gartenhäuser • Stiegen

Mistelsteig 12 • 2130 Mistelbach
Tel. 02572/20-288 • Fax 02572/20-299
eMail: office@sigl-holz.at
Web: www.sigl-holz.at

Nach Kabaretttschiene jetzt auch Konzertreihe

Die Kabaretttschiene, erst im Vorjahr ins kulturelle Jahresprogramm der Stadtgemeinde Mistelbach aufgenommen, hatte einen erfolgreichen Premieren-Start. Ein Fortsetzung im heurigen Jahr ist bereits garantiert. Nun setzt man auf ein weiteres Zugpferd und versucht mit der Idee einer Konzertreihe einen ähnlichen Erfolg einzufahren.

Der 1. Teil dieser Konzertreihe ist das "brass.festival.mistelbach" (englisch für Blechblasfestival).

Angesetzt auf drei unterschiedliche Tage im Jahr soll dem interessierten Zuhörer klassischer Konzerten vermittelt werden.

Den Anfang machen am 11. März, um 11 Uhr, die "Innviertler Wadlbeisser" im Mistelbacher Stadtsaal. Ausgestattet mit drei Trompeten, drei Posaunen und einer Tuba werden die sieben Herren in Lederhose mit ihrer Universalmusik gepaart mit viel Humor und Spielwitz für die passende Unterhaltung sorgen.

Das Wiener Posaunen Ensemble sorgt am 20. Mai, ebenfalls um 11 Uhr im Stadtsaal, für die Fortsetzung des "brass.festival.mistelbach". Die fünfköpfige Kombination wird einen musikalischen Bogen von Solostücken für Klavier und Posaune bis hin zum Quintett spannen.

Den Abschluss bildet eine Benefizveranstaltung unter dem Titel "Brass-Plus" am 3. Juni, um 17 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mistelbach, die sich aus den verschiedensten

Musikinstrumenten zusammensetzt.

Für Kinder wird eine "musikalische Kinderbetreuung" durch die Musikschule Mistelbach angeboten, die Gastwirtschaft Neunläuf aus Hoberndorf versorgt die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten, alle Abonnenten erhalten als Erinnerung eine CD mit den Highlights der Konzerte des "brass.festival.mistelbach".

Infos: **Kulturamt der Stadtgemeinde Mistelbach**
Tel.: 02572/2515-5262

Volles Haus beim 33. Neujahrs-Wunschkonzert der Stadtkapelle Mistelbach

Bereits zum 33. mal lud die Stadtkapelle Mistelbach am 6. Jänner 2007 um 15:00 Uhr zum traditionellen Neujahrs-Wunschkonzert in den Stadtsaal Mistelbach, und alle kamen!

Vor vollem Haus konnten die Musiker auf beeindruckende Weise ihr hohes Leistungs-niveau präsentieren. Kapellmeister Mag. Karl Bergauer gelang es perfekt, das spiel-laudige Orchester durch das Programm zu dirigieren. Denn, wie könnte es auch anders sein, bot auch das Neujahrs-konzert in Mistelbach ein ausgewähltes und sehr unterhalt-sames Programm! Marschmusik, Polkas, Operette und Musical bis hin zu moderner Unterhaltungsmusik. Selbstverständlich durfte auch ein "großer Wiener Walzer" nicht fehlen. "G'schichten aus dem Wienerwald" von Johann Strauß war einer der Höhepunkte des Konzertes. Wilhelm Weinmeyer brillierte auf seiner Trompete beim Solo-Stück "Starlet". Michael Jedlicka moderierte den Nachmittag gewohnt launig und pointiert.

Das Neujahrs-Wunschkonzert

stellt alljährlich den Auftakt des musikalischen Schaffens der Stadtkapelle Mistelbach dar. Viele Wirtschaftstreibende des Bezirkes, Freunde und Förderer der Musik nutzten eifrig die Möglichkeit, Neujahrs-wünsche und Gruß-botschaften an das Publikum zu richten!

Obmann, Bgm. Ing. Christian Resch, der viele Gäste aus Wirtschaft und Politik sowie Vertreter anderer Musikvereine begrüßen konnte, hob die besonderen Leistungen und Verdienste des Musikvereines im abgelaufenen Jahr hervor. So feierte man das 70-jährige – Bestandsjubiläum und auch sehr schöne Erfolge bei Marsch- und Konzertmusik-bewertungen. Besonders die Jugendarbeit liegt dem Verein am Herzen. So wurde zu Beginn des abgelaufenen Jahres das Jugendblasorchester Mistelbach gegründet.

Hier finden Jungmusiker unterschiedlichen Alters das ideale Umfeld vor, mit Freude und großer Kameradschaft miteinander zu musizieren. Erste erfolgreiche Auftritte konnten bereits absolviert werden.



"Ein Prosit 2007 wünscht die Stadtkapelle": (v.l.n.r.): Johannes Lehner, Jugendreferent David Hertl, Kapellmeister Mag. Karl Bergauer, Moderator Michael Jedlicka, Kerstin Schreiber, Judith Bader, Julia Wieser, Kapellmeister Stellv. Edward Schreiber.

HIEW

Steuerberatungs- und Wirtschaftstreuhand GmbH
1010 Wien, Dominikanerbastei 10
Zweigstelle: 2130 Mistelbach, Neustiftgasse 32

Wien: Tel.: 01/5331649

Fax: 01/5331649/20

E-mail: wien@hew.at

Mistelbach: Tel.: 02572/3188

Fax: 02572/3188/18

E-mail: mistelbach@hew.at

Großer Freudentag in Siebenhirten

Anlässlich der Fertigstellung der Innenrenovierung mit Präsentation der neuen Kunstfenster fand in der Pfarrkirche Siebenhirten ein großer Festakt statt. Der stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Josef Eichinger und der Kassier Josef Lahner begrüßten in einer hervorragend vorbereiteten Doppelconference alle Ehrengäste: Bischofsvikar Prälat Dr. Matthias Roch, Pater Franz Exiller, LABg. Mag. Karl Wilfing, Bgm. Ing. Christian Resch, Mag. Heinz Ebner, Stadträte Klaus Frank, Martin Scheiner und Dora Polke, DI Kargl vom Bauamt der Erzdiözese sowie zahlreiche Gemeinderäte, Pfarrgemeinderäte benachbarter Pfarren und Vertreter ausführender Firmen Baumeister Dörtl, Steinmetz Hasch, Malermeister Fiedler, Glas Frank, Glaserei Geyling und Tischlerei Schöfbeck.

Im Juli 1999 fasste der Pfarrgemeinderat von Siebenhirten den Entschluss, die Kirche komplett zu sanieren. Risse und Feuchtigkeitsschäden machten diesen Schritt notwendig. Begonnen wurde mit der Dachsanierung, dann wurde mit der Trockenlegung der gesamten Kirche fortgesetzt. Im Jahr 2006 wurden die sehr desolaten Fenster und die Außenfassade erneuert. Im Inneren wurde teilweise verputzt, komplett neu ausgemalt und im Altarraum vier neue Kunstfenster, gestaltet vom Künstler Mag. Heinz Ebner, eingebaut. Die Pfarre bedankt sich bei der Stadtgemeinde Mistelbach, bei der Kulturabteilung des Landes NÖ und bei der Erzdiözese für die finanzielle Zuwendung und Förderung.

Dieses Projekt erfüllt die Siebenhirter mit Stolz, wur-

den doch von freiwilligen Helfern 645 Arbeitsstunden aufgewendet, um die Kirche wieder auf Hochglanz zu bringen.

Siebenhirten hat mit den Fenstern ein Kunstprojekt erhalten, das die Kirche jetzt zu etwas Besonderem macht. Die Fenster sind in Fusionstechnik gearbeitet und finden in Anlehnung an das Fenster oberhalb der Sakristeitür zum Karomuster.

Die von rot nach oben in gelb fließenden Farben der Fenster bilden einen harmonischen Übergang in das Rot und Gold des Altares. Die Farben führen vom Dunkel zum Licht, von den Niederungen zur Höhe, vom Tod zur Auferstehung.

Der Festgottesdienst wurde zelebriert von Bischofsvikar Prälat Dr. Matthias Roch, Pfarrer Mag. Zdzislaw Stwora und Pater Franz Exiller. Die Messe wurde gestaltet vom Kirchenchor unter der Leitung von Frau Rosa Schiller und der Organistin Frau Juliane Ekel, von der Jugend, die zwei rhythmische Lieder spielte sowie von der Ortsmusik Siebenhirten unter der Leitung von Herrn Rudolf Heindl.



V.l.n.r.: LABg. Mag. Karl Wilfing, Mag. Heinz Ebner, Baumeister Ing. Dörtl, Pfarrer Z. Stwora, Brigitte Böhm, Bgm. Ing. Christian Resch, Bischofsvikar Prälat Dr. Roch, OV Martha Warosch, Stadträte Klaus Frank und Dora Polke, DI Franz Ladner, stv. Vors. des PGR Josef Eichinger, Pater Franz und GR Erhard Dworzak.

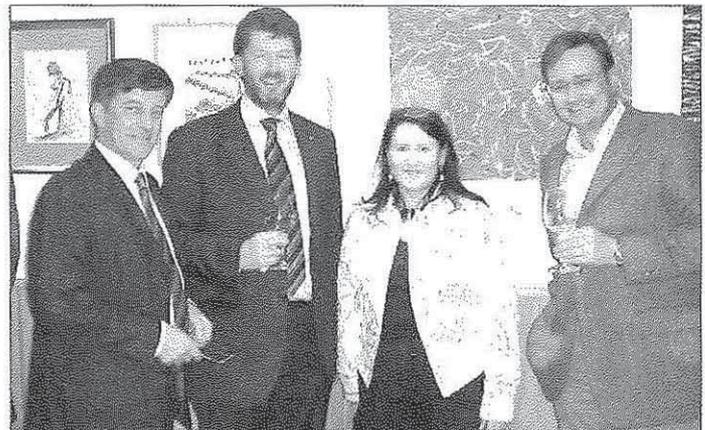
Vernissage in Eibesthal

Der gebürtige Waldviertler Wolfgang Angelmayr stellte im Weinbaubetrieb Faber-Köchler in Eibesthal seine Bilder aus. Zur Vernissage kamen zahlreiche Gäste, darunter in Vertretung des Bürgermeisters Vizebürgermeister Ernst Waberer und Kulturstadtrat Klaus Frank.

Der als Bautechniker tätige Wolfgang Angelmayr zeigte farbkraftige Aquarell- und Acrylbilder.

Die Ausstellungseröffnung nahm Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Krenn in ansprechender und humorvoller Weise vor.

Maria Faber-Köchler präsentierte ihre Weine, darunter die mit 88 Falstaff-Punkten prämierte Rotweincuvée „Quercus“.



Vizebürgermeister Ernst Waberer, Hofrat Dr. Friedrich Krenn, Anna Teuffl - Lebenspartnerin des Künstlers und Kulturstadtrat Klaus Frank.

Winter Open Air mit den Superstars des Schlagers

Gedacht als Pendant zur Sommerszene fand am Samstag, dem 20. Jänner 2007, das erste große Winter Open Air am Gelände der Kunsteisbahn statt. Organisiert von der StadtGemeinde Mistelbach folgten zahlreiche Besucher von Jung bis Alt diesem Premiere-Konzert.

Ebenso zahlreich war das Aufgebot an Schlagerstars. Unter ihnen die sympathische Schweizer Sängerin Francine

Jordi, die Edlseer, Kurt Elsasser, Doris Russo, Regina Engel und die junge steirische Band Die Draufgänger. Radio NÖ Moderator Hannes Wolfbauer, der lange Zeit selbst in Mistelbach gelebt hat, hat durch das Programm begleitet. Die stimmungsvoll beleuchtete Eisfläche sorgte für ein besonderes Flair. Die Wirte der Sommerszene versorgten das Publikum mit Punsch, Glühwein und anderen Schmankerln.



29. Internationale Puppentheatertage vom 23. – 28. Oktober 2007

„Große Themen auf kleiner Bühne“

Allein acht Varianten des „Dr. Faust“, gespielt mit den Mitteln des Figurentheaters, werden das Publikum begeistern. Die Palette reicht von verschiedenen Interpretationen des alten Puppenspiels vom Doktor Faust, das einst Goethe zu seiner Dramatisierung bewog, bis zu einer Adaption dieser für das Puppentheater, also „Faust“ I & II und das Ganze in nur 120 Minuten. Die Spielweisen reichen von Handpuppenspiel über das Marionettentheater, die Stabfiguren, dem Maskenspiel bis zu den kleinen Flachfiguren in einem Papiertheater.

Denkt man an die großen Themen des Theaters, so ist man schnell bei Shakespeare. Und

auch er steuert zu den 29. Festival drei seiner Dramen bei: „Macbeth“, „Romeo und Julia“ und „Hamlet“. Alle drei wurden witzig inszeniert mit Kasper und Gretel, mit Paprikaschoten, sauren Gurken und Petersilie sowie mit wohlgeformten Lederstücken. Was hier als Kauderwelsch formuliert ist, entpuppt sich als drei hochkarätige Inszenierungen, die heute zu den begehrtesten auf den europäischen Festivalbühnen gehören.

Zwei große, speziell österreichische Themen werden Berücksichtigung finden: „Sissi und Ludwig II.“ und der „Wiener“ in all seinen Charakteristika.

Das Thema „Leben und Tod“

steht auf dem Spielplan, spätestens dann, wenn die Geschichte von „Oscar und der Dame Rose“ nach dem Bestseller des jungen Franzosen Eric Emmanuel Schmitt erzählt wird.

Musikalische Inszenierungen stehen zwar heuer nicht im Mittelpunkt des Festivals, dennoch gibt es ein musikalisches Schmankerl im Programm mit der „Hommage an R.T.“, eine Würdigung Richard Taubers.

Und was sind die großen Themen für Kinder? Es sind in erster Linie Kinderbücher, die Furore machten und die Puppenspieler als Vorlagen für ihre Arbeit benutzten: „Wie der Elefant zu seinem Rüssel

kam“ von Richard Kipling, „Die Heinzelmännchen von Köln“ von August Kopisch, „Ronja Räubertochter“ von Astrid Lindgren, „Oh wie schön ist Panama“ von Janosch und natürlich die Märchen der Brüder Grimm, sowie eines von Wilhelm Hauff „Das kalte Herz“. Das jedoch wendet sich an Erwachsene und wird das Festival am 28. Oktober beschließen.

Mehr zum Programm dann, wenn die Verträge mit der Bühnen geschlossen sind. Heute wollte ich nur mit großen Themen auf die 29. Puppentheatertage neugierig machen.

Dr. Olaf Bernstengel

Stimmungsvoller Advent in Mistelbach

Der 1. Alt Mistelbacher Adventzauber war ein voller Erfolg. Tausende Besucher konnten sich bei dieser Veranstaltung vom schönen, historischen Ambiente rund ums Barnabitenkloster überzeugen. Die Angebote im kulturellen, gastronomischen und im Bereich der 15 Adventhütten fanden volle Anerkennung und Lob. Ein großer Dank gebührt daher allen Beteiligten, die durch ihre Unterstützung diese Veranstaltung erst ermöglichen.

Ein besonderer Dank muss aber den ca. 250 Mitwirkenden ausgesprochen werden, die erst durch ihren Einsatz den Erfolg dieses „Adventzaubers“ ermöglichten.

Auf Grund des großen Erfolges und unterstützt durch die Meinung der vielen Besucher, diese Veranstaltung auch weiterhin durchzuführen, sind daher bereits jetzt die ersten Vorbereitungsarbeiten für den „Adventzauber 2007“ angefallen.



Weitenjäger unter sich...

Bereits zum zweiten Mal ging am 28. Jänner der Eibesthaler Wiegenwaldcup über die Bühne. Die für das Weinviertel doch etwas ungewohnte Kombination aus Schisprung und Biathlon begeisterte sowohl die wagemutigen Teilnehmer/-innen als auch die rund hundert enthusiastischen Zuschauer. So ließen zum Beispiel die spektakulären Landungen der unter schottischer Flagge startenden Vivika Cairns das Publikum zittern. Für den Höhepunkt sorgte allerdings der 10-Meter-Satz des Siebenhirtener Adlers Ewald Trischak. Tageshöchstweite! Aber kein Wunder, konnte man aus den Zuschauerrängen leise ver-

nehmen. Hat er doch noch bis kurz vor dem Start am Material gebastelt... Im anschließenden Biathlon musste das Teilnehmerfeld auf der 100-Meter-Loipe sowie am Schießstand abermals sein Geschick beweisen. Manfred Zawrel aus Hüttendorf wusste behutsam mit seinen Kräften hauszuhalten und sorgte so für die Bestzeit. Das Endresultat konnte nach gleich drei Erstplatzierten erst beim Stechen am Schießstand ermittelt werden: 1. Platz Leopold Schöfbeck (Eibesthal), gefolgt von Rainer Schöfbeck (Eibesthal) sowie Manfred Zawrel (Hüttendorf). Den Damenbewerb konnte Vivika Cairns für sich entscheiden.

5. Auflage des Weinviertler "Musicmakers"

In den letzten Jahren hat sich der "Musicmaker" zu einem fixen, kulturellen Highlight im Frühjahr entwickelt. Heuer bereits in seiner 5. Auflage, zählt er mittlerweile zum bekanntesten (Eigen-)Kompositionswettbewerb im Weinviertel.

Mit 31. Jänner wurden rund 70 Kompositionen eingereicht. Teilnahmeberechtigt waren alle Komponisten aus Niederösterreich und Wien, die bis Ende des ersten Monats im Jahr zwei Eigenkompositionen an die StadtGemeinde Mistelbach sandten. Eingeteilt in die bei-

den Kategorien "Newcomer" und "Profis" wurden anschließend sämtliche Einsendungen von einer Vorjury abgehört und die besten zwölf (je sechs) einer der beiden Kategorien zugeteilt.

Die heurige Schlussveranstaltung ist laut Kulturstadtrat Klaus Frank für 14. April 2007, ab 19.30 Uhr im Mistelbacher Stadtsaal angesetzt.

Nähere Informationen:

Kulturamt der StadtGemeinde
Tel.: 02572/2515-5261
christoph.gahr@mistelbach.at
www.musicmaker.at



Das Eibesthaler Schistadion

Raika siegt bei Hallenmeisterschaft der Betriebe

14 Mannschaften nahmen an der bereits seit 30 Jahren ausgetragenen Hallenfußballmeisterschaft der Mistelbacher Betriebe teil. Nach spannenden und hochklassigen Spielen, die in zwei Gruppen ausgetragen wurden fanden am 27. Jänner die Finalsiege statt.

Obmann Ludwig Sünder bedankte sich bei der Siegerehrung bei den Mannschaften für die fairen Spiele und nahm gemeinsam mit Präsident Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Bürgermeister Ing. Christian Resch und Vizebürgermeister Reg.Rat Alfred Englisch die Siegerehrung vor.

Endstand:

- | | | |
|-----------------------|-------------------------|------------------|
| 1. Raiffeisenbank | 6. Arbeitsmarktservice | 11. Firma Furch |
| 2. Familie Körbel | 7. Bezirkshauptmannsch. | 12. Bauwelt Koch |
| 3. Neumarkter Freunde | 8. OVB | 13. Pfadfinder |
| 4. LOK Mistelbach | 9. Firma Polke | 14. Bundesheer |
| 5. Krankenhaus | 10. Stadtgemeinde | |



Die Siegermannschaft Raiffeisenbank mit Vzbgm. Alfred Englisch, Fritz Meixner, Präsident Mag. Edmund Freibauer, Ludwig Sünder und Bgm. Ing. Christian Resch

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

- ✦ Buchhaltung
- ✦ Lohnverrechnung
- ✦ Bilanzierung
- ✦ Steuererklärungen

K&D

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>

"Der ruhige Dienstagnachmittag"
Faschingsausklang, 20. Februar,
ab 14 Uhr,
im Presshaus des Barockschlössls

Weitenjäger unter sich...

Bereits zum zweiten Mal ging am 28. Jänner der Eibesthaller Wiegenwaldcup über die Bühne. Die für das Weinviertel doch etwas ungewohnte Kombination aus Schisprung und Biathlon begeisterte sowohl die wagemutigen Teilnehmer/-innen als auch die rund hundert enthusiastischen Zuschauer. So ließen zum Beispiel die spektakulären Landungen der unter schottischer Flagge startenden Vivika Cairns das Publikum zittern. Für den Höhepunkt sorgte allerdings der 10-Meter-Satz des Siebenhirteners Adlers Ewald Trischak. Tageshöchstweite! Aber kein Wunder, konnte man aus den Zuschauerrängen leise ver-

nehmen. Hat er doch noch bis kurz vor dem Start am Material gebastelt... Im anschließenden Biathlon musste das Teilnehmerfeld auf der 100-Meter-Loipe sowie am Schießstand abermals sein Geschick beweisen. Manfred Zawrel aus Hüttendorf wusste behutsam mit seinen Kräften hauszuhalten und sorgte so für die Bestzeit. Das Endresultat konnte nach gleich drei Erstplatzierten erst beim Stechen am Schießstand ermittelt werden: 1. Platz Leopold Schöffbeck (Eibesthal), gefolgt von Rainer Schöffbeck (Eibesthal) sowie Manfred Zawrel (Hüttendorf). Den Damenbewerb konnte Vivika Cairns für sich entscheiden.



Das Eibesthaller Schistadion

Raika siegt bei Hallenmeisterschaft der Betriebe

14 Mannschaften nahmen an der bereits seit 30 Jahren ausgetragenen Hallenfußballmeisterschaft der Mistelbacher Betriebe teil. Nach spannenden und hochklassigen Spielen, die in zwei Gruppen ausgetragen wurden fanden am 27. Jänner die Finalsiege statt.

Obmann Ludwig Sünder bedankte sich bei der Siegerehrung bei den Mannschaften für die fairen Spiele und nahm gemeinsam mit Präsident Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Bürgermeister Ing. Christian Resch und Vizebürgermeister Reg. Rat Alfred Englisch die Siegerehrung vor.

Endstand:

- | | | |
|-----------------------|-------------------------|------------------|
| 1. Raiffeisenbank | 6. Arbeitsmarktservice | 11. Firma Furch |
| 2. Familie Körbel | 7. Bezirkshauptmannsch. | 12. Bauwelt Koch |
| 3. Neumarkter Freunde | 8. OVB | 13. Pfadfinder |
| 4. LOK Mistelbach | 9. Firma Polke | 14. Bundesheer |
| 5. Krankenhaus | 10. Stadtgemeinde | |

5. Auflage des Weinviertler "Musicmakers"

In den letzten Jahren hat sich der "Musicmaker" zu einem fixen, kulturellen Highlight im Frühjahr entwickelt. Heuer bereits in seiner 5. Auflage, zählt er mittlerweile zum bekanntesten (Eigen-)Kompositionswettbewerb im Weinviertel.

Mit 31. Jänner wurden rund 70 Kompositionen eingereicht. Teilnahmeberechtigt waren alle Komponisten aus Niederösterreich und Wien, die bis Ende des ersten Monats im Jahr zwei Eigenkompositionen an die Stadtgemeinde Mistelbach sandten. Eingeteilt in die bei-

den Kategorien "Newcomer" und "Profis" wurden anschließend sämtliche Einsendungen von einer Vorjury abgehört und die besten zwölf (je sechs) einer der beiden Kategorien zugeteilt.

Die heurige Schlussveranstaltung ist laut Kulturstadtrat Klaus Frank für 14. April 2007, ab 19.30 Uhr im Mistelbacher Stadtsaal angesetzt.

Nähere Informationen:

Kulturamt der Stadtgemeinde
Tel.: 02572/2515-5261
christoph.gahr@mistelbach.at
www.musicmaker.at



Die Siegermannschaft Raiffeisenbank mit Vzbgm. Alfred Englisch, Fritz Meixner, Präsident Mag. Edmund Freibauer, Ludwig Sünder und Bgm. Ing. Christian Resch

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

- ✎ Buchhaltung
- ✎ Lohnverrechnung
- ✎ Bilanzierung
- ✎ Steuererklärungen

K&D

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>

"Der ruhige Dienstagnachmittag"
Faschingsausklang, 20. Februar,
ab 14 Uhr,
im Presshaus des Barockschlössls

Hobby- und Sportkeglerturnier

Insgesamt 109 Hobby- und Sportkegler nahmen am so genannten "2. Preis des Weinviertels", einem Turnier, eben für diese Sportler, teil.

Beim großen Finaltag am 7. Jänner war bis zum Ende die Spannung nicht zu überbieten, was auch von den vielen Zuschauern entsprechend gutiert wurde. Kurz vor der Finalpartie um 20.00 Uhr wurden durch den Obmann des KSV-Raiffeisenbank Mistelbach Erhard Seimann die ca. 50 gespendeten Tombolapreise verlost.

Der Obmann der Betriebs-sportgemeinschaft Mistelbach, Ludwig Sünder, bedankte sich bei allen, die zum reibungslosen Ablauf des Turniers beigetragen haben. Besonders hervorgehoben wur-

de die hervorragende Organisation durch den sportlichen Leiter des KSV-Raiffeisenbank Mistelbach, Wilhelm Patzner. Bei der Siegerehrung durch Bürgermeister Ing. Christian Resch, Vizebürgermeister Reg. Rat Alfred Englisch, den beiden Obmännern und dem sportlichen Leiter wurden Geldpreise für die besten acht Paare in Höhe von € 1.660,— übergeben. Auch der jüngste Teilnehmer der Qualifikation, Markus Moldaschl aus Wolkersdorf, wurde mit einem Erinnerungspokal bedacht.

Ein besonderer Dank der Organisatoren ergeht an den Hausherrn Gerald Diesner, der die Kegelanlage kostenlos zur Verfügung stellte.

Endergebnis:

1. Platz: Leopold Harrach und Daniel Hackl
2. Platz: Roland Eder und Andreas Salzer
3. Platz: Monika Weissenböck und Kurt Ulbinger
4. Platz: Karl Stubenvoll und Dali Lang
5. Platz: Leopold Pesau und Milos Chadim
6. Platz: Josef Renner und Erich Kaufmann
7. Platz: Kurt Moldaschl und Heinrich Grünauer
8. Platz: Doris Stacher und Markus Pammer

Tischtennis: 2. Mistelbacher Stadtmeisterschaften am 3. März

Am Samstag, dem 3. März, lädt die Sportunion Tischtennis zu den 2. Mistelbacher Stadtmeisterschaften. Startberechtigt sind alle Einwohner der Großgemeinde Mistelbach, die bei keinem Tischtennisverein gemeldet sind. Gespielt wird ab 14 Uhr im Turnsaal der Hauptschule (Gartengasse 11), man kann sich bis 13 Uhr 30 anmelden, das Nenngeld beträgt zwei Euro. Insgesamt werden vier Bewerbe ausgetragen: Hobbyspieler Damen, Hobbyspieler Mädchen (bis Jahrgang 1992), Hobbyspieler Herren und Hobbyspieler Burschen (bis Jahrgang 1992). Daneben findet noch ein Prominentendoppel statt. Nennungen können schon jetzt bei Eduard Herzog (0664/9306948) oder Franz Weichselbaum (0650/6412869) abgegeben werden.

Vereinsmeisterschaften: Erstmals Andreas Weißböck!

Die Vereinsmeisterschaften im Dezember 2006 brachten mit Andreas Weißböck ein neues Siegesgesicht: In der Neuauflage des Vorjahrsfinales konnte er Titelverteidiger Reinhard Krames in vier Sätzen besiegen, Dritte wurden Christoph Huber und Roman Kiessling. Bei den fortgeschrittenen Jugendlichen siegte Michael Steingassner vor seinem Bruder Martin. Den dritten Platz belegte Joachim Rossak. Bei den jugendlichen Anfängern gewann David Kummerer vor Michael Leitzenberger und Gerhard Höbinger.



V.l.n.r.: Bgm. Ing. Christian Resch, Vizebgm. Reg. Rat Alfred Englisch, Erhard Seimann, Daniel Hackl, Ludwig Sünder, Leopold Harrach und Organisator Willi Patzner

Langsam-Lauftreff des LAC Harlekin

Die Förderung des Breitensports ist dem Mistelbacher Laufclub LAC Harlekin stets ein wichtiges Anliegen. Daher fanden in den vergangenen Jahren stets jeweils im Frühjahr und Herbst LAC-Laufkurse für Anfänger und Fortgeschrittene statt, welche sehr gut frequentiert waren und vielen Laufbegeisterten aus der Region das A-Z des Laufsports vermittelt haben.

Da diese aus terminlichen Gründen künftig nicht mehr

stattfinden werden, wird, um dem regen Interesse zu entsprechen, jeden Freitag um 18 Uhr ein Langsamlauftreff abgehalten, wo alle auf ihre Rechnung kommen sollen, welche ein Laufen in der Gruppe bei gemütlichem Tempo auf Gesundheitsbasis bevorzugen.

Erster Termin ist Freitag, der 9. Feber, 18 Uhr beim Parkplatz des Sportzentrums.

Mit sportlichen Grüßen
Gerhard Ullram

Tischlerei



EDLINGER

Küchen
Einbaumöbel
Vollholzmöbel
Dachausbauten
Innen- und Außentüren



2130 Mistelbach, Hüttendorf 153
Tel. 025 72/25 38 Fax DW 4

riedel

digitaldruck
offsetdruck
lettershop

a-2214 auersthal
bockfließstr. 60-62
tel +43 2288 210 88 0
fax +43 2288 210 88 15
isdn +43 2288 210 88 99
office@riedeldruck.at

a-2130 mistelbach
mitschastraße 42
tel +43 2572 27 46 0
fax +43 2572 27 46 4

riedeldruck im weinviertel



www.riedeldruck.at

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA
& PICHER

Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
office@woditschka-picher.at

Reinhard Schenner
Inhaber Ing. Reinhard Schenner

FERNSEHEN - VIDEO
REPARATUREN
SATELLITENANLAGEN
ALARMANLAGEN
VIDEOÜBERWACHUNG
TELEFONANLAGEN



2130 Mistelbach, Oberhoferstr. 68,
Tel.: 02572/2916, Fax: DW 10
E-Mail: ees@schenner.com oder Internet: www.schenner.com

**BÄCKEREI
KONDITOREI
ZIMMER**

www.baeckerei-zimmer.at

Besuchen Sie uns in unseren Filialen
vom 12.02. bis 17.02.2007

AKTION

Krapfen
oder
Vanillekrapfen

3 + 1 GRATIS
solange der Vorrat reicht.

●

%

Immer am Punkt

GEYER & GEYER
WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH

A-2130 Mistelbach, Lichtensteinstraße 6
Fon: (+43-2572) 2496-0 Fax: (+43-2572) 2496-93
E-Mail: office.mistelbach@geyer.at

WIEN - MISTELBACH - SALZBURG - BRÜNN

**Raiffeisenbank
Mistelbach**



Tel.: 02572/3375-0, Fax: DW 44

E-mail: info.32501@rb-32501.raiffeisen.at <http://www.raiffeisen.at/mistelbach>

RENAULT RÄUMT! MEGA-LAGERABVERKAUF

RENAULT



Modus Cool & Sound
jetzt schon ab
€ 12.600,-*
Sie sparen
€ 3.218,-**

* Unverb. empf. Sonderpreis für folgende Renault Modus Cool & Sound 1.2 16V 75 PS gültig bis 28.02.2007 bei allen teilnehmenden Renault Partnern. Nicht mit anderen Aktionen kumulierbar. ** Lagerbonus zzgl. max. Preisvorteil des Sondermodells. Vorbehaltlich Änderungen, Druck- und Satzfehler. Gesamtverbrauch von 4,5 bis 7,7 l/100 km, CO2-Emission von 119 bis 185 g/km. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.

JETZT BEI IHREM RENAULT PARTNER

RENAULT POLKE

Mistelbach, Haydng. 2b, Tel. 02572/2741, www.polke.at

Man **cee'd** sich.



ab € 15.490,-

Jetzt testfahren: Österreichs erstes
Auto mit 7-Jahres-Garantie.*

Der neue KIA Cee'd. Passt perfekt in Ihr Leben. Frisches Design, innovative Sicherheit und ein einmaliges Qualitätskonzept machen ihn zur modernsten Kompaktklasse Europas. Reservieren Sie jetzt Ihren Testwagen. www.kia.at

7
JAHRE
KIA
GARANTIE

KIA
KIA MOTORS
The Power to Surprise

Raiffeisen-Lagerhaus WEINVIERTEL MITTE

KIA - Autohaus Mistelbach Meister Stacher (0664/627 48 70)

KIA - Autohaus Laa Meister Angster (0664/981 66 97)

